FEUERWEHREN

im Landkreis Ludwigsburg

LUDWIGSBURG KREISFEUERWEHR VERBAND

Jahresausgabe 2008 · Nummer 1

Grußwort von Landrat Dr. Rainer Haas

Der Landkreis Ludwigsburg ist der viertgrößte Landkreis in Deutschland und ist mit seiner zentralen Lage in Baden-Württemberg eingebunden in eine der stärksten Regionen Europas. Durch seine vielfältige Aufgabenerledigung sorgt er für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger in 39 Städten und Gemeinden. Um diese Bürger vor drohenden Gefahren zu schützen, braucht ein starker Landkreis auch eine starke und leistungsfähige Feuerwehr, die mit einer bedarfsgerechten Ausstattung ihre anspruchsvollen Aufgaben erfüllen kann. Unsere Feuerwehrleute im Landkreis leisten bei der Brandbekämpfung, beim Katastrophenschutz und bei der Technischen Hilfeleistung mit ihrem persönlichen Einsatz und Sachverstand eine sehr wertvolle Arbeit. Sie sind ein verlässlicher Partner des Landkreises – und dies rund um die Uhr 365 Tage im Jahr. Mit Mut und Einsatzbereitschaft sind unsere Feuerwehren in der Lage, schnell auf kritische Situationen zu

reagieren und uns vor großen Gefahren zu schützen.
Dieses ehrenamtliche Engagement für die Gesellschaft, für das Wohl und die Sicherheit von über einer halben Million Menschen im Landkreis, verdient Anerkennung und Respekt. Deshalb finde ich es richtig und wichtig, dass der Kreisfeuerwehrverband, der erstmals diese Jahresbroschüre herausgibt, über die Arbeit der Feuerwehren im Landkreis informiert.
Ich danke allen Feuerwehrangehörigen, die ihren Einsatz und ihren freiwilligen Dienst zum Wohle der Allgemeinheit leisten. Ein besonderer Dank gebührt auch all denjenigen, die im Ehrenamt außerdem viel Zeit und Geduld in die Nachwuchsarbeit investieren. Allen unseren Feuerwehrfrauen und –männern wünsche ich unfallfreie und erfolgreiche Einsätze sowie eine gute Kameradschaft.

Dr. Rainer Haas
Landrat Landkreis Ludwigsburg

Inhalt

Grußwort von Landrat Dr. Rainer Haas	1
Grußwort des Vorsitzenden des KFV	3
Vorwort des Kreisbrandmeisters	5
Interkommunale Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden des Lkr. Ludwigsburg im Feuerwehrwesen	6
Ehrungen	7
Interkommunale Zusammenarbeit bei der Ausbildung	9
Bericht des Kreisbrandmeisters/ Fachgebietsleiter Technik	14
Komandantenseminar	16
Kreisjugendfeuerwehr Ludwigsburg	17
Hier spielt die Musik	18
Freiwillige Feuerwehr Affalterbach	19
Freiwillige Feuerwehr Asperg	21
Freiwillige Feuerwehr Benningen a.N.	22
Freiwillige Feuerwehr Besigheim	23
Freiwillige Feuerwehr Bietigheim-Bissingen	25
Freiwillige Feuerwehr Bönnigheim	26
Freiwillige Feuerwehr Ditzingen	27
Freiwillige Feuerwehr Eberdingen	29
Freiwillige Feuerwehr Erdmannhausen	30
Freiwillige Feuerwehr Erlingheim	31
Freiwillige Feuerwehr Freiberg a.N.	33
Freiwillige Feuerwehr Freudental	35
Freiwillige Feuerwehr Gemmrigheim	36
Werkfeuerwehr der Papierfabrik am Neckar	37
Freiwillige Feuerwehr Gerlingen	38
Freiwillige Feuerwehr Hardt- u. Schönbühlhof	39
Freiwillige Feuerwehr Hessigheim	40
Freiwillige Feuerwehr Ingersheim	41
Freiwillige Feuerwehr Korntal-Münchingen	42
Freiwillige Feuerwehr Kornwestheim	43
Freiwillige Feuerwehr Ludwigsburg	45
Freiwillige Feuerwehr Marbach	47
Freiwillige Feuerwehr Markgröningen	50
Freiwillige Feuerwehr Mundelsheim	51
Freiwillige Feuerwehr Murr	53
Freiwillige Feuerwehr Oberriexingen	54
Freiwillige Feuerwehr Oberstenfeld	55
Freiwillige Feuerwehr Pleidelsheim	56
Freiwillige Feuerwehr Remseck am Neckar	59
Freiwillige Feuerwehr Sachsenheim	62
Freiwillige Feuerwehr Schwieberdingen	63
Freiwillige Feuerwehr Steinheim a.d. Murr	64
Freiwillige Feuerwehr Tamm	66
Freiwillige Feuerwehr Vaihingen a.d. Enz	67
Freiwillige Feuerwehr Walheim	69
Bosch Werkfeuerwehr Schillerhöhe	71
Bosch Werkfeuerwehr Schwieberdingen	71

CURATA

Pflegeeinrichtungen

Gute Pflege hat einen Namen

Seniorenresidenz Anna Maria

- Individuelle und liebevolle Pflege in Dauer- und Kurzzeitpflege
- 68 Einzel- und 30 Doppelzimmer jeweils mit eigenem Telefon- und Kabelanschluss
- Vielseitige Aktivitätenangebote Soziale und seelsorgerische Betreuung
- Krankengymnastik, Fußpflege, Kosmetik, Friseur vor Ort
- Eigene Küche und öffentliche Cafeteria mit Mittagstisch, Kaffee und Kuchen
- Hauseigene parkähnliche Gartenanlage

Wir freuen uns auf Sie

Seniorenresidenz Anna Maria
Curata Care GmbH
Hohenzollernplatz 7
71638 Ludwigsburg
Telefon 07141 9902-0
Telefax 07141 9902-200
E-Mail: anna.maria@curata.de
www.curata.de

Grußwort des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes

Sehr geehrte Leser unseres Feuerwehrjournals, liebe Feuerwehrangehörige!

Zum ersten Mal hat sich der Kreisfeuerwehrverbandsausschuss entschlossen, dieses Journal herauszugeben. In diesem Journal gibt es für alle Feuerwehren des Landkreises die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit vorzustellen. Mit dem Paartal-Verlag haben wir einen Partner gefunden, der sehr viel Erfahrung mit der Erstellung von Feuerwehrzeitungen hat.
Unser Wunsch wäre, dass alle Feuerwehren diese Möglichkeit nutzen und somit das Journal sich zu einem interessanten Nachschlagewerk entwickelt.
Der Arbeitsgruppe, unter der Leitung des Kreispressesprechers Dr. Andreas Häcker, gilt mein besonderer Dank für die umfangreiche Arbeit. Ich denke, dass die Feuerwehren alle Möglichkeiten nutzen sollten, um über ihre interessante und erfolgreiche Arbeit zum Wohle aller Bürger zu berichten.
Ich darf nun die Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg vorstellen: Mit mehr als 500.000 Einwohnern ist der Landkreis Ludwigsburg der zweitgrößte Landkreis in Baden-Württemberg. Alle 40 Feuerwehren und sieben Werk- und Betriebsfeuerwehren sind mit ca. 3.300 aktiven Feuerwehrangehörigen Mitglied im Verband. Vorsitzender des Verbands ist Helmut Wibel und wird unterstützt von den Stellvertretern Hans-Jörg Schopf und Martin Schäffer. Der gesamte Landkreis ist in zehn Bezirke aufgeteilt und wird von einem Vertreter des jeweiligen Bezirks im Verbandsausschuss vertreten.
Die Aufgaben des Verbandes sind in einer Satzung geregelt. Seit 2008 ist der Verband beim Finanzamt als gemeinnütziger Verein eingetragen. Übers Jahr verteilt finden ca. vier Sitzungen des Verbandsausschusses statt. Diese Sitzungen werden im Wechsel bei den Feuerwehren im Landkreis durchgeführt.
Zusammen mit dem Kreisbrandmeister werden notwendige Weiterbildungsveranstaltungen und Seminare für Feuerwehrangehörige durchgeführt.
Bei einer jährlich stattfindenden Lehr- und Informationsfahrt für Führungskräfte werden verschiedene Firmen und Einrichtungen im Land besichtigt. Dies waren im vergangenen Jahr die Drehleiterfertigung in Ulm und die Landeswasserversorgung in Langenau.
Viel Zeit wird für den Nachwuchs der Feuerwehr investiert. Die immer weniger zur Verfügung stehenden jungen Menschen werden von vielerlei Aktivitäten umworben und haben darüber hinaus mit Computer und vielen anderen Dingen ausgeprägte Freizeitmöglichkeiten. Deshalb ist es besonders wichtig, dass wir in den Feuerwehren gute Jugendfeuerwehren mit einem attraktiven Programm zur Verfügung haben.
Die Feuerwehrmusik leistet für die Feuerwehren eine gute Öffentlichkeitsarbeit und wird vom Verband betreut, ebenso die Altersfeuerwehren.
Damit die Feuerwehren fachlich richtig und schnell helfen können, bedarf es einer kompetenten und guten Aus- und Weiterbildung. Dies wird im Landkreis durch viele Ausbilder in hervorragender Weise durchgeführt.
Personen, die sich für eine sinnvolle und verantwortungsbewusste Freizeitgestaltung interessieren, sind bei den Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg herzlich willkommen.
Allen Feuerwehrangehörigen gilt mein herzlicher Dank für ihren Dienst an der Allgemeinheit.
Ein weiterer Dank gilt den Verfassern der Texte und der Bildauswahl für die Erstellung dieses Journals. Dank dem Paartal-Verlag für die Gestaltung.
Allen Interessierten viel Freude beim Lesen.

Helmut Wibel

Kassenführer/ Schriftführer	Kauffmann, Sabine
Bezirk I	Schroth, Ulrich
Bezirk II	Buck, Franz
Bezirk III	Giek, Markus
Bezirk IV	Reichert, Jürgen
Bezirk V	Henger, Peter
Bezirk VI	König, Michael
Bezirk VII	Schopf, Hans-Jörg
Bezirk VIII	Schäffer, Martin
Bezirk IX	Roock, Michael
Bezirk X	Fais, Thomas
Vertreter der Werkfeuerwehren	Hirt, Peter-Michael
Kreisjugend-feuerwehrwart	Neubauer, Michael
Kreisbrandmeister	Marquardt, Arnd
Vertreter der Bürgermeister	BM Döttinger, Steffen
Pressesprecher	Dr. Häcker, Andreas
Kreisspielmannszug	Kauffmann, Sabine
Altersmannschaften	Brosi, Eberhard
stellv. Kreisbrandmeister	Jochen Feyerabend Andreas Thoß

Ihre Partner

Beruhigend, jemanden zu haben, auf den man sich felsenfest verlassen kann.

Versicherungsbüro K. Mössner
Cannstatter Straße 21/1 · 71686 Remseck
Telefon 07146 90132 · Telefax 07146 91415
kurt.moessner@wuerttembergische.de
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 10-12 Uhr,
Mo.,Di., Do. von 16.30-18 Uhr
und nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen!

Sie erhalten maßgeschneiderten Versicherungsschutz, Bausparen, Finanzierungen und Kapitalanlagen aus einer Hand.

Dazu kompletten Service und schnelle Schadenhilfe.

Württembergische
DER FELS IN DER BRANDUNG
Ein Unternehmen der Wüstenrot & Württembergische AG

Der Beweis dafür, dass man
Motorsportgene erfolgreich klonen kann.

Der neue C 63 AMG. Die sportlichste C-Klasse aller Zeiten.

Mercedes-Benz

Vorwort des Kreisbrandmeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Ludwigsburg, werte Feuerwehrangehörige, Freunde der Feuerwehr,

vor Ihnen liegt nun das erste Journal Ihrer Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg. Unser Landkreis gehört mit mittlerweile rund 515.000 Einwohnern zu den einwohnerstärksten Kreisen nicht nur in Baden-Württemberg, sondern auch in der Bundesrepublik Deutschland. In allen 39 Städten und Gemeinden bestehen leistungsfähige Kommunalfeuerwehren mit fast 80 Abteilungen in den Stadt- und Ortsteilen, sieben Industriebetriebe verfügen über anerkannte Werkfeuerwehren und in drei weiteren Betrieben bestehen sogenannte Betriebsfeuerwehren. 3200 Angehörige leisten aktiven Feuerwehrdienst, rund 50 davon hauptamtlich. In der kreisangehörigen Kreisstadt Ludwigsburg besteht eine hauptamtliche Abteilung mit 28 Einsatzbeamten, auf der dortigen Feuerwache befindet sich auch die moderne Feuerwehrleitstelle des Landkreises für den Brand- und Katastrophenschutz, Technische Hilfeleistung und Umweltschutz unter der europaweiten Notrufnummer 1-1-2, dem klassischen Feuerwehrnotruf.

Rund 3000 Einsätze und Arbeitsleistungen werden von unseren Feuerwehren in einem Jahr kreisweit qualitativ erledigt. Zur Abarbeitung dieser teilweise sehr aufwändigen Aufgaben im Rahmen eines sich stark gewandelten Einsatzspektrums benötigen unsere Feuerwehren neben einer bedarfsgerechten, modernen Fahrzeug- und Geräteausstattung eine fundierte und qualifizierte Ausbildung. Auch unter dem Hintergrund der Wirtschaftlichkeit, vor allem aber einer effektiveren Aufgabenerfüllung, haben sich die Feuerwehren im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit zusammengetan und dies nicht nur im Ausbildungs- und Übungsdienst, sondern auch bei der Bildung von Einkaufsgemeinschaften bei Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten, Kommunikationstechnik und persönlicher Schutzausrüstung (Dienst- und Einsatzkleidung).

Neben dem leidigen Thema Finanzen beschäftigt uns jedoch noch mehr und verstärkt das Personalproblem/Nachwuchsgewinnung und insbesondere die Tagesverfügbarkeit. Wir müssen uns diesen Herausforderungen stellen und ebenfalls im Rahmen der notwendigen Feuerwehrbedarfsplanung zusammen mit den Kommunen als Träger entsprechende und umsetzbare Personalentwicklungskonzepte gestalten, um auch langfristig das bewährte und finanzierbare überwiegend ehrenamtliche Feuerwehrsystem flächendeckend in allen Städten und Gemeinden bedarfsgerecht und wirtschaftlich darstellen zu können.

Unter dem Hintergrund, dass Sie sich jederzeit rund um die Uhr auf "Ihre" Feuerwehren verlassen können, wünsche ich Ihnen beim Lesen dieser Zeitschrift wichtige Informationen und vor allem viel Spaß.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Dipl.-Ing. Arnd Marquardt
Kreisbrandmeister Lkr. Ludwigsburg
Leiter Brand- und Katastrophenschutz

Professionelle Schadensanierung im Raum Ludwigsburg

Komplettsanierung von Wasser- & Brandschäden

Professionelle Rohrbruchortung

Rundum-Service bei der Schadenabwicklung

Rainbow International
SANIERUNG & REINIGUNG

Bautrocknung und Verleih von Trocknungsgeräten

Schleifen und Polieren von Natursteinböden

Teppichboden- und Polstermöbelreinigung

Stephan & Stephan GbR
Ringstraße 15 • 71739 Oberriexingen • ☎ 07042 289419-0

Interkommunale Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden des Landkreises Ludwigsburg im Feuerwehrwesen

Die Kommunen unterstützen sich seit jeher bei der Aufgabenerfüllung im Feuerwehrwesen, bisher meist weitgehend fast ausschließlich nur in der Form der klassischen Überlandhilfe nach § 27 Überlandhilfe Feuerwehrgesetz. Überlandhilfe ist ergänzende Hilfe, beispielsweise durch Sonderfahrzeuge wie Drehleitern oder Rüstwagen oder Spezialgeräte wie Wärmebildkameras oder Chemikalienschutzanzüge. Lange Zeit war die Überlandhilfe nur auf den sogenannten Stützpunktfeuerwehren (hauptsächlich die Feuerwehren der großen Kreisstädte) aufgebaut.

Nachdem inzwischen flächendeckend alle Feuerwehren, selbst in kleinen Kommunen, über die gleiche Erstausbildung auf Kreisebene und Führungsausbildung an der Landesfeuerwehrschule sowie einen dem Stand der Technik entsprechenden Fahrzeug- und Gerätebestand verfügen, konnte der Status Stützpunktfeuerwehr endgültig aufgehoben werden, inzwischen ergänzt man sich sinnvollerweise direkt von Nachbarkommune zu Nachbarkommune, Sonderfahrzeuge werden ausschließlich nach einsatztaktischen Gesichtspunkten bei größeren leistungsfähigen Feuerwehren stationiert. Durch eine von KBM Marquardt initiierte öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Überland- und Nachbarschaftshilfe, die speziell auch die Kostenfrage regelt, hat man eine zweckmäßige Lösung gefunden, gemeindeübergreifende Feuerwehrzusammenarbeit bedarfsgerecht und wirtschaftlich darstellen zu können.

Weitere Möglichkeiten einer über die ergänzende Hilfe (klassische Überlandhilfe) hinausgehende echte Aufgabenübertragung für einen räumlichen Teilbereich auf eine Nachbargemeinde mit einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung nach § 25 GKZ bilden bisher in Baden-Württemberg die Ausnahme. In Abstimmung mit der Kreisbrandmeisterstelle wird dies bei uns hier beispielsweise bisher im Zweckverbandsgebiet Laien (Übergang der örtlichen Erstfeuerwehrzuständigkeit auf die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Tamm, auch auf Markung Bietigheim-Bissingen) und künftig auch durch eine gemeinsame Alarm- und Ausrückeordnung im Gewerbegebiet Eichwald praktiziert.

Die freiwilligen Feuerwehren von Oberriexingen und Sersheim haben zur Entschärfung der tageszeitabhängigen Schwierigkeiten bezüglich der Abkömmlichkeit der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen ebenso wie beispielsweise auch Hessigheim und Mundelsheim eine intensivierte gemeindeübergreifende Zusammenarbeit, eine Wehr stellt sozusagen die 2. Löschgruppe für die andere. Grundlage für die Abrechnung bildet auch hier unsere öffentlich-rechtliche Vereinbarung.

Man sieht also, die interkommunale Zusammenarbeit wird auch bereits bei den Feuerwehren des Landkreises gelebt.

1988 war die Stadt Freiberg fast revolutionärer Vorreiter bei der Zentralisierung von Feuerwehraufgaben auf kommunaler Ebene, verbunden mit dem Neubau eines Feuerwehrhauses wurden die drei - einst eigenständigen - Feuerwehrabteilungen Beihingen, Geisingen und Heutingsheim zusammengeführt. Dem Beispiel der einsatztaktischen Zusammenführung von Abteilungen zur effektiveren Aufgabenerfüllung folgte 1999 Ingersheim und jüngst Remseck am Neckar sowie Bönnigheim.

Auch bei den Beschaffungen hat man sich vereinzelt bereits zusammengetan, Vaihingen kauft beispielsweise sogar kreisübergreifend gemeinsam mit Mühlacker Ölbindemittel, bei Geräteprüfungen wie Seilwinden oder Sprungrettern haben sich einzelne Kommunen sinnvollerweise auch bereits seit geraumer Zeit zusammengetan.

Unter dem Hintergrund der Problematik Tagesalarmverfügbarkeit und der kommunalen Haushaltslage bekommt die interkommunale Zusammenarbeit noch mehr Bedeutung, diese Entwicklung dürfen sich auch die Feuerwehren nicht verschließen. Das Feuerwehrwesen und seine Strukturen stehen auf dem Prüfstand. Der aktuelle Rechnungshofbericht Baden-Württemberg fordert daher zu einer wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung im Feuerwehrwesen, einer Überprüfung der Alarmierungsstrukturen und zur Bildung von Einkaufsgemeinschaften auf.

Auf Initiative des Ludwigsburger Oberbürgermeisters Werner Spec` wurde daher im Rahmen der OB-Lenkungsgruppe IKZ der großen Kreisstädte ein Arbeitskreis Feuerwehr unter der Leitung des Kreisbrandmeisters ins Leben gerufen, der seit dem Jahr 2006 alle Synergieeffekte, natürlich aber auch Einsparpotentiale im Feuerwehrbereich aufzeigt.

Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden als originärer Träger der

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:
© Paartal-Verlag, Partner der Feuerwehren
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
Telefon 0 82 05/72 07, Telefax 0 82 05/69 97

Redaktionsleitung:
Dr. Andreas Häcker, Helmut Wibel und die Führungskräfte des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg

Auflage: Garantiert 7.500 Exemplare

Erscheinung: Einmal jährlich

Verteilung: Durch die Feuerwehren selbst

Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt.

Printed in Germany 2008, 1. Auflage

Unsere Pflegekräfte betreuen Sie im Kreis Ludwigsburg

Ambulante Pflege

Altenpflege **Krankenpflege**

Kinder- und Familienpflege

71711 Murr · Hindenburgstraße 44
✆ **(0 71 44) 81 33-0**

Feuerwehren, aber auch in den politischen Gremien (Gemeinderat, Kreistag etc.)werden zukunftsweisende, bedarfsgerechte und finanzierbare Feuerwehrkonzepte ausgearbeitet.
Ein weiterer Punkt ist die Möglichkeit der Erzielung von wirtschaftlicheren Ausschreibungsergebnissen bei gleichzeitiger Minimierung des Verwaltungsaufwandes durch Bildung von Einkaufsgemeinschaften auch im Feuerwehrbereich, angefangen von Verbrauchsmaterial wie Ölbinde- und/ oder Schaummittel, Gefahrgutprüfröhrchen über Dienst- und Einsatzkleidung bis hin zu Feuerwehrgeräten und Fahrzeugen. Unter Beteiligung der örtlichen Feuerwehren und Berücksichtigung der ortsspezifischen Gegebenheiten wurde durch Initiative der Stadt Vaihingen und des Oberbürgermeisters Kälberer (sitzt im Finanzausschuss des Deutschen Städte- und Gemeindebundes) unter technischer Koordination des KBMs ein Arbeitskreis „Gemeinsame Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen“ einberufen mit dem Hintergrund der gemeinsamen europaweiten, rechtssicheren und produktneutralen Ausschreibung von jeweils einem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/ 16 für die Städte Ditzingen, Freiberg, Steinheim und Vaihingen/ Enz. Hierdurch soll einmal Rechtssicherheit im europäischen Vergabewesen aber auch die Erzielung eines monetären Preisvorteils bei gleichzeitiger Vergabe von vier Normfahrzeugen erwirkt werden. Die Stadt Vaihingen/ Enz übernimmt hier die verwaltungsmäßige Abwicklung der europaweiten Ausschreibung für alle vier Kommunen. 2007 erfolgte eine Folgeausschreibung von drei weiteren Löschgruppenfahrzeugen, diesmal für Marbach am Neckar, Mundelsheim und Vaihingen/ Enz sowie ebenfalls unter Moderation durch den KBM die gebündelte Ausschreibung dreier Mannschaftstransportwagen (MTW) durch die Stadt Ludwigsburg für die Feuerwehren der Städte Ludwigsburg, Remseck am Neckar und Steinheim an der Murr.
Wir möchten an Sie alle appellieren, unterstützen Sie die Prüfung von neuen Strukturen im Feuerwehrbereich. Gehen Sie diesen Weg gemeinsam mit uns, Ihren Stadt- und Gemeindeverwaltungen und ihren politischen Mandatsträgern. Die Kommunen befinden sich in einer sehr schwierigen finanziellen Lage, deren Ende noch nicht absehbar ist. Auch wenn durch ein erhöhtes Feuerschutzsteueraufkommen die Zuschusssituation erfreulicherweise stabilisiert werden konnte, wird es für die Städte und Gemeinden immer schwieriger die weitaus höheren Komplementärmittel aufbringen zu können.
Feuerwehrwesen ist zunächst weiterhin originäre kommunale Selbstverwaltungsaufgabe der Kommunen, der Landkreis fungiert hier neben der Aufsichtsfunktion als Bewilligungsstelle, aber auch immer mehr als Dienstleister und Berater für die Feuerwehren und Kommunalverwaltungen.

Dipl.-Ing. Arnd Marquardt
Kreisbrandmeister Lkr. Ludwigsburg

Bürgermeister und Kommandanten vor den vier gemeinsam beschafften Fahrzeugen

Ehrungen bei der Jahresversammlung der Kreisfeuerwehr

173 Delegierte von 40 Gemeindefeuerwehren, sieben Werk- und drei Betriebsfeuerwehren trafen sich am 16.3.2007 in der Markgröninger Stadthalle zur Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg. Neben den Vertretern der Feuerwehren begrüßte der Vorsitzende Helmut Wibel (Remseck) die Ehrenmitglieder und zahlreiche geladene Gäste, unter ihnen der erste Beigeordnete des Landkreises Herr Dr. Christoph Schnaudigel, der Bezirksbranddirektor Frieder Lieb, Markgröningen Bürgermeister Rudolf Kürner sowie der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Dr. Frank Knödler.
In seinem Bericht blickte Helmut Wibel auf ein Jahr "mit vielen interessanten Höhepunkten zurück". Das größte Zuschauer- und Medieninteresse erreichte die Beteiligung der Kreisfeuerwehr beim "Tag der Helfer" auf dem Außengelände von Breuningerland und IKEA im April. Unter dem Motto "Ehrenamtlich aber hochprofessionell" präsentierten die Feuerwehren des Landkreises ihr vielseitiges Leistungsspektrum. Im Juni begrüßte Wibel auf dem Ludwigsburger Marktplatz einen Korso mit 14 Feuerwehr-Oldtimern. Bei der Sternfahrt "Nostalgie in Rot" hatten die historischen Fahrzeuge aus den 20er und 30er Jahren zwei Tage den Landkreis Ludwigsburg besucht.
Zu den Schwerpunktthemen der Verbandsarbeit im Jahr 2007 gehörten die Modernisierung des Gästehauses Sankt Florian am Titisee, die Förderung und Finanzierung des Feuerwehrwesens nach Rückgang des Feuerschutzaufkommens sowie Einsparpotentiale durch interkommunale Zusammenarbeit bei der Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten. Bezirksbranddirektor Lieb nannte in diesem Zusammenhang den Kreis Ludwigsburg als ein Musterbeispiel im Land, Feuerwehren und Gemeinden hätten durch den gemeinsamen Kauf von vier Löschfahrzeugen eine Vorreiterrolle eingenommen.
Sorge bereiteten dem Bezirksbranddirektor die weiterhin rückläufigen Mitgliederzahlen. Ein landesweites Minus von 7000 Feuerwehrangehörigen in zwölf Jahren müsse gestoppt werden, um die Leistungsfähigkeit der Feuerwehren vor Ort weiterhin zu gewährleisten. Durch Förderprogramme der Jugendfeuerwehren seien hier von Seiten des Innenministeriums bereits erste Schritte eingeleitet.
Auch die Einführung des Digitalfunks gehörte im Berichtsjahr auf Kreis- und Landesebene zu den Schwerpunktthemen der Verbandsarbeit. Mit Ausnahme von Deutschland und Albanien wird die moderne Funktechnik bereits europaweit eingesetzt, mit einem Sonderförderungsplan für die Geräte und den Geräteeinbau stehe nach Einschätzung von Präsident Dr. Frank Knödler jetzt auch hierzulande dem Fortschritt nichts mehr im Wege. Im selben Atemzug müsse auch das Thema "Regionalleitstellen" intensiver angegangen werden, so Knödler weiter.

V.l.n.r.: Helmut Wibel, Dr. Frank Knödler, Eberhard Laiss (Ingersheim), Martin Schäffer (Steinheim), Volker Godel (BM Ingersheim), Richard Wyrich (Tamm), Roland Reiter (Asperg), Karl Rendle (Freiberg), Manfred Wöhrle (Erdmannhausen), Karl Wenzel (Freudental), Thomas Bayha (Markgröningen), Rudolf Kürner (BM Markgröningen)

V.l.n.r.: Helmut Wibel, Dr. Frank Knödler, Thomas Bayha

Nach mehr als 34 Jahren beendete am Freitag Thomas Bayha (Markgröningen) seinen aktiven Feuerwehrdienst. Viele Jahre gehörte er als zweiter Stellvertreter zur Führungsspitze des Kreisfeuerwehrverbandes. Dr. Frank Knödler und Helmut Wibel würdigten seine Verdienste und verabschiedeten ihn mit den besten Wünschen in den wohlverdienten Feuerwehrruhestand. Als Zeichen der besonderen Wertschätzung verliehen sie dem scheidenden Kommandanten aus Markgröningen das Ehrenzeichen des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) in Gold. Zu seinem Nachfolger wählte die Versammlung den Steinheimer Kommandanten Martin Schäffer. Er erhielt mit 162 von 173 Stimmberechtigten das Vertrauen der Feuerwehrvertreter des Landkreises.
Das silberne Ehrenzeichen des DFV überreichte Knödler an Karl Rendle (Freiberg), Roland Reiter (Asperg), Manfred Wöhrle (Erdmannhausen) und Richard Wyrich (Tamm) für besondere Leistungen für das Feuerlöschwesen. Eberhard Laiss (Ingersheim) und Karl Wenzel (Freudental) erhielten das Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes. Die beiden Bürgermeister Volker Godel (Ingersheim) und Rudolf Kürner (Markgröningen) wurden mit der silbernen Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes geehrt.
Zum Abschluss der Verbandsversammlung dankte Thomas Bayha allen für die Unterstützung während seiner Amtszeit und appellierte für eine gemeinsame Zukunft innerhalb der Wehren und zwischen den Wehren. Er verdeutlichte seinen Wunsch in schwäbischer Feuerwehrsprache: "Spritzet nedd bloss um euern Kirchturm rom, sondern spritzet au drüber naus!"

Andreas Häcker

Interkommunale Zusammenarbeit bei der Ausbildung

Im Grundsatz ist die Landesfeuerwehrschule in Bruchsal für die Ausbildung der Feuerwehren in Baden-Württemberg zuständig. Aus Kapazitätsgründen wurden seit vielen Jahren einige Lehrgänge auf Landkreisebene ausgegliedert und dort von Kreisausbildern der jeweiligen Fachrichtung durchgeführt. Auch der klassische Lehrgang „Technische Hilfeleistung" gehört seit vielen Jahren nicht mehr zum Lehrgangsspektrum der Landesfeuerwehrschule. Stattdessen beschränkt sich das Angebot der zentralen Ausbildungseinrichtung des Landes bei der Technischen Hilfeleistung auf die Lehrgänge „Unfälle auf Straße und Schiene", „Bauunfälle" und „ABC-Einsatz".

Doch gerade im Bereich der Technischen Hilfeleistung öffnete sich beim Ausbildungsstand der Feuerwehrangehörigen durch ständige technische Weiterentwicklungen die Schere zwischen Bedarf und Angebot immer weiter. Neue Sicherheitssysteme in Kraftfahrzeugen, Hybridantriebe oder die steigende Anzahl chemischer oder biologischer Gefahrstoffe sollen nur beispielhaft Erwähnung finden. Um diesem steigenden Ausbildungsbedarf gerecht zu werden, richtete der Landkreis Ludwigsburg eine Lenkungsgruppe für die Ausbildung der Kreisfeuerwehren in diesem Themenbereich ein. Hauptziel der Arbeitsgruppe war die Entwicklung eines Grundsatzkonzeptes in enger Zusammenarbeit mit der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg. Bei ersten Gesprächen im Jahr 2004 einigte man sich auf Eckpfeiler einer derartigen Ausbildung. Danach sollte das Konzept einerseits die großen Bereiche der Technischen Hilfeleistung weitgehend abdecken. Andererseits sollte es den Feuerwehren ermöglichen, ihre Angehörigen nur zu den Abschnitten zu entsenden, die im jeweiligen Aufgabenbereich sinnvoll erscheinen. Für diesen Zweck sah das Konzept eine Unterteilung der Ausbildung in verschiedene Module vor, diese können aus weiteren Untergruppen bestehen.

Zur Realisation des Konzepts erfolgte eine Zuordnung der einzelnen Bereiche an die Kreisausbilder. Sie erarbeiteten die jeweiligen Lerninhalte, die Wehren der teilnehmenden Kreisausbilder sollen die Kurse an ihren jeweiligen Standorten kreisweit anbieten. Mit dieser Regelung sollte an allen Standorten eine einheitliche Ausbildung gewährleistet werden.

Einteilung in Ausbildungsmodule

Zur Vermittlung der Grundlagen in Technischer Hilfe einigte sich die Lenkungsgruppe auf sieben verschiedene Module (siehe Tabelle). Die Module Wassereinsatz (WA), Heben und Bewegen von Lasten (HE) sowie Aufzüge / Türöffnung (AT) bestehen nur aus einer Ausbildungseinheit. In den Bereichen Verkehrsunfall (VU), Gefahrgut (GG), Handwerksarbeiten (HA) und Retten/ Selbstretten (RS) ist ein Grundlagenseminar Voraussetzung für die Teilnahme an aufbauenden Ausbildungsmodulen. Eine Anerkennung andere Lehrgänge oder Seminare („Weber-Seminar", Sägekurs GUV / Forst o.ä.) ist nach Prüfung grundsätzlich möglich.

Nr	Bezeichnung	Lehrgänge bisher	Verantwortlich
1.	Verkehrsunfall (VU)		Bernd Schubert, FF Vaihingen b.schubert@vaihingen.de
	1.1. Grundlagen (VU-1)	2	
	1.2. PKW Straße (VU-2)	1	
	1.3. LKW / BUS (VU-3)	0	
	1.4. Schienenfahrzeug (VU-4)	0	
2.	Wassereinsatz (WA)	1	Thomas Peregovits, FF Besigheim dieperegos@gmx.de
3.	Gefahrgut (GG)		Stefan Fritz, FF Asperg gefahrgutzug@feuerwehr-asperg.de
	3.1. Grundlagen (GG-1)	3	
	3.2. Aufbaulehrgang 1 (GG-2)	0	
4.	Handwerksarbeiten (HA)		Michael Schmidgall FF Markgröningen michaelschmidgall@gmx.de
	4.1. Grundlagen (HA-1)	1	
	4.2. Motorkettensäge (HA-2)	0	
	4.3. Bauunfall (HA-3)	1	
	4.4. Be-und Entlüftung (HA-4)	0	
5.	Retten und Selbstretten (RS)		Dennis Blos, FF Gerlingen d.blos@feuerwehrgerlingen.de
	5.1. Grundlagen (RS-1)	2	
	5.2. Retten aus Höhen + Tiefen (RS-2)	0	
6.	Heben und Bewegen von Lasten (HE)	0	Uwe Korte, FF Ludwigsburg uwe.korte@onlinehome.de
7.	Aufzüge / Türöffnung (AT)	1	Dirk Materne, FF Remseck Dirk.materne@feuerwehr-remseck.de

Zielgruppe sind neben den Führungskräften diejenigen Feuerwehrangehörigen, die sich bereits bei der Schulung und Ausbildung innerhalb ihrer Wehr betätigen. Sie sollen als Multiplikatoren die Inhalte der Module ihren Feuerwehren bzw. den Feuerwehrangehörigen auf kommunaler Ebene weitervermitteln. Vor diesem Hintergrund darf eine Feuerwehr pro Lehrgang nur maximal zwei Teilnehmer entsenden, eine Ausnahme bilden nicht voll besetzte Lehrgänge.

Anmeldungen zu den einzelnen Einheiten sind ganzjährig möglich. Abhängig von der Anzahl der Anmeldungen erfolgt die Festlegung der Ausbildungstermine. Die aktuellen Termine sind jeweils auf der Internetseite des Kreisfeuerwehrverbandes einsehbar.

Inhalt der Ausbildungsmodule und erste Erfahrungen

Modul Verkehrsunfall: Die vier Ausbildungseinheiten VU-1 bis VU-4 bauen aufeinander auf und erstrecken sich über zwei bzw. drei Übungsabende. Ziel der Grundlagenschulung VU-1 ist ein einheitlicher Informationsstand aller Teilnehmer als Ausgangsbasis für spezielle Vorgehensweisen. Zum Inhalt des vorwiegend praktischen Ausbildungsabschnittes gehören Sicherheitseinrichtungen, Fahrzeugstabilisierung und Einsatzgrundsätze wie beispiels-

weise das Schaffen von Erst-, Versorgungs- und Befreiungsöffnungen. Einen weiteren Schwerpunkt stellen Glasmanagement und die verschiedenen hydraulischen Rettungsgeräte dar. Fahrzeuge in besonderen Lagen und die interaktive medizinisch-technische Rettung gehören zu den Hauptthemen des Abschnittes VU-2 (PKW) und VU-3 (LKW). In drei Gruppen trainieren die Ausbilder mit je fünf Teilnehmern das Vorgehen bei Unfällen mit Sonderlagen. Am Ende der Ausbildungseinheit demonstriert jede Gruppe ihr einsatztaktisches Vorgehen. Für alle Teilnehmer gab es dabei eine Vielzahl an praktischen Tipps zur Stabilisierung von Unfallfahrzeugen, Sicherung von Eingeklemmten bei Sonderlagen, Aufgaben des Inneren Retters und weiteren Maßnahmen bei der Rettung von Unfallopfern. Entsprechend positiv war die Resonanz bei den Teilnehmern. Gleichstimmig resümierten alle bisherigen Teilnehmer: Auch für den erfahrenen Feuerwehrangehörigen sind die VU-Module eine äußerst wertvolle Erweiterung der praktischen und theoretischen Fähigkeiten, die Fortführung der Kurse muss unbedingt gewährleistet und kreisweit beworben werden.

Modul Wassereinsatz: Die Teilnahme an diesem Modul ist Feuerwehren vorbehalten, die zu Einsätzen auf Bundeswasserstraßen gerufen werden. Die Ausbilder vermitteln die Besonderheiten beim Arbeiten an und auf Gewässern, insbesondere die dabei zu berücksichtigenden Abweichungen bei der Schutzausrüstung. Schwerpunktthemen der vorwiegend praktischen Ausbildung sind die Technische Hilfeleistung und Personenrettung bei Schiffseinsätzen, Gewässerverunreinigungen durch Öl, Ertrinkungsunfällen oder bei Hochwassereinsätzen. Ein Lehrgang konnte im Jahr 2007 für die Angehörigen der zehn Neckargemeinden abgehalten werden, auch hierbei gab es für Organisatoren und Ausbilder eine ausnahmslos positive Resonanz.

Strahlende Gesichter nach dem ersten Gefahrgutlehrgang im Oktober 2006

Modul Gefahrgut: Ziel des Lehrganges GG-1 ist die Vermittlung der Erstmaßnahmen bei einer ABC-Lage. Die Angehörigen von Gemeindefeuerwehren ohne besondere Ausstattung für den Gefahrstoffeinsatz üben die Aufgaben des ersten Löschfahrzeugs an der Einsatzstelle, einschließlich der Menschenrettung. GAMS-Regel, Not-Dekon-Platz und Ausstattung von Gerätewagen Gefahrgut und Rüstwagen gehören zu den Schwerpunktthemen der achtstündigen Ausbildung.

Das Modul GG-1 wird jeweils ganztägig angeboten, mit 45 Teilnehmern und drei Kursen innerhalb von zwölf Monaten handelt es sich hierbei um die bislang am besten besuchte Ausbildung. Anmeldungen für das Jahr 2008 liegen bereits vor.

Die eintägige Aufbauschulung GG-2 befasst sich mit der Dekontamination im Gefahrstoffeinsatz und mit gängigen Sonderausrüstungen. Dabei üben die Teilnehmer auch den Umgang mit Gefahrstoffliteratur und der Informationsbeschaffung im ABC-Einsatz. Die Aufbauschulung für den Gefahrgutteinsatz soll erstmals im Herbst 2008 durchgeführt werden.

Modul Handwerksarbeiten: Ziel dieser Module ist das Üben und Erlernen der grundsätzlichen Möglichkeiten einer Feuerwehr zum Einsatz bei der Technischen Hilfe. Die Grundlagenschulung HA-1 beinhaltet die Gerätekunde vom Handwerkskasten bis zum Wassersauger. Den möglichen Vorurteilen („Das ist doch nur was für Feuerwehr-Anfänger"), widersprachen Lehrgangsteilnehmer und Ausbilder des ersten Kurses energisch, selbst sehr erfahrene Kameraden unter den Teilnehmern überzeugten sich im Februar 2007 vom Gegenteil. Leider hindern die fehlende Bekanntheit des Moduls in den Kreisgemeinden und der irrtümliche Glaube, es handle sich um ein Anfängerthema, noch immer an einer Ausweitung des Lehrgangsangebots.

Das Vorgehen bei Unfallfahrzeugen in Sonderlagen gehört zum Schwerpunkt des Moduls VU-2. Die theoretischen Grundlagen des Kurses werden am Unfallfahrzeug vermittelt.

Das Modul HA-3 „Bauunfall“ lief als Pilotprojekt am 5. und 6. Oktober 2007 auf dem Übungsgelände des THW Ludwigsburg. Hand in Hand mit den Ausbildern des Technischen Hilfswerks befassten sich Feuerwehrangehörige mit den Schwerpunktthemen Abstützen von Decken und einsturzgefährdeten Wänden, Verschüttung bei Erdarbeiten und Grundlagen der Baukunde. Auf dem THW-Übungsgelände und im dortigen Brandhaus herrschten ideale Übungsbedingungen, die Kooperation der beiden Organisationen erwies sich als äußerst sinnvolle Ergänzung.
Das Modul HA-4 „Be- und Entlüftung“ konnte aus Kapazitätsgründen bislang nicht angeboten werden, Modul HA-2 „Motorkettensäge“ wurde wegen zu geringer Teilnehmerzahl im Januar abgesagt. Der geringe Bedarf an diesem Modul erklärt sich mit dem vorhandenen Ausbildungsangebot der lokalen Forstämter.
Modul Retten und Selbstretten: Das Grundlagen-Modul RS-1 befasst sich mit Geräten und Technik der Absturzsicherung. Neben der Vermittlung physikalischer Grundlagen beinhalten die sechs Unterrichtseinheiten auch die Auswahl der Festpunkte und praktische Übungen. Die Übungstürme der Feuerwehren in Gerlingen und Remseck bieten ideale Übungsmöglichkeiten, beide Wehren organisierten an ihren Standorten bereits einen Grundlagenkurs. Die Aufbauschulung RS-2 befindet sich derzeit noch in Vorbereitung.
Heben und Bewegen von Lasten: Als einziges Modul konnte „HE“ aus organisatorischen Gründen in den ersten beiden Jahren der kreisweiten Ausbildung „Technische Hilfeleistung“ noch nicht angeboten werden. Zwischenzeitlich sind die ursächlichen Hürden beseitigt, auch Modul HE steht für das Jahr 2008 auf dem Ausbildungsplan.
Aufzüge / Türöffnung: Auch im Modul AT konnten mit sehr positiver Resonanz im Jahr 2007 erstmals 15 Feuerwehrangehörige ausgebildet werden. Der Aufbau und die Antriebsarten von Aufzügen, Verschlüsse an Türen und Fenstern sowie einsatztaktische Grundsätze gehören zu den Ausbildungsinhalten. Wie bei anderen Modulen lobten die Absolventen des ersten Kurses den engen Praxisbezug während der drei Ausbildungsabende.

Zusammenfassung

Nach dem Wegfall des klassischen Lehrgangs „Technische Hilfeleistung“ an der Landesfeuerwehrschule haben Kommandanten und Ausbilder im Kreis Ludwigsburg mit dem vorgestellten Projekt eine geeignete Ausbildungsalternative konzipiert. Je nach Aufgabenschwerpunkt und individuellen Vorkenntnissen kann eine Feuerwehr ihren Angehörigen ein bedarfsgerechtes Schulungsprogramm anbieten, als Multiplikatoren geben diese dann die erlernten Standards und Tipps in ihrer Wehr weiter.

Mehr als ein Dutzend Kurse wurden seit 2006 auf Kreisebene angeboten, fast 200 Feuerwehrangehörige erweiterten dabei ihre feuerwehrtechnischen Fertigkeiten. Alle Module erhielten durch die Absolventen hervorragende Bewertungen. Nachholbedarf besteht bis zum heutigen Zeitpunkt lediglich in der Information der Feuerwehren über das vorhandene Lehrgangsangebot.

Zwar geht die praktizierte Verlagerung der Ausbildung von Landes- auf Kreisebene zu Lasten des Ehrenamtes, sie fördert dafür die Zusammenarbeit und das Zusammenwachsen der einzelnen Wehren und ermöglicht einen wertvollen Erfahrungsaustausch. Getreu nach dem Motto: Gemeinsam sind wir stark! *Andreas Häcker*

Schulter an Schulter bilden sich Angehörige aus verschiedenen Kreisgemeinden fort: “Gemeinsam sind wir stark!“

Bericht des Kreisbrandmeisters/ Fachgebietsleiter Technik im KFV Ludwigsburg

Die Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg sind gut positioniert. Flächendeckend sorgen in allen 39 Städten und Gemeinden mit mittlerweile insgesamt ca. 515.000 Einwohnern und einem entsprechenden Risikopotential sowie in den derzeit noch sieben Werk- und drei Betriebsfeuerwehren insgesamt rund 3200 aktive Feuerwehrangehörige (davon bisher nur 50 hauptamtlich) rund um die Uhr als kompetenter Gefahrenabwehrdienstleister für den Schutz und Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen unseres liebens- und lebenswerten Landkreises.

Mittlerweile gibt es dann auch in 36 der 39 Kommunen Jugendfeuerwehren, die einerseits inzwischen mehr denn je nicht nur unverzichtbarer Faktor für die Nachwuchsgewinnung sind, sondern auch andererseits das wichtige Engagement der Feuerwehren im sozialen Bereich der Jugendarbeit auf kommunaler Ebene darstellen. Die restlichen drei Kommunen ohne Jugendfeuerwehr planen ebenfalls zeitnah die Gründung einer eigenen Jugendabteilung oder regeln dies interkommunal.
Vor allem in kleineren Städten und Gemeinden spielen die Freiwilligen Feuerwehren neben der gesetzlichen Pflichtaufgabe Feuerlöschwesen auch im gesellschaftspolitischen Bereich auf lokaler Basis und in den Stadt- bzw. Ortsteilen eine nicht gänzlich zu vernachlässigende Rolle. Sie übernehmen hierbei in vielen Städten und Gemeinden eine weitere Schlüsselfunktion über die Hauptaufgabe der schnellen, kompetenten und effektiven Einsatzerledigung hinaus.
Erfreulicherweise hat aber auch im Jahr 2006 die Zahl der Einsätze der aktiven Abteilungen weiter leicht abgenommen, trotzdem waren unsere Feuerwehren insgesamt noch immer rund 3000 Mal tätig (Einsätze und Arbeitsleistungen), wobei die Bereiche Technische Hilfeleistung und Umweltschutz nach wie vor gegenüber der klassischen Brandbekämpfung dominieren.

Grund für den erfreulichen nochmaligen Rückgang der Einsatzzahlen ist auch die Tatsache, dass inzwischen Bagatelleinsätze im sogenannten "Kannaufgabenbereich" wie beispielsweise Ölspuren sinnvollerweise zumindest tagsüber überwiegend von Dritten (z.B. Straßenbaulastträgern, kommerziellen Dienstleistungsunternehmen) oder kommunalen Regiebetrieben (Bauhof, Stadtwerke etc.) erledigt werden. Hierdurch kommt es im ehrenamtlichen Bereich zu einer deutlichen und unverzichtbaren Entlastung.
Neben der Thematik der kommunalen Finanznot ist die Tagesverfügbarkeit im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren ein immer stärker werdendes Problemfeld, dem es durch gemeinsam zu entwickelnde und fortzuschreibende Konzepte entgegenzuwirken gilt.
Im Rahmen der kommunalen Feuerwehrbedarfsplanung, welche landesweit in Baden-Württemberg auf Ersuchen des Landtages an die Landesregierung und das Innenministerium Baden-Württemberg in Abstimmung mit dem Kreisbrandmeister derzeit von allen Kommunen/ Feuerwehren aufzustellen ist, bietet sich für alle Systembeteiligten (Verwaltung, Feuerwehren und politische Gremien) die Chance der Positionierung und der mittelfristigen Finanzplanungssicherheit.

Der durch den Gemeinderat als Hauptorgan der jeweiligen Stadt/ Gemeinde zu verabschiedende Feuerwehrbedarfsplan dient auch einem langfristigen Erhalt des bewährten flächendeckenden, überwiegend ehrenamtlich getragenen Feuerwehrsystems in allen Städten und Gemeinden.
Diese wünschenswerte und erforderliche Bedarfsplanung dient als sinnvolle Hilfestellung bei künftiger Betrachtung der jeweiligen risikoabhängigen bedarfsgerechten Fahrzeug- und Geräteausstattung (Ersatz- und Neubeschaffungen) und künftigen Standortentscheidungen (Bau- und Sanierungsmaßnahmen). Wichtige Parameter sind hierbei neben einer örtlichen Risikobetrachtung/ Gefährdungsanalyse die Personalkomponente (Mannschaftsstärke, vor allem Tagesalarmsicherheit) und bei Ergänzungseinheiten der abteilungs- und gemeindeübergreifende Fahrzeug- und Geräte-

bestand sowie deren Eintreffzeiten/ Hilfsfristen und primär deren tageszeitunabhängige Verfügbarkeit, ohne hierbei den Grundschutz (originäre kommunale Selbstverwaltungsaufgabe) in den jeweiligen Nachbarkommunen bzw. Stadt- und Ortsteilen zu beeinträchtigen.

Die drei größten Städte des Landkreises, namentlich Ludwigsburg, Bietigheim-Bissingen und Kornwestheim haben aufgrund der Komplexizität und Größe der Kommunen (Einwohnerzahl) sowie der spezifischen Strukturen (Stadt und Feuerwehr) die Feuerwehrbedarfsplanung an eine externe Planungs- und Forschungsgesellschaft vergeben, wobei die Erstellung hier ebenfalls in enger Abstimmung mit dem Kreisbrandmeister erfolgt.
In diesem Zusammenhang gewinnt die interkommunale Zusammenarbeit immer mehr an Bedeutung und der Landkreis Ludwigsburg ist hier ja einer der landesweiten „Vorreiter“, wenn es um deren Intensivierung und Optimierung geht. Im Arbeitkreis “Interkommunale Zusammenarbeit der Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg“ wurden auch im Jahr 2006 weitere Themenfelder bearbeitet. Gemeinsame Beschaffungen/ gebündelte Ausschreibungen mehrerer Kommunen sind inzwischen längst wieder selbstverständlich Tagesgeschäft. Durch Abnahme größerer Stückzahlen können über Staffelpreise günstigere Einkaufskonditionen erzielt werden und so wirtschaftliche und kostensparende Ausschreibungsergebnisse erzielt werden. Auch reduziert sich bei diesen koordinierten und gebündelten Ausschreibungen der teilweise immens gewordene Verwaltungsaufwand erheblich.
Die gebündelte Ausschreibung von vier (Hilfeleistungs-)Löschgruppenfahrzeugen (H)LF 20/16 mit einem Gesamtvolumen von rund 1,3 Millionen Euro für die Städte Ditzingen, Freiberg am Neckar, Steinheim und Vaihingen an der Enz kann allein schon wegen der positiven Außenwirkung als voller Erfolg für alle Beteiligten gewertet werden. Unter Federführung der Stadt Vaihingen/ Enz, der hierfür ausdrücklich Dank gebührt, und Koordination durch den Kreisbrandmeister konnte eine rechtskonforme und produktneutrale europaweite VOL-Ausschreibung durchgeführt werden, welche neben der Rechtssicherheit und Reduzierung des Verwaltungsaufwandes natürlich auch noch die erwartete Kostenersparnis mit sich brachte. Feuerwehren und Kommunalverwaltungen haben hier eindrucksvoll bewiesen, dass sich dieser gemeinsame Weg auch für zukünftige Beschaffungen lohnt.

Die Stadt Ludwigsburg wiederum hat sich, ebenfalls in Abstimmung mit und Koordination durch die Kreisbrandmeisterstelle, freundlicherweise über die hauptamtliche Abteilung ihrer Feuerwehr angeboten, dass sich im Bereich der Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung/ Einsatzkleidung gerne andere Kommunen anschließen können und durch Abnahme größerer Stückzahlen günstigere Einkaufspreise erzielt werden können.
Das Jahr 2007 stellt auch die Feuerwehren unseres Landkreises wieder vor neue Herausforderungen, unter anderem sollte im Laufe diesen Jahres die Feuerwehrbedarfsplanung in den restlichen Städten und Gemeinden, wo dies bis dato noch geschehen ist, abgeschlossen werden.
Auf Landkreisebene planen wir die Einbindung der flächendeckend vorhandenen Einsatzleitwagen ELW 1 gemeindeübergreifend als Unterstützungseinheit für die örtliche Einsatzleitung sowie eine Schulung des Führungsstabes (bisherige TEL).
Weiterhin ist bundesweit bis zum 31.12.2010 die Einführung des digitalen Sprech- und Datenfunknetzes (Digitalfunk) der BOS (Polizei, Feuerwehr, Rettungs- und Sanitätsdienst, Katastrophenschutz) geplant, wobei der 2-m-Einsatzstellenfunk und die bewährte bisherige digitale Alarmierung auch längerfristig weiter betrieben werden.
Kreisbrandmeister Arnd Marquardt wurde am 5.10.2006 einstimmig von allen Kreisbrandmeistern des Landes Baden-Württemberg zum stellvertretenden Obmann Technik und Kommunikationswesen der Arbeitsgemeinschaft KBM (AG-KBM) beim Landkreistag Baden-Württemberg gewählt mit dem Schwerpunkt Fahrzeug- und Gerätetechnik.
Der Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg ist als Interessensvertreter wichtiger Lobbyist für die ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen und damit für den Landkreis und alle Feuerwehren ein wichtiger Kooperationspartner.
Wir dürfen daher nicht nur allen Feuerwehren, sondern auch besonders der Verbandsarbeit für die Zukunft viel Erfolg wünschen, denn „nur gemeinsam sind wir stark“ und „Stillstand bedeutet bereits Rückschritt“.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Dipl.-Ing. Arnd Marquardt
Kreisbrandmeister Lkr. Ludwigsburg
Fachgebietsleiter Technik
Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg e.V.

Im Auftrag des ADAC
HORNUNG
Über 40 Jahre Abschlepp-Service
NOTRUF 0 71 41/85 11 11

Karl-Haussmann-Straße 16
71636 Ludwigsburg
Fax 0 71 41/85 11 22
Strassendienst im Auftrag des ADAC
0180-2 22 22 22

Kommandantenseminar an der Landesfeuerwehrschule

Zu einem Weiterbildungsseminar trafen sich am 6. und 7. Juli Kommandanten und Führungskräfte der Kreisfeuerwehren an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal. Mit Vorträgen zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit, Übungen mit realem Hintergrund und neuer Fahrzeugtechnologie unterrichteten Ausbilder der Schule zu wichtigen und interessanten Themen des Feuerwehralltags.

Ausbilder Zwirner präsentiert Knalleffekte außerhalb des Lehrsaales

Zeit für frische Luft und ein Schwätzchen in der Pause

In Stellvertretung des Kreisbrandmeisters begrüßte Helmut Wibel am Freitagvormittag 43 Kommandanten, Abteilungskommandanten und weitere Führungskräfte zur zweitägigen Fortbildung. Als Vertreter der Schule überbrachte Bernd Nagel die Grüße des Schulleiters und informierte über den Ablauf des Seminars. Er bat dabei um Anregungen und Vorschläge für zukünftige Veranstaltungen in diesem Teilnehmerkreis.

Wie organisiere ich Übungen mit realem Hintergrund? Welche rechtlichen oder sicherheitstechnischen Aspekte sind dabei zu berücksichtigen? Wie „schmücke" ich solche Übungen mit Spezialeffekten? Antworten auf diese Fragen lieferte Ausbilder Dieter Zwirner von der Abteilung Umweltschutz und zuständig für die Gefahrstoffausbildung. Er zeigte auf, wie mit Luftschlangen, Bildern und Plakaten ein Übungs-Innenangriff ganz real ablaufen kann. Durch die Verwendung spezieller Hilfsmittel lassen sich Feuer, Rauch und Geräusche einbauen, ohne auch nur annähernd die Gefahren von Brandbeschleunigern riskieren zu müssen. Mit einem kleinen Trick wird dann sogar das Feuerzeug an der ausströmenden Gasflasche völlig harmlos.

Öffentlichkeitsarbeit dient in erster Linie der Selbstdarstellung der Feuerwehren und ist in Zeiten knapper Kassen sowie kritischer und stets präsenten Medien wichtiger denn je. Eindrucksvoll schilderte Alexander Hauger vom Schulleitungsbüro die wichtigsten Regeln einer informativen und wirkungsvollen Öffentlichkeits- und Pressearbeit - oder wie Carl Hundhausen es formulierte „die Kunst sich zu präsentieren". Mit dem legendären Südwest 3-Fernsehbeitrag „Teuer wie die Feuerwehr" lehrte er die Vertreter der Kreisfeuerwehren, wie schnell die Feuerwehr und ihre Angehörigen durch unvorbereitete oder unstrukturierte Pressearbeit in der Öffentlichkeit ein geradezu peinliches Bild abgeben.

Gefahren und Einsatztaktik bei Fahrzeugen mit „Alternativen Antriebskonzepten" erklärte Jürgen Bordt vom Schulleitungsbüro beim abschließenden Vortrag am Samstagvormittag. Wie arbeiten mono- oder bivalente Antriebe? Mit welchen Problemen müssen Einsatzkräfte bei Unfällen mit Hybridfahrzeugen rechnen? Wie erkunde ich beim Brand eines Hybridfahrzeugs? Dass mit diesen Fahrzeugen auch alternative Kraftstoffe wie Dimethylether, Wasserstoff, Methan, Erdgas, Strom, Biodiesel und Flüssiggas über unsere Straßen rollen, ist uns allen bekannt. Allerdings fehlt die Erfahrung bei Einsätzen mit diesen Fahrzeugen. Momentan steckt in 0,05% der zugelassenen Kraftfahrzeuge – also bei jedem 2000sten Fahrzeug – die umweltschonendere Technologie, Tendenz steigend.

Kreisbrandmeister Arnd Marquardt dankte den Führungskräften für die aktive Teilnahme am Seminar. Er beschloss das lehrreiche Wochenende mit neuesten Informationen zum Digitalfunk und zur Vergabe von Lehrgangsplätzen an der Landesfeuerwehrschule. Für die „Etablierung von Führungsstrukturen auf Kreisebene" konnte bei der abschließenden Diskussion noch kein Patentrezept erstellt werden, aber auch in der Schule gibt es ja nach dem Unterricht schließlich noch die Hausaufgaben.

Andreas Häcker

Landesfeuerwehrtag vom 14. Juni - 21. Juni 2008

Ausführliches Programm unter www.landesfeuerwehrtag-bw.de

Kreisjugendfeuerwehr Ludwigsburg

Die Bedeutung der Jugendfeuerwehren hat in den vergangenen Jahren zugenommen. Die jährlich knapp 80 Übertritte sichern den Mitgliederstand der aktiven Wehren. Zudem sind sie ein Teil der Kommunalen Jugendarbeit und bieten daher den Jugendlichen ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Hobby. In den meisten Wehren treffen sich die Jugendlichen alle zwei Wochen zum Übungsdienst, hinzukommen noch etliche andere Veranstaltungen, die besucht werden. Die Arbeit der Jugendleiter verdient Anerkennung und Lob. Neben Beruf und Familie leisten sie in der Feuerwehr hervorragende Arbeit, die sehr zeitintensiv ist.

Das Aktionsprogramm der Kreisjugendfeuerwehr umfasste 2007 neben dem Schwimmpokalturnier im Mai im Oberstenfelder Freibad auch das Kreispokalturnier in Ditzingen im Juli. Die Wettbewerbe vereinen das feuerwehrtechnische Wissen mit sportlichen Grundzügen und Teamarbeit. In den

Sommerferien fand das Kreiszeltlager in Furtwangen statt. Knapp hundert Jugendliche nahmen am Lager teil, das neben festen Programmpunkten auch viele Möglichkeiten für Eigenaktivitäten bot.

Das Streetballturnier S-Move am 14. Juli war das regionale Highlight des vergangenen Jahres. Aus der Region Stuttgart traten 42 Mannschaften bei strahlenden Sonnenschein und 35 °C auf dem Rathausplatz in Ludwigsburg an. Im Rahmen von S-Move wurden gleichzeitig in den zwölf Regionen des Landes Baden-Württemberg Turniere ausgetragen. Nachdem unsere Veranstaltung als Hauptturnier von der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg ausgewählt wurde, fanden um die Mittagszeit Promispiele mit vielen Persönlichkeiten des baden-Württembergischen Feuerwehrwesens und Vertretern der Unfallkasse Baden-Württemberg statt. Diese war mit einem Infostand vertreten und brachte die Wichtigkeit des Sports in der Jugend-

feuerwehr zum Ausdruck. Die rund 140 Jugendlichen spielten auf den vier Courts die Regionalsieger aus, die im September nach Schliengen reisten. Aus dem Landkreis waren die Mannschaften aus Kornwestheim, Sersheim und Vaihingen in die Endausscheidung gekommen.

Damit in den Feuerwehren gute Jugendarbeit geleistet werden kann, muss man auf gut ausgebildete und motivierte Kameraden zurückgreifen können. Dies ist jedoch nur möglich, wenn ihnen Freiräume in der aktiven Wehr eingeräumt werden und sie die Unterstützung erfahren, die sie für ihre Arbeit benötigen.

Die Kreisjugendfeuerwehr stellt mit ihren verschiedensten Lehrgängen eine große Anzahl an Qualifizierungsmöglichkeiten für Kameraden, die in der Jugendarbeit tätig sind, zur Verfügung. Im vergangenen Jahr wurden 25 neue Jugendleiter ausgebildet, zudem bildeten sich knapp 50 Jugendleiter weiter.

An der Klausurtagung im November in Asperg wurde unter dem Motto „Jugendfeuerwehr – Gemeinsam Zukunft gestalten!“ über die aktuellen Berührpunkte zwischen Jugendfeuerwehr und Einsatzabteilung diskutiert. Viele interessante Aspekte wurden gefunden, die teilweise in den Wehren des Kreises bereits so gelebt werden. Ziel ist es, diese Erkenntnisse in einem Handbuch allen Feuerwehren zugänglich zu machen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich für die Jugendarbeit in den Feuerwehren und auf Kreisebene einsetzen. Wenn wir so weitermachen, dann ist mir um die Zukunft der Feuerwehren nicht bange.

Michael Neubauer
Kreisjugendfeuerwehrwart

Hier spielt die Musik

Tradition und Moderne verbinden die Feuerwehrmusiken des Landkreises Ludwigsburg. Die sechs musiktreibenden Züge der Feuerwehren Erdmannhausen, Pleidelsheim, Remseck, Sachsenheim, Steinheim und Vaihingen-Roßwag präsentieren die musikalische Seite der Feuerwehr und sind in den Kommunen und bei überörtlichen Veranstaltungen gern gesehene Unterhalter.

183 aktive Musiker und 116 Jugendliche in Ausbildung, also insgesamt 299 Spielleute, musizierten im Jahr 2007 in den Feuerwehrmusiken. Die Ausbildung der Musiker geht in den einzelnen Zügen von der musikalischen Früherziehung, über die Ausbildung mit zugeigenen Ausbildern bis hin zur Ausbildung mit professionellen Musiklehrern und der Zusammenarbeit mit der Musikschule. Auf kreis- und landesweiten Lehrgängen werden die Musiker weitergebildet und somit die Qualität der Züge stetig gesteigert.

Ob Barock, Marschmusik oder auch fetziger Pop – die Züge haben alles zu bieten. Die Vielseitigkeit der Spielleutemusik steigt seit ein paar Jahren und zieht stetig neue Jugendliche in die Feuerwehrmusiken. Bei 86 Auftritten zeigten die Musiker 2007 auch über die Kreisgrenzen hinweg ihr Können. 70 Prozent der Auftritte werden jedoch bei den eigenen Feuerwehren und örtlichen Veranstaltungen absolviert. Man sieht, die Züge sind voll in die Kommunen integriert.

Seit Jahrzehnten veranstaltet die Kreisfeuerwehrmusik Ludwigsburg jährlich eine Musikfreizeit im Schullandheim Strümpfelbrunn, bei der durchschnittlich 80 Musiker aus allen Zügen sowie aus befreundeten Feuerwehrmusiken teilnehmen und gemeinsam musizieren. Aber auch gemeinsame Wanderungen, Hausolympiaden, Diskos, Schlittenfahren und noch viel mehr stehen auf dem jährlich wechselnden Programm. Das Zusammenspiel der Musiker sowie die Kameradschaft werden gestärkt und geprägt.

Gern nehmen die Feuerwehrmusiken Auftritte bei überörtlichen Feuerwehrveranstaltungen wahr und zeigen das Repertoire auf, das 2007 in insgesamt 7883 Stunden einstudiert wurde. Nehmen Sie Kontakt mit den Zügen auf und umrahmen so mit schwungvoller Musik Ihre Veranstaltungen.

Musikalische Grüße von der Kreisfeuerwehrmusik

Sabine Kauffmann
Kreisstabführerin

Die Freiwillige Feuerwehr Affalterbach ist mit ihren 32 aktiven Feuerwehrmännern sowie zwei aktiven Feuerwehrfrauen (Durchschnittsalter 34 Jahre) zuständig für den Schutz der Gemeinde Affalterbach mit seiner etwas weiter östlich gelegenen Siedlung Birkhau, dem Teilort Wolfsölden, dem Weiler Steinächle und den umliegenden landwirtschaftlichen Anwesen.

Die Gemeinde Affalterbach zählt insgesamt rund 4600 Einwohner. Im vergangenen Jahr 2007 wurden 62 Einsätze bewältigt, welche sich aus sieben Bränden, 26 technischen Hilfeleistungen, 22 Einsätzen mit Tieren und Insekten, sechs Fehlalarmen und einem sonstigen Einsatz zusammensetzten. Hierbei konnten fünf Menschen bei Bränden und zwei bei technischen Hilfeleistungen gerettet werden. Die Alarmierung erfolgt ausschließlich digital von der Leitstelle Ludwigsburg. Mit ihren vier Fahrzeugen, Tanklöschfahrzeug 16/25 (Baujahr 1977), Hilfeleistungslöschfahrzeug 20/16 (Baujahr 2002), Mannschaftstransportwagen (Baujahr 1992) und Kleineinsatzfahrzeug (Baujahr 1989) rückt die Feuerwehr auch auf vier Kreisstraßen und zwei Landesstraßen aus. Dazu hat Affalterbach ein vergleichsweise großes Industriegebiet, mit großen Firmenkomplexen und diversen Gefahrgütern. Zeitweise sind allein nur in diesem Industriegebiet ca. 2000 Menschen tätig. Das tägliche innerörtliche Verkehrsaufkommen beläuft sich auf rund 13.000 Fahrzeuge mit zehn Prozent Schwerlastanteil.

Die Freiwillige Feuerwehr Affalterbach setzt sich auch für die Jugendarbeit und Nachwuchsförderung ein. Aus der im Jahr 2000 gegründeten Jugendfeuerwehr sind bereits elf Mitglieder zur aktiven Wehr übergetreten. Zurzeit besteht die Jugendfeuerwehr aus 23 Mitgliedern mit einem Durchschnittsalter von 14 Jahren. Für die Feuerwehrleute, die nicht mehr im aktiven Dienst tätig sind, wurde im Jahr 1994 eine Alterswehr gegründet, es zählen zwölf Feuerwehrangehörige zur Altersabteilung mit einem Durchschnittsalter von 66 Jahren.

Intensive Partnerschaften werden mit den Feuerwehren Leinfelden (Kreis Esslingen) und Neuhausen im Erzgebirge gepflegt, außerdem besteht ein enger Kontakt zum Ortsverein des DRK-Affalterbach. Bekannt im ganzen Landkreis ist das alljährlich im April stattfindende Affalterbacher Feuerwehrfest mit seiner beliebten BAR.

FF Affalterbach

Der Fuhrpark der Affalterbacher Wehr

Pkw-Brand im Dezember 2007

Metallveredelung
Falkenstein GmbH

Galvanotechnik:
Wertsteigerung • Funktionssicherung • Verschönerung
Wir veredeln in umweltschonenden Verfahren
Unser Fertigungsprogramm:
Kupfer • Nickel • Chrom • Zink • Zinn • Silber • Gold

Winnender Straße 67 · 71563 Affalterbach
Tel. 0 71 44/33 24 21 · Fax 0 71 44/33 24 23

WCF
GEGRÜNDET 1864
Württ. Celluloid- und Drahtwarenfabrik
W. Scheuer GmbH + Co. KG · Bittenfelder Weg 9 · Postfach 47 · 71563 Affalterbach
Tel. (0 71 44) 32 29 · Fax (0 71 44) 3 55 86 · E-Mail Info@wcf-scheuer.de · www.wcf-scheuer.de

Kunden bewerten die Württembergische mit Bestnoten!

Die aktuelle Versicherungsmarktstudie KUBUS (MSR Consulting) zeigt: Unsere Kunden sind äußerst zufrieden mit unseren Produkten, der Betreuungsqualität und der Schadenabwicklung. Die Württembergische in Ihrer Nähe:

Versicherungsbüro Robert Breier
Lammstraße 1 - 71679 Asperg
Telefon 07141 2982075
Telefax 07141 2982076
robert.breier@wuerttembergische.de

Württembergische
DER FELS IN DER BRANDUNG
Ein Unternehmen der Württemberg&Württembergische AG

Aus unserem Buchshop

Liederbuch des KFV Heilbronn

2. erweiterte Auflage

Ihr ständiger Begleiter bei kameradschaftlichen Zusammenkünften.

160 Seiten der bekanntesten Volkslieder.

2. überarbeitete Auflage

nur
€ 7,50
+ Vers.-Kosten

Zu bestellen bei:
FFW Neckarsulm
Seestraße 9 · 74172 Neckarsulm
Tel. (07132) 35280 · Fax (07132) 17985

oder online im Internet unter:
www.KFV-Heilbronn.de

BURKHARDT
BAUSTOFFE

Baustoffe rund um's Haus!
- Rohbau-, Trockenbau- und Dämmstoffe Estriche
- Kies, Sand, Pflaster Palisaden, Pflanztröge
- **Bau-Fachmarkt**

Ernst Burkhardt & Sohn
Inhaber R. Burkhardt
Eberhardtstraße 48
71679 Asperg
Telefon (0 71 41) 6 57 51
Fax (0 71 41) 66 03 35
info@burkhardt-baustoffe.de
www.burkhardt-baustoffe.de

Ihre Fliesen- und Plattenarbeiten

werden sorgfältig und zuverlässig ausgeführt.

» Mit eigener Fliesenausstellung «

Lerchenweg 11
71679 Asperg
Tel. 07141. 66 18 01
Fax 07141. 6 57 57

Willi Bufe
Fliesenfachgeschäft

Service unter einem guten Stern für Mercedes-Benz und smart.

- Autorisierter Mercedes-Benz Service für PKW, Transporter und LKW.
- Autorisierter smart Service.
- Reifen Center für alle Fahrzeug-Fabrikate.
- Unser Ersatzfahrzeug-Service.

Autohaus Janiak GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service, Autorisierter smart Service
www.janiak.mercedes-benz.de, Neckarstr. 8, Asperg, Tel.: 07141/70259-0

In Asperg...

...gibt es zurzeit 45 aktive Feuerwehrangehörige.
Ihnen steht ein modernes Feuerwehrgerätehaus mit sechs gut ausgestatteten Einsatzfahrzeugen zur Verfügung. Menschenrettung, Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung und Umweltschutz erfordern durchschnittlich 80-mal pro Jahr den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Asperg.

Asperg - Standort des Gefahrstoffzugs des Landkreises Ludwigsburg:

In Sachen Umweltschutz kommt der Freiwilligen Feuerwehr Asperg eine besondere Bedeutung zu. So stellt sie den Gefahrstoffzug für 33 Städte und Gemeinde im Landkreis Ludwigsburg mit insgesamt über 500 Quadratkilometern Fläche und rund 350.000 Einwohnern. Seit Neugestaltung der Alarm- und Ausrückeordnung im Landkreis vor zwei Jahren zeigte sich die sehr gute überkommunale Zusammenarbeit an der vorbildlichen Abwicklung zahlreicher überörtlicher Gefahrstoffeinsätze.

Um einen hohen Ausbildungsstand gewährleisten zu können, führt die Freiwillige Feuerwehr Asperg regelmäßige monatliche Sonderausbildungen mit dem Gefahrstoffzug durch. Diese finden meistens in Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren des Landkreises statt.
Zudem muss jeder Feuerwehrangehörige den Lehrgang „ABC-Einsatz“ an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal absolvieren.

Asperg - Ausbildungsstandort des Kreislehrgangs „Grundlagen Gefahrstoffeinsatz“:

In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Ditzingen ist der Lehrgang „Grundlagen Gefahrstoffeinsatz“ bereits zu einem festen Bestandteil der angebotenen Kreislehrgänge geworden. Der Lehrgang ist als Grundlagenschulung gedacht. Es werden die Basismaßnahmen bei Unfällen mit gefährlichen Stoffen und Gütern vermittelt. So dass nach Abschluss der Schulung die Teilnehmer in der Lage sind, als Mentoren auf örtlicher Ebene, die eigene Feuerwehr auf einen Gefahrstoff-Ersteinsatz mit Menschenrettung vorzubereiten sowie alle erforderlichen Erstmaßnahmen bis zum Eintreffen des Gefahrstoffzuges zu treffen. Seit Einführung der Kreismodullehrgänge wurden fast fünfzig Feuerwehrleute aus dem ganzen Landkreis in Asperg in Erstmaßnahmen bei einem Gefahrstoffunfall geschult.

Ersatzbeschaffung eines Gerätewagen Gefahrgut 3 (GW-G 3) 2008:

Erfreulich ist die bereits laufende Ausschreibung der Ersatzbeschaffung in Form eines GW-G 3. Voraussichtlich auf Ende des Jahres kann die Freiwillige Feuerwehr Asperg so ein neues Einsatzfahrzeug für den 1980 beschafften und in die Jahre gekommenen Gerätewagen Gefahrgut (damals alte Norm GW-Säure/ÖL) in Dienst stellen.

Mehr Informationen über die Freiwillige Feuerwehr Asperg:

www.feuerwehr-asperg.de oder
www.feuerwehr-asperg.org

FF Asperg

Freiwillige Feuerwehr Benningen a.N.

Die Gemeinde Benningen mit ihren ca. 5.700 Einwohnern liegt idyllisch im Neckartal zwischen Freiberg und Marbach. Benningen hat eine der kleinsten Gemarkungen des Landkreises Ludwigsburg. Trotzdem besitzt die Gemeinde eine der größten Wasserflächen des Landkreises. Der Neckar, der Benningen in einer Schleife umfasst, prägt das Leben in der Gemeinde. Durch diese Neckarschleife ergibt sich auch der Höhenunterschied von 90 Metern zwischen Neckar und dem höchsten Punkt auf Gemeindegebiet.
Die Freiwillige Feuerwehr hat im Jahr 2000 ihr 75-jähriges Bestehen gefeiert, zuvor bestand die Wehr 50 Jahre lang als Pflichtwehr in der Gemeinde.
Die Freiwillige Feuerwehr Benningen a.N. besteht zur Zeit aus einer aktiven Abteilung mit einem Zug, der Jugendfeuerwehr und einer Altersabteilung.
Die aktive Abteilung umfasst derzeit drei Frauen und 38 Männer.
Der Fahrzeugbestand besteht aus einem LF 16/12, Baujahr 1996, einem LF 16 TS, Baujahr 1980, einem MTW, Baujahr 2007 sowie einem Feuerwehrboot, Baujahr 2006. Der Jugendfeuerwehr steht ein Kleintransporter zur Verfügung.

Bis zum Jahr 1987 hatte die Feuerwehr im „Alten Rathaus/Kelter“ ihr Domizil. Die zwei damals vorhandenen Fahrzeuge mussten hintereinander stehen, das Schlauchboot wurde in der Werkstatt gelagert, Magazin-, Umkleide-, Sanitärräume und Spinde gab es nicht. Auf Grund des Platzmangels, entschloss sich die Gemeinde am jetzigen Standort ein reines Feuerwehrgerätehaus zu bauen. Im Jahr 1987 wurde der Neubau bezogen.

Hochwassereinsätze waren bis zum schlimmen Jahrhunderthochwasser 1978 beinahe jährliche „Tradition“. Durch die Eindeichung, zuerst des alten Ortskernes, später auch des Industriegebiets „Krautlose“, haben die Hochwasser viel von ihrem Schrecken verloren. Trotzdem muss die Wehr auch heute noch bei Neckarhochwasser zahlreiche Keller auspumpen, da durch das Hochwasser aufgestautes Grundwasser in die Keller drückt.

Auch von großen Bränden blieben die Benninger Wehrmänner nicht verschont. Mehrere große Benninger Firmen sind zum Teil mehrmals vollständig abgebrannt. Der schlimmste Brand in der jüngeren Vergangenheit war der Großbrand der Firma Breckle, die im Jahr 1996 vollständig abbrannte. Schon damals zeigte sich die gute und hervorragende gemeindeübergreifende Zusammenarbeit mit den umliegenden Wehren. Auch in jüngster Zeit wurde bei Lösch- und Hilfseinsätzen, zum Beispiel beim Brand der „Benninger Kelter“ im Dezember 2006, unkompliziert und erfolgreich mit den umliegenden Wehren zusammengearbeitet, sodass ein Totalverlust dieses historisch wertvollen Gebäudes verhindert wurde.

Der Ausbildungsstand der Aktiven Wehr ist hervorragend. Es wird Wert auf kontinuierliche Aus- und Fortbildung gelegt. Dies geschieht am Standort oder bei überkommunalen Lehrgängen. Somit kann dem hilfsbedürftigen Mitbürger zu jeder Tageszeit eine schlagkräftige Einsatztruppe zur Verfügung gestellt werden.

Benningen gehört zu den finanzschwachen Gemeinden. Somit muss jede Investition sorgfältig geplant und abgewogen werden. Trotzdem hat die Gemeinde am Schutz für den Bürger keine Abstriche gemacht. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Verwaltung konnte in den vergangenen Jahren der Ausbildungs- und Ausrüstungsstand der Wehr laufend erneuert und ergänzt werden.

FF Benningen a.N.

Bestattungen Reindl
Bestattungen würdig und wohlfeil
seit über 40 Jahren ihr Bestatter im Kreis Ludwigsburg
Tag- und Nacht für sie erreichbar unter
07144-841911

Besigheim, eine Stadt mit ca. 10.000 Einwohner mit mittelalterlichem Stadtkern, weitläufiger Bebauung an den Neckar- und Enzhängen sowie Industriegebiet in der Kernstadt sowie ca. 2.000 Einwohner im Stadtteil Ottmarsheim mit interkommunalem Industriegebiet. Zentrumsfunktion mit allen Schularten, Arbeitsplätzen in Handel und Gewerbe, sozialen Einrichtungen und Freizeitangeboten - alles will, soll und wird geschützt durch eine schlagkräftige Feuerwehr.

Gruppenbild aller Abteilungen

Hierzu steht in der Kernstadt ein umfangreicher Fuhrpark zur Verfügung: KdoW, LF 16/12, DLK 23-12, TLF 16/25, RW 2, MTW, GW-T und Mehrzweckboot sowie als Anhänger die Ölsperre des Landkreises, eine Ölsperre der TAL und ein Mehrzweckanhänger.

In Ottmarsheim wird ein LF 8/6 mit Schlauchanhänger und ein MTW mit Tragkraftspritzenanhänger vorgehalten.

Die Feuerwehr Besigheim besteht aus der Abteilung Besigheim mit zwei Zügen und der Abteilung Ottmarsheim. So sind in Besigheim 60 aktive Feuerwehrangehörige und in Ottmarsheim 24 aktive Feuerwehrangehörige im Dienst.

95 Mal wurde 2007 die Besigheimer Wehr bei Einsätzen aktiv. Das Jahr begann kurz nach Mitternacht mit einem Grossbrand in Ottmarsheim, der sämtliche Kräfte von Besigheim und Ottmarsheim forderte. Das Einsatzspektrum deckte aber wieder alles ab: Brände, Verkehrsunfälle, Wasserrettung, Gefahrgut - alles war dabei.

Diese Einsätze können nur durch ein umfangreiches Übungsprogramm sicher und erfolgreich abgearbeitet werden. Jeden Montag ist Übungstag. Gruppen-, Zug-, Maschinistenübungen für Löscheinsätze und Technische Hilfe, Gefahrgut, Einsätze an und auf Gewässern und vieles mehr. Ausgebildet wird nach den neuesten Richtlinien um die Einsatzkräfte fit für die anfallenden Aufgaben zu halten.

Dachstockbrand Ottmarsheim Neujahr 2007
Foto: A. Drossel

LKW-Brand Ottmarsheimer Höhe

Übungen mit Nachbarwehren fördern die interkommunale Zusammenarbeit, welche übrigens schon seit Jahren in Besigheim und Umgebung erfolgreich praktiziert wird.

Durch unsere Kreisausbilder der Ausbildergemeinschaft Besigheim werden zentral Ausbildungen für Truppmann und Truppführer sowie Sprechfunk angeboten. Im Rahmen des neuen Konzeptes für die Hilfeleistungsausbildung auf Kreisebene wird das Modul „Wassereinsatz“ in Besigheim ausgebildet.

Seit 1996 existiert auch eine Jugendfeuerwehr. Diese ist für die Zukunft der Wehr eine nicht mehr wegzudenkende Abteilung zur Nachwuchsgewinnung. Mehr als die Hälfte der aktiven Wehr stammt mittlerweile aus den Reihen der Jugendfeuerwehr.

Hier kann durch frühzeitige Ausbildung feuerwehrtechnisches know-how, Teamgeist, Zuverlässigkeit und kameradschaftlicher Zusammenhalt vermittelt werden.

FF Besigheim

DIAKONIESTATION BESIGHEIM
Das Original seit über 100 Jahren!
Ambulante Kranken– und Altenpflege
Hauswirtschaftliche Versorgung
Familienpflege
Essen auf Rädern
Demenzbetreuung
Steinbachstraße 15 - 74354 Besigheim
Telefon (07143) 80630
www.diakoniestation-besigheim.de

Tank - Schutz - Technik seit 1967
Horst Fischer
TÜV-geprüfter Fachbetrieb
- Abnahme der Tankanlage
- Innenhüllen - Leckwarnanlagen
- Lieferung und Montage von Neu-Tankanlagen
- bez. Kunststoff-Batterie-Tankanlagen
- Reinigung von Batterie-Tankanlagen
- Stilllegung von Erdtanks mit Bescheinigung
- Demontage von sämtlichen Tankanlagen
TÜV nach § 19 WHG
Froschbergstraße 59
74354 Besigheim
Büro Tel. (07143) 6 06 94
Fax (07143) 3 55 10

Wir sind für Sie da.

versorgen
pflegen
wohlfühlen ...

Betriebsges. der Senioren-Wohnanlage
Bietigheim GmbH
Großingersheimer Straße 11
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 0 71 42 - 97 17-0
Fax 0 71 42 - 97 17 17

Senioren-Wohnanlage Bietigheim

SWB Pflege & Wohnen

RESCH
Abschlepp- und Bergeservice

- Abschlepp- und Pannenservice
- Unfallersatzwagen
- Autoverwertung
- Unfall An- und Verkauf
- Gebraucht- und Neuteile

Panne oder Unfall - was tun?
(0 71 42) 98 06 60 24-Stunden-Service
www.unfallwagen-resch.de

Resch GmbH & Co. KG · Rötestraße 17 · 74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon (07142) 54212 · Telefax (07142) 52743 · www.unfallwagen-resch.de

Mercedes-Benz

Autohaus Wildermuth
GmbH u. Co. KG
Mercedes-Benz-Vertragswerkstatt
der Daimler AG

Steinheimer Straße 1
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 0 71 42/60 34-35
Telefax 0 71 42/5 49 69
ISDN 0 71 42/9 76 70

In Betreuung so gut wie in Technik

Flächengestaltung
Asphaltbeläge
Plattenbeläge
Verbundpflaster
Außenanlagen
Gartengestaltung
Erdarbeiten
Grünanlagen
Tiefbauarbeiten
Baggerarbeiten
Kanalisationsarbeiten
Durchpressungen
Containerservise

74321 Bietigheim-Bissingen
Gustav-Rau-Straße 18/1
Tel. 07142/63700
Fax 07142/54118

Schütt
kann mehr!
Heinz Schütt Tiefbau

Kfz-Service / Auto-Elektrik
Kurt Mannsperger
Fahrzeugreparaturen aller Art

Fehlerauslese an Fahrzeugen mit OBD
Anlasser und Lichtmaschinen
Reparatur meist günstiger als Tausch!
Sowohl Tausch als auch Neuaggregate

Heutingsheimer Straße 7 · 74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142/63611 · Telefax 07142/20661
e-mail: KurtMannsperger@web.de

M.C. Reifenprofi
REIFEN - TUNING - AUTOMOBILE

Friedrich-Ebert-Straße 8
74321 Bietigheim
Tel.: 07142 / 99 37 40
Fax: 07142 / 99 37 60
E-mail: MC_Reifenprofi@gmx.de
www.mcreifenprofi.de

- REIFENDIENST
- TUNING
- CAR HIFI
- CAR COSMETIC
- AN- UND VERKAUF VON GEBRAUCHTWAGEN
- UND VIELES MEHR...

AUTOHAUS WIMMER GmbH
Service an allen Fabrikaten

PKW-, Zweirad- und Anhängerverkauf · Kfz-Elektronik
Klimaanlagenservice · Eberspächer u. Webasto Zusatz-Heizungen

Heilbronner Straße 103 · 74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. 0 71 42/4 46 75 · Fax 0 71 42/4 56 36
info@autohaus-wimmer.de · www.autohaus-wimmer.de

umweltbewußt handeln · umweltbewußt leben

Umweltschutzaktiv
Arendt GmbH & Co.

Schadstoffbestimmungen bei
Haus- oder Wohnungswechsel

wegen notwendiger Bau- und Bauschadensanierung, Stoffparameter: Schimmelpilze, Holzschutzmittel, Lösemittel (Kleberanteile), Asbest- und Glasfasermaterialien. Probenahmen von Material oder Raumluft vor Ort. Laboranalysen, Bewertung, Beurteilung. Ingenieurdienst für Schadstoffsanierungsplanung und Sanierungsüberwachung.

74321 Bietigheim-Bissingen
Mühlwiesenstr. 14 · Tel. (0 71 42) 4 44 17

umweltbewußt handeln · umweltbewußt leben

Umweltschutzaktiv
Arendt GmbH & Co.

Schadstoffbestimmungen
in öffentlichen Gebäuden

wie Krankenanstalten, Schulen, Kindergärten usw. Untersuchung von Bausubstanz, Raumluftbelastungen und Hygieneuntersuchungen von Lüftungs- und Klimaanlagen. Ingenieurdienst für Sanierungsplanung und Sanierungsüberwachungen. Untersuchungsparameter: Holzschutzmittel, Schimmelpilz, Lösemittel (Kleberanteile), Asbest- und Glasfasermaterial.

74321 Bietigheim-Bissingen
Mühlwiesenstr. 14 · Tel. (0 71 42) 4 44 17

Freiwillige Feuerwehr Bietigheim-Bissingen

Die Stadt Bietigheim-Bissingen liegt im Zentrum des Landkreises Ludwigsburg an Enz und Metter. Auf 31,29 km² leben über 42.000 Einwohner.
Durch die Gemeindereform im Jahre 1975 wurden die beiden eigenständigen Feuerwehren Bietigheim und Bissingen zur Freiwilligen Feuerwehr Bietigheim-Bissingen zusammen geschlossen. Ab dem Januar 1976 trat dann die erste gemeinsame Feuerwehrsatzung in Kraft. Daraufhin folgte ein paar Monate später die erste gemeinsame Übung.
Die Feuerwehr Bietigheim-Bissingen bestand zum 31. 12. 2007 aus 118 Aktiven Kameraden, 17 Jugendfeuerwehrangehörigen und 49 Kameraden in der Altersfeuerwehr. Jede der beiden Abteilungen hat ihre eigene Altersabteilung. Die Jugendfeuerwehr ist eine gemeinsame Einrichtung der beiden Abteilungen. Die Führung besteht derzeit aus Kommandant Jörg Mezger und den beiden Abteilungskommandanten Hermann Bitz und Markus Schmidt.
Die Feuerwehr verfügt über zwei Feuerwehrhäuser im Stadtgebiet. Die Abt. Bietigheim ist im Feuerwehrhaus mit großem Übungsgelände und Werkstätten in der Mühlwiesenstrasse untergebracht. Durch zwei hauptamtliche Gerätewarte die sich den Bereitschaftsdienst teilen, werden hier Verwaltungsaufgaben, die Fahrzeug- und Gerätepflege, Schlauchwäsche und das Befüllen der Atemluftflaschen und noch viele weitere Tätigkeiten wahrgenommen. In Bietigheim ist auch ein GW-T des Katastrophenschutzes mit Ausstattung zur Personendekontamination untergebracht. Die Abt. Bissingen verfügt über ein Gerätehaus mit Übungshof im Forchenweg. Hier werden technische Arbeiten von ehrenamtlich tätigen Gerätewarten übernommen. Im Forchenweg befindet sich im Keller des Gerätehauses ein von der Abt. Bissingen gegründetes und betreutes Feuerwehrmuseum. Zur Repräsentation und Fahrzeugtreffen wird noch ein SW 1000 aus dem Jahre 1945 erhalten.

Standort der Abteilung Bietigheim in der Mühlwiesenstrasse

Für den Schutz und die Sicherheit stehen 18 verschiedene Fahrzeuge zur Verfügung. Dies sind am Standort Bietigheim je ein KdoW, ELW 1, MTW, TLF 16/25, LF 16/12, LF 16/TS, DLK 23/12, GW-T, RTB 2 auf Anhänger sowie ein Anhänger zu Transportzwecken. In Bissingen untergebracht sind je ein MTW (mit ELW 1 Ausstattung), TLF 16/25, LF 16/12, RW 2 mit Boot, GW-T, Anhänger mit Ölsperre und ein Anhänger zu Transportzwecken. Viele Fahrzeuge verfügen über die Norm hinaus über Zusatzbeladung wie z.B. Wärmebildkamera, Vollschutzanzüge, Sonderlöschmittel oder Plasmaschneidgerät.
Rückblickend auf das Jahr 2007 sind für die Gesamtfeuerwehr 237 Einsätze zu verzeichnen. Entgegen dem Trend der letzten Jahre hielten sich die Brand- und Hilfeleistungseinsätze die Waage. Hinzu kommen noch Sicherheitswachdienste bei verschiedenen Veranstaltungen sowie die Dienste beim Bietigheimer Pferdemarkt. Im Frühjahr wurde der neue 23 Meter hohe Übungs- und Schlauchtrockenturm auf dem Gelände der Wache Bietigheim eingeweiht. Das Feuerwehrfest im Mai in Bietigheim lockte wieder zahlreiche Besucher an. Eine Gruppe aus Bietigheim bestand das Silberne Leistungsabzeichen und die Jugendfeuerwehr war bei der Leistungsspange ebenfalls erfolgreich. Ein weiterer Höhepunkt des Feuerwehrjahres war für die Abt. Bissingen die Fahrzeugeinweihung des neuen GW-T, der einen in die Jahre gekommenen SW 2000 ersetzt. Nicht zu vergessen ist das neue TLF der Abt. Bietigheim. Die Indienststellung fand allerdings schon im September 2006 statt.
Das Jahr 2008 wird nicht weniger spannend. Vom 26. 4. bis 28. 4. findet der „Tag der offenen Tür“ der Abt. Bissingen in gewohnt gemütlicher Festlichkeit statt. Im Herbst feiert die Jugendfeuerwehr mit einem kleinen Programm ihr 10-jähriges Jubiläum.
Ein weiterer wichtiger Festakt wird dann 2010, das 150-jährige Jubiläum der Abt. Bietigheim sein.

Jochen Mühlstrasser
FF Bietigheim-Bissingen

Übungshof im Ferchenweg bei der Abteilung Bissingen

Bönnigheim ist die nördlichste Stadt im Kreis Ludwigsburg am Rande des Strombergs. Bekannt ist die Kleinstadt nicht nur wegen der guten Weine und der Landschaft, sondern auch durch eine große Kunstsammlung und das einzigartige Schnapsmuseum.
In den drei Teilorten Bönnigheim, Hofen und Hohenstein leisten insgesamt 80 Aktive Feuerwehrdienst, 15 Jungen und Mädchen engagieren sich in der Jugendfeuerwehr. 50 Kameraden bekunden ihre Treue zur Feuerwehr durch Mitgliedschaft in der Altersabteilung.

Hauptversammlung am 26. 1. 2007. V.l.n.r. Bürgermeister Kornelius Bamberger, Alexander Trefz, Jochen Seitz, Tilo Rommler, Steffen Holbein, Jürgen Joos und Holger Schön.

Jugendfeuerwehr

In den drei Abteilungswehren stehen ein TLF 16/25, ein LF 16/12 zwei LF 8/6 und ein MTW für die Einsatzaufgaben bereit. Zusätzlich verfügt die Wehr über zwei Schlauchanhänger und einen Mehrzweckanhänger.
Die Angehörigen der Bönnigheimer Abteilung wurden 2007 zu 34 Einsätzen gerufen, darunter vier Kleinbrände und elf technische Hilfeleistungen. Die Abteilung Hohenstein eilte zu zwei Einsätzen, die 20 Wehrleute der Abteilung Hofen mussten insgesamt 13 Mal ausrücken. Bei der Hauptübung am 25. 7. 2007 präsentierten sich die freiwilligen Helfer gemeinsam mit dem örtlichen DRK der Öffentlichkeit. Dabei löschten die Einsatzkräfte einen Werkstattbrand und retteten verletzte Personen aus dem „brennenden" Gebäude.

Verkehrsunfall zwischen Bönnigheim und Freudental am 6. 7. 2007

Bei den Wahlen im Rahmen der Hauptversammlung am 26. 1. 2008 wurden Jürgen Joos sowie Alexander Trefz, Abteilungskommandant in Hohenstein, und sein Stellvertreter Jochen Seitz für die nächsten fünf Jahre in ihren Ämtern bestätigt. In Hofen trat Reinhold Grünenwald nicht mehr als Abteilungskommandant an. Nach 20 Jahren wollte er zurücktreten. Sein Nachfolger wurde Tilo Rommler. Zum stellvertretenden Hofener Abteilungskommandanten wählte die Versammlung Steffen Holbein. Brandmeister Jürgen Joos und Löschmeister Holger Schön wurden durch Bürgermeister Kornelius Bamberger mit dem silbernen Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst ausgezeichnet. *FF Bönnigheim*

2007 – Ditzinger Wehr bei 18 Verkehrsunfällen im Einsatz

Längst überwiegen beim Einsatzspektrum der Feuerwehren die Unglücksfälle, bei denen es technische Hilfe zu leisten gilt. Ein Schadensfeuer ist nur noch bei etwa jedem dritten bis vierten Einsatz zu löschen. Dieser Trend bestätigte sich bei der Freiwilligen Feuerwehr in Ditzingen auch im Jahr 2007. Bei den Einsätzen zur technischen Hilfeleistung galt es erneut die Vielseitigkeit einer modernen Feuerwehr zu beweisen, um die Anforderungen bei Überschwemmungen, Unfällen, Tierrettungen, hilflosen Personen oder auslaufendem Gefahrgut zu bewältigen.

Ungewöhnlich hoch war für die Ditzinger Feuerwehr dabei der Anteil an Verkehrsunfällen. So leuchtete im abgelaufenen Jahr 18 Mal das Stichwort „Verkehrsunfall“ auf dem Display der Funkmeldeempfänger. Zwei Fahrzeuginsassen starben bei diesen Einsätzen, 20 Menschen erlitten teils lebensgefährliche Verletzungen. Viele der Verletzten mussten mit hydraulischem Rettungsgerät befreit oder zur Unterstützung des Rettungsdienstes an der Unfallstelle versorgt werden.

Ein Blick ins Einsatztagebuch lässt erahnen, welchen psychischen und körperlichen Anforderungen die Angehörigen der Feuerwehr bei diesen tragischen, spektakulären oder zeitaufwändigen Einsätzen sich stellen mussten.

30. 1. 2007 - 22.08 Uhr: Trümmerfeld auf der A 81

Ein 40-jähriger PKW-Fahrer prallt auf das Heck eines Tankzuges, Trümmerteile verteilten sich auf einer Länge von 250 Metern. Zahlreiche Lastzüge und mehrere PKW stehen beim Eintreffen der Rettungskräfte im weitläufigen Trümmerfeld. Außer dem 40-Jährigen kommen keine weiteren Personen zu Schaden, die Ladung des verunfallten Tankzuges wird in ein Ersatzfahrzeug umgepumpt.

26. 3. 2007 - 23.45 Uhr: Daimler fliegt 100 Meter

Mehrere Meter fliegt ein Daimler-Fahrer mit seinem Wagen nach einem Unfall auf der B 295 durch die Luft, das Fahrzeug überschlägt sich dreimal und kommt nach etwa 100 Metern wieder auf den Rädern zum Stehen. Die Feuerwehr leuchtet die Unfallstelle aus und bindet ausgelaufene Betriebsstoffe.

19. 4. 2007 - 20.58 Uhr: Frontalkollision durch Geisterfahrer

Einen schweren Verkehrsunfall verursacht ein 49 Jahre alter Geisterfahrer auf der vierspurigen B 10. Er kollidiert mit dem Daimler-Chrysler eines 56-jährigen aus dem Raum Reutlingen. Dessen Fahrzeug überschlägt sich und bleibt auf dem Dach liegen, der Fahrer ist eingeklemmt und wird von Feuerwehrangehörigen aus Korntal-Münchingen und Ditzingen mit hydraulischem Gerät befreit.

Eingeklemmt nach Kollision mit Geisterfahrer

13. 5. 2007 - 7.01 Uhr: Frontalkollision mit Tempo 140

Mit Tempo 140 rast ein 28-Jähriger in den Gegenverkehr. Die 80-jährige Beifahrerin eines entgegenkommenden Opels stirbt an den Unfallfolgen, die beiden Fahrer erleiden zum Teil lebensgefährliche Verletzungen.

Trümmerfeld nach Frontalkollision bei Tempo 140

29. 5. 2007 - 17.49 Uhr: Karambolage auf der Autobahn

Bei der Kollision dreier Fahrzeuge verletzt sich die Fahrerin eines Kleinwagens erheblich. Die Feuerwehr sichert die Unfallstelle ab, stellte den Brandschutz sicher und unterstützt den Rettungsdienst bei der Rettung der Verletzten aus dem Fahrzeug.

1. 6. 2007 - 7.07 Uhr: Auslaufender Kraftstoff nach VU

Nach der Kollision von zwei Fahrzeugen im Kreuzungsbereich verunreinigen auslaufende Betriebsstoffe die Fahrbahn. Die Mannschaft des Gerätewagens beseitigt die Rutschgefahr mit Bindemittel.

2. 6. 2007 - 10.52 Uhr: Kradfahrer stürzt auf Dieselspur

Leichte Verletzungen erleidet ein Motorradfahrer bei einem Unfall in der Benzstraße. Der Kradfahrer stürzte auf einer etwa 30 Meter langen Dieselspur. Feuerwehrangehörige beseitigen die Rutschgefahr.

15. 6. 2007 - 8.59 Uhr: A 81 und Bäche nach LKW-Unfall verunreinigt

Ein Lastzug kommt auf der A 81 von der Fahrbahn ab und reißt sich den Tank auf. Etwa 150 Liter Dieselkraftstoff laufen aus, 50 Liter fängt die Feuerwehr auf. Der ausgelaufene Kraftstoff gelangt über das Drainagesystem der Autobahn in den Beutenbach. Mit Kanaldichtkissen verhindert die Feuerwehr eine weitere Ausbreitung des Dieselkraftstoffes. Auf dem Beutenbach und an der Glems sind mehrstündige Folgeeinsätze erforderlich.

20. 7. 2007 - 20.47 Uhr: 26-Jähriger getötet

Bei einem Verkehrsunfall werden ein 26-jähriger Feuerwehrmann aus einer Nachbargemeinde getötet und drei weitere Menschen schwer verletzt. Aus ungeklärter Ursache stießen zwei Autos auf gerader Strecke zusammen. Nach der Kollision kommen die Fahrzeuge von der Straße ab und überschlagen sich mehrfach.

26. 7. 2007 - 5.30 Uhr: Wrack steht senkrecht in der Böschung

Ein junger Mann schanzt mit seinem BMW über eine Böschung, in einem angrenzenden Stoppelfeld überschlägt sich der Wagen mehrmals. Nach etwa 100 Metern kommt der BMW senkrecht in einer Böschung zum Stehen. Der Fahrer liegt schwer verletzt im Feld. Erst nach Bergung des Fahrzeuges und Absuchen des Gebüsches mit der Wärmebildkamera

lassen sich die anfänglichen Befürchtungen nach weiteren Verletzten ausschließen.

Unfallfahrzeug stundenlang unentdeckt

26. 7. 2007 - 11.36 Uhr: PKW landet auf dem Dach

Zwischen Ditzingen und Weilimdorf kollidieren im Kreuzungsbereich zwei PKW, der Wagen eines 88-Jährigen überschlägt sich und landet auf dem Dach. Verletzt kann sich der Rentner selbst aus seinem Fahrzeug befreien. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes übernehmen Feuerwehrangehörige die Erstversorgung der Verletzten.

15. 9. 2007 - 21.41 Uhr: Überschlag mit Gasflaschen an Bord

Ein Kleintransporter gerät nach einem Reifenplatzer ins Schleudern. Das Fahrzeug stürzt um, der Lenker befreit sich unverletzt aus dem Unfallwagen. Die Feuerwehr stellt den Brandschutz sicher und holt dreizehn zum Glück unbeschädigte Druckgasbehälter aus dem Transporter.

17. 9. 2007 - 7.53 Uhr: Lastzug abgestürzt

Ein LKW mit Anhänger stürzt bei Schöckingen eine Böschung hinunter. Trotz schwerer Beschädigung der Fahrerkabine befreit sich der verletzte Fahrer selbst aus dem Wrack. Die Feuerwehren sichern Zugmaschine und Anhänger gegen weiteres Abrutschen. Der Lastzug und mehrere Tonnen Holzschnitzel werden von Spezialfahrzeugen geborgen.

22. 9. 2007 - 7.04 Uhr: Totalschaden nach Spritztour

Ein 16-Jähriger entwendet das Auto seiner Mutter für eine nächtliche Spritztour. Auf einem Feldweg überschlägt sich das Fahrzeug, der Junge bleibt unverletzt. Die Feuerwehr nimmt ausgelaufene Betriebsstoffe auf.

9. 11. 2007 - 8.46 Uhr: LKW durchbricht Mittelleitplanke

Nach einem Reifenplatzer rast ein Lastzug quer über drei Richtungsfahrbahnen, durchbricht die Mittelleitplanke und kreuzt noch die Gegenfahrbahn. Dabei erfasst er einen entgegenkommenden Jetta, dessen Fahrer hat keine Chance auszuweichen. Lebensgefährlich verletzt wird er in seinem völlig zerstörten Fahrzeug eingeklemmt. Mit Hilfe hydraulischer Rettungsgeräte befreien Einsatzkräfte den Eingeklemmten.

11. 11. 2007 - 11.15 Uhr: Kleinwagen landet im Döbach

Eine junge Fahrerin verunglückt mit ihrem PKW und landet in einem Bachbett. Mit leichten Verletzungen befreit sie sich noch vor Eintreffen der Feuerwehr aus ihrem Fahrzeug. Die Feuerwehr bindet ausgelaufenen Kraftstoff auf dem Döbach.

11. 11. 2007 - 11.53 Uhr: Überschlag nach Sturmböe

Ein etwa 40-jähriger Fahrer kommt bei Sturm von der Fahrbahn ab, das Fahrzeug überschlägt sich zweimal und landet in einem Feld. Leicht verletzt rettet sich der Fahrer aus seinem Fahrzeug, sein 22-jähriger Beifahrer erleidet schwere Verletzungen. Er ist im Fahrzeug eingeklemmt, die Ditzinger Feuerwehr befreit ihn mit hydraulischem Rettungsgerät.

16. 12. 2007 - 20.25 Uhr: Weihnachtszirkus verunglückt auf der A 81

Kurz vor dem Engelbergtunnel prallt ein Sattelzug gegen den Anhänger eines Zirkusgespanns. Der Anhänger kippt zur Seite, das Fahrzeug der Zirkusangehörigen kommt entgegen der Fahrtrichtung zum Stehen. Die beteiligten Fahrzeuge werden schwer beschädigt, am Schaustelleranhänger entsteht Totalschaden.

Andreas Häcker, FF Ditzingen

Sattelzug rast in Gegenverkehr

Harvarierter LKW bleibt in der Böschung hängen

Die Feuerwehr des Gemeindeverbundes Eberdingen gliedert sich in die Abteilungen der drei Teilgemeinden Eberdingen, Hochdorf und Nussdorf. Die Wehr unter Gesamtkommandant Andreas Eitel besteht aus 78 aktiven Feuerwehrmännern, 23 teilweise aktiven Männern in der Altersabteilung und 13 Jugendfeuerwehrmännern.
Im Einzelnen sind das für die von Oswald Krauth geführte Abteilung Eberdingen 22 aktive Feuerwehrangehörige und für die von Jochen Burger geführte Wehr im Ortsteil Hochdorf 30 Wehrmänner. Markus Rapp ist in Nussdorf für 26 Mann verantwortlich.
Der Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Eberdingen besteht aus den Fahrzeugen
Eberdingen: LF 8/6, GW T, KEF
Hochdorf: TLF 16/25, LF8, Kdow
Nussdorf: LF 16/12, MTW
Das Jahr 2007 war ein eher durchschnittliches Jahr, das von allen Einsatzarten etwas geboten hat: Brände, technische Hilfeleistung, technische Hilfe bei Verkehrsunfällen, Hochwasser und Fehlalarme.

Fuhrpark und Gerätehaus der Abteilung Eberdingen

Das Feuerwehrhaus im Ortsteil Hochdorf

Die Abteilung Nussdorf verfügt über ein LF 16/12 und einen MTW

Insgesamt konnten die Abteilungen 23 Einsätze erfolgreich meistern.
Aber auch abseits von Not- und Gefahrenlagen ist die Freiwillige Feuerwehr in Eberdingen gut in das öffentliche Leben integriert. So wird ihre Unterstützung bei der Organisation von öffentlichen Veranstaltungen und Festivitäten in der Gemeinde Eberdingen gerne in Anspruch genommen.

FF Eberdingen

Holzbau Truckses
Meisterbetrieb für ökologischen Holzbau
und denkmalgerechte Restauration
71735 Eberdingen
www.holzbau-truckses.de
Fon 07042/870018
Mobil 0170/4851492

Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Kniffel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontroller, Eintrittskarten, Ident-Kontroller, Sonderanfertigungen
E. A. LOY VERLOSUNGSBEDARF
Kosenloses Katalogverzeichnis
Hersteller – Lager – Versand
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
Tel. 0 82 05/3 17 · Fax 0 82 06/73 54
www.bingoversand.de

Schober
Die Schober GmbH unterstützt den Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg.
Schober GmbH Werkzeug- und Maschinenbau
Industriestr. 2 · 71735 Eberdingen · Tel. +49 (0)7042 790-0 · Fax +49 (0)7042 7007
E-Mail contact@schober-gmbh.de · Internet www.schober-gmbh.de

Viel Ausbildung – wenig Einsätze

Das wichtigste Ereignis für die Feuerwehr Erdmannhausen fand gleich zu Beginn des Jahres 2007 statt: Ende Januar wurde Reiner Glock zum neuen Kommandanten der Wehr gewählt und löste damit seinen langjährigen Vorgänger Manfred Wöhrle ab. Neuer Stellvertreter wurde Volker Eisenmann. Einsatzmäßig war 2007 dagegen ein eher ruhiges Jahr. Lediglich elfmal gab es Alarm für 48 Erdmannhäuser Feuerwehrangehörige, darunter fünf Frauen.

Dabei hatte es durchaus stürmisch angefangen! Orkan „Kyrill" hinterließ am 18. Januar auch in Erdmannhausen viele Spuren. Die Feuerwehr war noch den ganzen nächsten Tag damit beschäftigt, beschädigte Dächer zu reparieren und abgerissene Äste und Bäume zu beseitigen. Verkehrsunfälle beschäftigten die Erdmannhäuser Wehr am 11. Mai und am 14. August. In beiden Fällen waren glücklicherweise nur Leichtverletzte zu beklagen, die jeweils bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes von der Feuerwehr erstversorgt wurden.

Ebenfalls am 14. August musste die Erdmannhäuser Feuerwehr zu einem ausgedehnten Zimmerbrand ausrücken. Für die Feuerwehren im nördlichen Kreisgebiet sicherlich der heißeste Tag des Jahres, denn fast zeitgleich brannte in Steinheim der Baumarkt. Weitere Einsätze gab es 2007 durch Fehlalarmierungen automatischer Brandmeldeanlagen im Erdmannhäuser Industriegebiet, Amtshilfen für die Polizei und auch als „Überlandhilfe" zu einem Wohnhausbrand in Affalterbach.

In die umliegenden Orte wird die Erdmannhäuser Wehr künftig wohl häufiger fahren, nachdem es für die freiwilligen Feuerwehren landauf landab immer schwieriger wird, tagsüber ausreichend Personal zu alarmieren. „Auch in Erdmannhausen, haben wir das Problem, dass uns viele Feuerwehrangehörige tagsüber nicht zur Verfügung stehen können, weil sie außerhalb arbeiten", so Kommandant Glock. Er appelliert daher an alle Erdmannhäuser Betriebe, ihre Beschäftigten für die Mitarbeit in der freiwilligen Feuerwehr freizustellen. Dies dient der Sicherheit aller, betont Reiner Glock.

2007 war für die Erdmannhäuser Feuerwehr vor allem ein Jahr der Ausbildung. Zahlreiche Einsatzübungen wurden durchgeführt, darunter auch unter besonders realistischen Einsatzbedingungen, wie beispielsweise in einem Abbruchhaus im Haldenweg, welches der Wehr vom Hausbesitzer freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde. So konnten dort die Strahlrohre ausnahmsweise bei einer Übung auch im Gebäudeinneren mit Wasser eingesetzt werden und die verschlossenen Türen wurden nicht nur „theoretisch" aufgebrochen.

Außerdem wurden im vergangenen Jahr mehrere Funker und Truppführer ausgebildet und alle Feuerwehrangehörigen in Zusammenarbeit mit dem DRK intensiv in Erster Hilfe und Herz-Lungen-Wiederbelebung geschult. Im Steinheimer Freibad gab es gemeinsam mit der Marbacher Feuerwehr einen Extra-Übungsabend zum Thema „Wasserrettung". „Wer Mitglied in der freiwilligen Feuerwehr ist, soll bei allen Notfällen wissen, was zu tun ist. Und das nicht nur, wenn er „offiziell" als Feuerwehrangehöriger unterwegs ist," beschreibt Kommandant Reiner Glock das Ziel der Ausbildung in seiner Wehr.

Oliver Klug, FF Erdmannhausen

Volker Eisenmann und Reiner Glock: Die neue Führung der Wehr

Fuhrpark und Gerätehaus Erdmannhausen: 1 TLF, 2 LF 8 und 1 MTW stehen der Wehr zur Verfügung

Erste-Hilfe, Hohlstrahlrohr oder Atemschutz: 2007 war ein Jahr der Ausbildung

Die Freiwillige Feuerwehr, die älteste Bürgerinitiative in Erligheim, wurde 1870 gegründet. Seit 1990 führt Kommandant Karl-Heinz Fein die

Bürgermeister Schäuffele und Kommandant Fein bei der Schlüsselübergabe

Geschicke der Floriansjünger. Die aktuelle Mannschaftsstärke der Feuerwehr beträgt 34 Mann und zwei Frauen. Seit der Gründung der Jugendfeuerwehr im Jahr 2001 wurden 16 Jugendliche in den aktiven Dienst erfolgreich übernommen.

Leistungsabzeichenabnahme

Zusätzlich zu den vorhandenen Löschfahrzeugen, ein LF 8 von 1978 und ein LF 16/12 von 1999 wurde beim Tag der offenen Tür im letzten Jahr wurde ein neuer MTW der Wehr übergeben.

Bei der Leistungsabzeichenabnahme im Juni 2007 in Markgröningen nahm eine Mannschaft um Gruppenführer Manfred Gries erfolgreich teil. Zur Belohnung konnte das Abzeichen in Bronze entgegengenommen werden.

Die Jugendfeuerwehr

Der nötige Nachwuchs wird seit 2001

Jugendfeuerwehr auf dem Pfänder

in der Jugendfeuerwehr ausgebildet. Derzeit werden zwölf Jungen und drei Mädchen von den Betreuern und Jugendwart Oliver Pirgl an den aktiven Dienst herangeführt. Neben zahlreichen Übungen, zum Teil auch mit Nachbarwehren war das dreitägige Zeltlager im Hegau der Höhepunkt des letzten Jahres.

Die 60m lange Wasserrutsche

In den Sommerferien waren wieder 40 Jugendliche zwischen acht und zwölf Jahren beim Ferienprogramm zu Gast. Die Attraktion war hierbei die 60-Meter-lange Wasserrutsche die nicht nur für die Jungen eine Riesengaudi war.

Weitere Infos unter:
www.feuerwehr-erligheim.de

Oliver Pirgl/Kai Philipp

„Frauen am Zug“

Feuerwehr-Jahresaktion 2007/08 des Deutschen Feuerwehrverbandes für mehr Frauen in die Freiwilligen Feuerwehren

Ein Projekt im Rahmen des Modellprogramms „Generationen übergreifende Freiwilligendienste“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Weitere Informationen unter:
http://www.frauen-am-zug.de

Regelmäßig zum Wartungsdienst hilft Geld sparen!

Verzichten Sie nicht auf die Einhaltung aller Wartungstermine. Unsere Fachleute erkennen rechtzeitig den beginnenden Verschleiß. Das erspart Ihnen aufwändige Reparaturen und sichert Ihnen einen guten Wiederverkaufspreis!

Autohaus Holderbach

Stuttgarter Straße 93–95
71691 Freiberg a. N.
Telefon 07141/2765-0

Mercedes-Benz

Autorisierter Servicepartner und Vermittler der Daimler AG für Mercedes Benz Personenwagen und Transporter
www.holderbach.mercedes-benz.de
E-Mail: info@autohaus-holderbach.de

Kleemann
Zimmerei · Holzbau

Dachkonstruktion Ingenieur-Holzbau
Fassadenbau, Biologisches Bauen, Altbausanierung, Treppenbau, Dachgeschoss-Aus- und Umbauten, Dachfenster, Rigipsarbeiten, Wand- und Deckenverkleidungen, Schall- und Wärmeisolierungen
Marbacher Straße 27 · 71691 Freiberg-Beihingen
Fernruf (0 71 41) 7 24 81 · Fax (0 71 41) 70 75 27

HEITZ & HOLDER
Ruitstraße 75 · 71691 Freiberg a.N.
Tel. (0 71 41) 7 26 66 · Fax (0 71 41) 70 77 02
Qualitätsbewußt. Kompetent. Preiswert.
HANN · MAGNETI MARELLI · BOSCH · SACHS · HELLA · Veedol

GETRÄNKE
HERRMANN
ABHOLMARKT + HEIMDIENST
Freiberg a.N.
Robert-Bosch-Str. 2
Tel. 07141-789902
Fax 07141-789520
Geöffnet: Montag bis Freitag von 9-12.30 und 15-19 Uhr, Samstag von 8-14 Uhr

seit 1937
Emil Gruber
Grabdenkmäler ♦ Natursteinarbeiten
STEINMETZ · STEINBILDHAUER
MEISTERBETRIEB
Grabdenkmäler · Marmor/Granit · Fensterbänke · Treppen/Böden
Küchenarbeitsplatten · Tische · Grablaternen · Bronzefiguren
Ludwigsburger Straße 76 · 71691 Freiberg a. N. -Beihingen
Telefon (0 71 41) 7 31 43 · Telefax (0 71 41) 70 80 11

faszination messen®

- Werkzeugeinstellgeräte
- Werkzeugprüf- und Messgeräte
- Werkzeuge schrumpfen & einstellen
- Toolmanagement-Software

Als traditionelles Familienunternehmen entwickelt und produziert ZOLLER Einstell- und Messgeräte für Werkzeuge auf höchstem Niveau.
Mit technologischer Innovation, hochqualitativen Produkten und exzellentem Kundenservice hat sich das Unternehmen einen Platz an der Weltspitze gesichert.

Heute ist ZOLLER mit zahlreichen Vertretungen und Servicenieder-lassungen weltweit präsent.

ZOLLER
faszination messen®

E. Zoller GmbH & Co. KG | Einstell- und Messgeräte
Planckstraße 10 | 71691 Freiberg/Neckar | www.zoller.info

Die Freiwillige Feuerwehr Freiberg a.N. ist mit Sicherheit eine der jüngsten Feuerwehren im Landkreis. Gegründet im Jahr 1973 wird sie dieses Jahr erst 35 Jahre alt. Hervorgegangen ist sie aus der Fusion der drei Gemeindefeuerwehren Beihingen, Heutingsheim und Geisingen am 30.3.1973. Vorausgegangen war der Zusammenschluss der ehemaligen Gemeinden Beihingen, Heutingsheim und Geisingen zur Gemeinde Freiberg a.N. am 1.1.1972.

Der Beginn des Feuerwehrwesens in Freiberg bzw. seinen Ortsteilen liegt natürlich wesentlich weiter zurück. In Beihingen wurde die Feuerwehr im Jahr 1873 gegründet, in Geisingen im Jahr 1878 und das Gründungsjahr der Feuerwehr Heutingsheim war 1881. Bezieht man diese Zeiten in die Rechnung mit ein, wird aus der eingangs erwähnten jungen Feuerwehr doch wieder eine etwas betagte Wehr mit 135 Jahren.

Brand eines IKW´s einer Reifenfirma auf dem Gelände eines Recyclingsbetriebes am 26.1.2005

Fahrzeuge und Feuerwehrgerätehaus im Januar 2007

Die neue Feuerwehr Freiberg a.N. bestand aus drei Abteilungen, die räumlich und personell mit den bisherigen Gemeindefeuerwehren übereinstimmten. Das Kommando und die Führungsspitze, sprich Kommandant und Ausschuss, wurden jedoch vereinheitlicht.

Erster Kommandant der Feuerwehr Freiberg a.N. war Rolf Geisselmann, gefolgt von Karl Rendle, der zu Beginn des Jahres 1983 zum Kommandanten gewählt wurde.

In den folgenden Jahren wurde auf das Ziel hingearbeitet, die drei Abteilungen in den Ortsteilen aufzulösen und zu einer auch in der inneren Organisation vereinheitlichten Feuerwehr Freiberg a.N. zu kommen. Verbunden war damit das weitere Ziel, die Feuerwehr Freiberg a.N. an einem Standort zu konzentrieren. Die Ziele waren erreicht, als am 30.9.1988 das neue Feuerwehrhaus an der Württemberger Straße eingeweiht werden konnte. Von nun an hatte die zwischenzeitlich zur Stadt erhobene Gemeinde Freiberg a.N. eine Feuerwehr an zentraler Stelle im Stadtgebiet gelegen. Kommandant Karl Rendle und seine Führungsmannschaft haben in dieser Zeit Pionierarbeit geleistet, die zwischenzeitlich beispielgebend für viele Städte und Gemeinden im Landkreis ist.

Heute besteht die Feuerwehr Freiberg a.N. neben der aktiven Abteilung aus der 1985 gegründeten Altersabteilung und der 1997 gegründeten Jugendfeuerwehr. Die Mannschaftsstärke der aktiven Abteilung liegt derzeit bei etwas über 60 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern. Die jährliche Einsatzzahl liegt im Durchschnitt der letzten 20 Jahren bei 67 Einsätzen.

Der Fahrzeugpark der FF Freiberg a.N.

Im April 2007 wurde nach 31 Jahren Einsatzdienst unser LF 16 H ausgemustert. Den Dienst übernahm unser neues HLF 20/16 das im Jahr 2006 gemeinsam mit drei weiteren Fahrzeugen (Steinheim, Vahingen & Ditzingen) beschafft wurde. Das LF 16 H wurde im Juli 2007 nach Rumänien überführt und dort an die Gemeinde Almasch übergeben.

Brand von gepressten Papier- und Kartonagenballen auf dem Gelände eines Recyclingsbetriebes am 29.12.2006

setzt sich folgendermaßen zusammen:
Kommandowagen, Bj. 1990
Hilfeleistungslöschfahrzeug 20/16, Bj. 2006
Löschfahrzeug 16 TS, Bj. 1982
Löschfahrzeug 16/12, Bj. 1993
Mannschaftstransportwagen, Bj. 1990
Mehrzweckboot, Bj. 2006
Oldtimer Löschfahrzeug 24, Bj.1937

Jährlich am 2. Septemberwochenende findet der schon zur Tradition gewordene Tag der offenen Tür im Feuerwehrhaus statt.

Nach 25-jähriger Dienstzeit gab Karl Rendle das Amt des Kommandanten zu Beginn des Jahres 2008 ab. Zum neuen Kommandanten wurde Steffen Lang gewählt. *FF Freiberg a.N.*

Karosserie-Lackiererei
WALDENMAIER
Edwin Waldenmaier
Freiberg a.N. · Planckstraße 12
Telefon (07141) 72414

H-W GmbH
Holzkonstruktionen aller Art
Dachfenster
Altbau-Renovierungen
Dach- und Innenausbau
Wärmedämmung
Außenfassaden
Dachdeckungen
Holzbau Zimmerei
Gepr. Restaurator
im Zimmerhandwerk
Betriebsleiter
Hans-Dieter Hartwig
Zimmermeister
Eichendorffstrasse 3 · 71691 Freiberg am Neckar
Telefon 0 71 41/ 70 74 65 · Telefax 0 71 41/ 70 79 79

MESTO®
FERROX PLUS
INOX PLUS
Sprühgeräte
made in Germany
www.mesto.de

LUDWIGSBURG KREISFEUERWEHR VERBAND
http://www.kfv-ludwigsburg.de

Über uns ...

...Freudental liegt im Norden des Landkreises, der Ort hat ca. 2470 Einwohner. Unsere Feuerwehr hat zur Zeit 29 aktive Mitglieder, davon drei Frauen. Die Jugendwehr besteht aus 14 Mitgliedern (sieben Mädchen/ sieben Jungs), unsere Altersabteilung hat 13 Angehörige.
Für den Brandschutz und den sonstigen Aufgaben der Feuerwehr stehen uns folgende Fahrzeuge zur Verfügung:
Mercedes TLF 8/8, Iveco Magirus LF 8/6 Allrad, Fiat Ducato MTW und ein MZA.

Fahrzeuge

Doppelsieg beim Kreispokal

Bereits zum wiederholten Male gelang der Jugendfeuerwehr ein Doppelsieg beim jährlich stattfindenden Kreispokalturnier. So war es auch 2007 wieder soweit und die Jüngsten der Feuerwehr konnten sich in beiden Altersklassen den ersten Platz sichern.

Vor 18 Jahren wurde die Jugendfeuerwehr Freudental gegründet. Diese Nachwuchsarbeit hat sich gelohnt, so wurden mittlerweile über 80% unserer aktiven Feuerwehrmänner und Frauen aus der eigenen Jugendfeuerwehr übernommen.
Im Jahr 2007 gab es auch zum ersten Mal eine groß angelegte Übung der Jugendfeuerwehren des Bezirks in Freudental. An dieser Übung konnten der Nachwuchs aus Besigheim, Löchgau, Bönnigheim, Kirchheim, Walheim und Freudental zeigen was sie gelernt haben.

VU Kreisstraße Freudental/Erligheim 4.7.2007

Einsätze im Jahr 2007

Die Feuerwehr hatte im Jahr 2007 13 Einsätze, wobei der Schwerpunkt bei der Technischen Hilfeleistung lag, so gab es mehrere Ölspuren zu kehren, Türen zu öffnen und zwei schwere Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen.

FF Freudental

MELCHIOR
NATURSTEINE
Steintechnik
Grabmale · Bildhauerei
Gartendesign · Denkmalpflege
Eigene Steinbrüche
74392 Freudental
Tel. 0 71 43/2 27 90
Im Steinbruch
Fax 0 71 43/2 27 03

Freiwillige Feuerwehr Gemmrigheim

Seit nun mehr als 125 Jahren sorgt die Feuerwehr Gemmrigheim für die Sicherheit der Bürger und der Umwelt in Schadens- und Katastrophenfällen in der Gemeinde. Mit rund 45 Feuerwehrmännern und einem Altersdurchschnitt von 32 Jahren ist unsere Wehr sehr gut besetzt und braucht sich in der nächsten Zeit um den Nachwuchs keine Sorgen machen.
Neben verschiedenen Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen, kam 2007 auch unser neues Rettungsboot RTB 2 auf dem Neckar zum Einsatz. Die Aufgabe war die Zuarbeit für die Bergung eines Binnenschiffes, das quer auf dem Neckar liegen blieb. In solchen Einsätzen, bei dem auch die Feuerwehren aus Walheim und Besigheim beteiligt waren, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen den Wehren besonders wichtig und wird dadurch auch gefördert.
Im letzten Jahr hatten die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr die Möglichkeit im mobilen Brandcontainer der EnBW ihr Können unter Beweis zu stellen und den Ernstfall zu proben. Im 20 m² großen und 13 Tonnen schweren Container können Feuerwehren reale Brandszenarien nachstellen und deren effektive und sichere Brandbekämpfung üben. Die Übungen sind brandheiß, denn im Inneren des Containers herrschen Temperaturen von 300-600 °C.
Am 16. 6. 2007 nahmen zehn Feuerwehrkameraden am Leistungsabzeichen Bronze in Markgröningen mit Erfolg teil. Fast jedes Jahr gelingt es unserer Wehr eine schlagfertige Truppe zusammenzustellen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat die begehrten Leistungsabzeichen sei es Bronze, Silber oder Gold zu erkämpfen.
Auch bei Ausbildungen auf Kreisebene waren wir in den letzten Jahren stark beteiligt. Durch die Anschaffung unseres neuen RTB 2 waren zusätzliche technische Lehrgänge nötig.
Die ständige sicherheitstechnische Entwicklung von Kraftfahrzeugen erfordert eine lückenlose Weiterbildung der Rettungsmöglichkeiten. Die Feuerwehr Gemmrigheim beabsichtigt in diesem Jahr in die Rettung aus Höhen und Tiefen einzusteigen.
Da auch der Sport bei den Feuerwehrmännern sehr wichtig ist, haben wir innerhalb der Wehr eine Fußballmannschaft gegründet. Jedes Jahr nehmen wir an bis zu vier Feuerwehrturnieren teil und konnten so schon etliche Pokale mit nach Hause nehmen.
Öffentlichkeitsarbeit ist ein Grundpfeiler für eine gesunde Feuerwehr, deshalb beteiligen wir uns am Kinderferienprogramm der Gemeinde, an der Brandschutzerziehung der Grundschule, veranstalten alle zwei Jahre eine Feuerwehrhocketse und stellen jedes Jahr traditionell den Maibaum.

FF Gemmrigheim

Die Aktiven

Der Fuhrpark

Der Brandcontainer

PAPIERFABRIK AM NECKAR

1866, zum Beginn der Industrialisierung des Landkreises Ludwigsburg, wurde in Gemmrigheim eine Papierfabrik gegründet. Die dort beschäftigten Menschen waren aber nicht nur an dem Erwerb ihres Lebensunterhalts interessiert, sondern sicherten durch persönlichen Einsatz auch den Fortbestand ihrer Arbeitsplätze.

So entstand im Laufe der Jahre eine Werkschutzabteilung auf freiwilliger Basis der Mitarbeiter, aber mit Unterstützung der jeweiligen Unternehmensleitungen. In den Weltkriegen entwickelte sich aus dieser Tätigkeit ein Werkluftschutz aus dem schließlich um die Jahre 1939/40 eine Abteilung Werkfeuerwehr hervorging.

Sie bestand zunächst nur aus einer Gruppe, die aber mit dem Wachstum des Unternehmens ständig größer wurde. 1942 wurde dann eine TS 8 mit Schlauchkarren beschafft. 1963 bestand die Werkfeuerwehr aus drei Gruppen mit einer Gesamtstärke von 28 Feuerwehrleuten. Ein Jahr später am 9. Dezember 1964, nach einer eingehenden Prüfung des Ausbildungsstandes, der Organisation und der Ausrüstung durch den damaligen Kreisbrandmeister, wurde die Wehr als offizielle Werkfeuerwehr anerkannt.
Heute bilden 32 Mitarbeiter der Papierfabrik am Neckar die Werkfeuerwehr, die Mitglied im Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg ist und durch den Kommandanten Herrn Ottmar Gries geführt wird.

Der Ausbildungsstand und die Ausrüstung entsprechen dem Stand der Technik und den Forderungen der Sachversicherer, welche sich regelmäßig von der Einsatzfähigkeit des Personals und der Ausrüstung überzeugen. Dabei gehört es auch zu der heutigen Aufgabe der Feuerwehr die einzelnen Sprinkler-, Sprühflut- und CO_2-Löschanlagen zu warten und instand zu halten.

Neben dem organisatorischen Brandschutz überprüft die Wehr in regelmäßigen Abständen auch den baulichen Brandschutz und gibt Empfehlungen zur Verbesserung und Weiterentwicklung.
Die Werkfeuerwehr gehört einfach zum Unternehmen Papierfabrik am Neckar GmbH & Co KG dazu.

Papierfabrik am Neckar

ROMMEL
KUNDENDIENSTWERKSTATT
- Rasenmäher
- Aufsitzmäher
- Freischneidgeräte
- Balkenmäher
- AS-Mulchmäher
- Gartenhäcksler
- Motorsägen
- Heckenscheren
- Sprühgeräte
- Hochdruckreiniger
- Stromaggregate
- Motorhacken

Inhaber: Bernhard Ritter
Zachersweg 18
74376 Gemmrigheim
Telefon 07143/841081
Telefax 07143/841082
e-mail: info@rommel-gartengeraete.de
Internet: www.rommel-gartengeraete.de
Mo-Fr. 7-12 + 13-18Uhr, Sa. 8.00-12Uhr
STIHL DIENST

S MOVE
JUGENDFEUERWEHR BADEN-WÜRTTEMBERG

S Move-Vorentscheid in der Region Stuttgart

am 26.4.2008
in Süßen
im Landkreis
Göppingen

Einsatzabteilung

In der Einsatzabteilung versehen momentan 65 Feuerwehrangehörige ihren Dienst, darunter erfreulicherweise auch vier Frauen, die in der eigenen Jugendfeuerwehr ausgebildet wurden. Im Jahr 2007 wurden bei insgesamt 368 Einsätzen und Diensten 8186 Stunden aufgewändet. Dies ist ein Plus zum Vorjahr von 35 Einsätzen und 187 Stunden.

Aus dem Einsatzprotokoll 2007

Am 24. Januar 2007 gab es über Nacht einen massiven Wintereinbruch mit Dauerschneefall in der Region Stuttgart. Der Verkehr war durch den Schnee auf sämtlichen Autobahnen und Bundesstraßen zum Erliegen gekommen, selbst der Stuttgarter Flughafen stellte den Flugbetrieb ein. Gegen 9 Uhr wurde die FF Gerlingen alarmiert, ein Linienbus war auf der zugeschneiten Stuttgarter Straße stekkengeblieben und musste aus den Schneemassen freigeschleppt werden. Direkt im Anschluss ging es dann auch für die Gerlinger auf die A8/A81 zur Unterstützung anderer Hilfsorganisationen. Die viel befahrenen Autobahnen um Stuttgart waren hoffnungslos zugeschneit und so ging nichts mehr. Die Gerlinger Feuerwehr war bis in den späten Nachmittag im Einsatz.
Im Juli wurde die Gerlinger Wehr zu einer unklaren Lage zu einem Automobilzulieferer auf die Schillerhöhe alarmiert. In einem Technikbereich eines Entwicklungsgebäudes kam es zu einer Verpuffung in der Abluftanlage. Anfangs musste davon ausgegangen werden, dass giftige Gase austraten, was sich nach genauen Messungen aber glücklicherweise nicht bestätigte. Die Feuerwehr Gerlingen unterstützte die Werkfeuerwehr mit einem Trupp im Innenangriff, stellte weitere Sicherungstrupps und führte die Atemschutzüberwachung durch.
Im Oktober wurde die Feuerwehr Gerlingen zu einem Wohnungsbrand gerufen. Beim Eintreffen des ersten Fahrzeugs war bereits eine starke Rauchentwicklung festzustellen.
Das Feuer war im Keller ausgebrochen und die Verrauchung zog sich bis ins Dachgeschoss hinauf. Über die Drehleiter und Steckleiter wurde je eine Person gerettet und zur medizinischen Versorgung dem Rettungsdienst übergeben. Parallel zur Rettung der Bewohner wurde das Gebäude unter Atemschutz nach weiteren Personen abgesucht, mit der Brandbekämpfung im Kellerraum begonnen und das Gebäude entraucht.
Ein schwerer Verkehrsunfall erforderte Anfang Dezember den Einsatz der Gerlinger Feuerwehr. Auf der Stuttgarter Straße, waren zwei PKW's frontal miteinander kollidiert, die Fahrerin des VW Golf wurde in ihrem Fahrzeug eingeklemmt. Nach der medizinischen Versorgung durch einen Notarzt konnte die Rettung mit hydraulischem Rettungsgerät eingeleitet werden.
Nach erfolgreicher Befreiung wurde die Fahrerin mit dem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen, der leicht verletzte Mercedes-Fahrer wurde mit dem Rettungswagen ebenfalls in ein Krankenhaus gebracht. Nach Abschluss der Rettungsarbeiten wurde die Einsatzstelle für den hinzugerufenen Gutachter noch ausgeleuchtet.

Abseits der Feuerwehr

Mitte Mai fand der jährliche Feuerwehrausflug statt. In diesem Jahr ging es mit dem Bus nach München. Im Mittelpunkt stand der Besuch der Bavaria Filmstudios, aber es fand sich auch Zeit für einen kurzen Stadtbummel auf der Kaufingerstraße und einen Besuch im Hofbräuhaus.
Rund um das Straßenfest-Wochenende im September besuchte uns eine Delegation der ungarischen Partnerwehr aus Tata. Auf dem Programm stand unter anderem ein Besuch der neuen integrierten Leitstelle SIMOS in Stuttgart und das neue Mercedes-Benz-Museum. Außerdem wurde ein Abstecher zum Freiberger Feuerwehrfest gemacht.
Ende September fand der Fahrradausflug der Gerlinger Feuerwehrangehörigen mit Familien am Bodensee statt. Übernachtet wurde in einem urigen Heuhotel. Während der drei Tage wurden mehrere Kilometer abgefahren und nebenbei der Pfänder erklommen, die dortige Greifvogelwarte besichtigt, mit der Fähre den See überquert und das Touristenörtchen Meersburg besucht.

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Gerlingen ist die Ausbildungsschmiede zur Verstärkung der Einsatzabteilung. 22 Mädchen und Jungen treffen sich immer montagabends um mit den Fahrzeugen und dem darin mitgeführten feuerwehrtechnischen Gerät zu üben. Spiel und Spaß kommt hier natürlich auch nicht zu kurz. Highlights waren das Zeltlager im Sommer, verschiedenste Ausflüge zum Beispiel zur neuen Stuttgarter Leitstelle SIMOS sowie die jährliche „Christbaumsammelaktion" mit der die meisten Ausflüge und Anschaffungen finanziert werden.
Bevor die Jungen und Mädchen in den Übungsdienst der Einsatzabteilung kommen legen sie zusammen die Leistungsspange ab, dies fördert das Gemeinschaftsgefühl und bereitet sie für den weiteren Weg in der Feuerwehr vor.

Altersabteilung

Die Altersabteilung trifft sich regelmäßig alle zwei Monate im Anschluss an den Übungsbetrieb der Einsatzabteilung. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit sich mit den jüngeren Feuerwehrkameraden auszutauschen.
Neben einigen kleineren Ausflügen war letztes Jahr unter anderem ein Besuch des Kampfmittelbeseitigungsdienstes Baden-Württemberg in Böblingen an der Reihe. Die Stärke der Alterswehr beträgt zurzeit 33 Kameraden.

Sonstiges

Im 2. Quartal 2007 wurde von einer Projektgruppe der Feuerwehr der Brandschutzbedarfsplan mit neuem Fahrzeugkonzept für die kommenden fünf Jahre ausgearbeitet und dem Gemeinderat vorgestellt, dieser wurde am 23. Januar verabschiedet.
Als Erstumsetzung wird hier 2008 ein neuer Gerätewagen-Logistik (GW-L) beschafft.
Die Feuerwehr Gerlingen beschafft für alle Mitglieder der Einsatzabteilung die neue Einsatzjacke „Europ 2000", sie ersetzen ab 2008 die in die Jahre gekommenen und nicht mehr zeitgemäßen „Jäger 90". Die Jacken wurden für mehrere Feuerwehren über den Landkreis beschafft, um beim Hersteller einen besseren Preis zu erzielen.
Kurz vor Jahresende wurden zwei Geräte des Atemschutzüberwachungssystems „Checkbox 5+1" beschafft. Jeder Atemschutzgeräteträger besitzt nun einen personalisierten Chip, der im Einsatzfall nur kurz an der Checkbox eingeloggt wird. Somit ist eine optimale Überwachung des Trupps gewährleistet. Ein weiterer großer Vorteil ist, dass andere Feuerwehren in der Umgebung ebenfalls dieses System

Freiwillige Feuerwehr Gerlingen

nutzen und diese miteinander kompartibel sind.
Die diesjährigen Tage der offenen Tür vom 25. bis 27. April 2008 stehen unter dem Motto der Nachwuchswerbung. Mit einer Jugendveranstaltung am Freitagabend soll gleich für den Aktions-Samstag geworben werden. Hier werden erfahrene Feuerwehrleute ihr Können zeigen, führen Feuerwehrfahrzeuge sowie technisches Gerät vor und lassen die Jugendlichen auch mal selbst zur Tat schreiten.
Selbstverständlich sind auch alle erwachsenen Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, sich ein Bild über die Arbeit Ihrer Feuerwehr zu machen und vielleicht springt der letzte Funke der zum Mitmachen bewegt ja genau an dieser Veranstaltung über und schon bald sind auch Sie Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann in Ihrer Feuerwehr.
Weitere Informationen finden Sie auch unter: www.feuerwehrgerlingen.de.

Dennis Blos, FF Gerlingen

Freiwillige Feuerwehr Hardt- und Schönbühlhof

Chronik:

1899	Gründung
1946	TS8 – Motorspritze
1953	Motorspritze Magirus
1964	Tragkraftspritze TS8 – VW
1974	75-jähriges Jubiläum TSF – Ford
1981	Fahnenweihe
1991	FW Partnerschaft mit FW Rudersdorf-Ort/ Österreich
1999	100-jähriges Jubiläum
2000	TSF-W – MAN
2001	10 Jahre FW Partnerschaft mit FW Rudersdorf-Ort / Österreich

Im Jahr 2008 hat die FF Hardt- und Schönbühlhof 29 aktive Mitglieder und zwölf Kameraden in der Altersfeuerwehr.
Am 30. April findet jedes Jahr das traditionelle Maibaumaufstellen auf dem Dorfplatz statt.

Email:
fwhardtschoenbuehlhof@t-online.de
Internet:
www.fw-hardtschoenbuehlhof.de

FF Hardt- und Schönbühlhof

Freiwillige Feuerwehr Hessigheim

Am 5.1.1881 hatten sich einige Hessigheimer zusammengeschlossen, um Leib und Leben sowie Hab und Gut ihrer Mitbürger vor dem Feuer zu schützen. Die Aufgaben der Feuerwehr haben sich in den vergangenen Jahrzehnten stets verändert. Der Gedanke und Geist der freiwilligen Feuerwehr ist jedoch bis heute erhalten geblieben. In der Gründerzeit war das Aufgabengebiet ausschließlich die Bekämpfung von Schadenfeuer. Heute steht die technische Hilfeleistung im Vordergrund. Die Einsatzbereiche der Hessigheimer Wehr sind vielfältig. Insbesondere ist die Gemeindefeuerwehr für einen über mehrere Kilometer langen Streckenabschnitt des Neckars zuständig. Die berühmte Neckarschlaufe im Neckartal hält die Männer der Wehr ganz besonders auf Trab. So wird die Feuerwehr immer wieder zur Personen- und Tierrettung an den Neckar alarmiert. Auch Hochwasser- und Öleinsätze sind für die Wehr keine Seltenheit. Selbst ein Schiffsbrand unterhalb der Schleuse wurde schon erfolgreich bekämpft.

Mannschaft - die Hessigheimer Aktivenabteilung mit der Jugendfeuerwehr

Aufbau der TALÖlsperre nach einem Ölunfall auf dem Neckar

Die Jugendfeuerwehr beim Aufbau des Schlauchbootes

Mit der Gründung der Jugendfeuerwehr im Jahr 2005 wurde der Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehr Hessigheim gesichert. Und dennoch ist die Tageseinsatzverfügbarkeit aufgrund der Arbeitsplatzsituation auch in Hessigheim eingeschränkt. Aus diesem Grund wurde die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit verstärkt. Seit einiger Zeit besteht eine gegenseitige Kooperation mit der Nachbarfeuerwehr aus Mundelsheim. Die Freiwillige Feuerwehr Hessigheim hat sich den gegenwärtigen Anforderungen gestellt und ist für die Zukunft gerüstet.

FF Hessigheim

Teilnahme beim traditionellen Hessigheimer HHC-Bobbycar-Wettrennen

Die Feuerwehr zeigt, wie Personen aus einem Unfallfahrzeug gerettet werden

Da steckt was dahinter!

1972 entstand die Freiwillige Feuerwehr Ingersheim aus den zuvor selbstständigen freiwilligen Feuerwehren Kleiningersheim (gegründet 1863) und Großingersheim (gegründet 1879). Im Jahr 1998 wurde das neue Feuerwehrhaus in der Karl-Braun-Straße bezogen, bis dorthin war die Feuerwehr in Provisorien in Groß- und Kleiningersheim untergebracht.
In der Feuerwehr Ingersheim leisten derzeit 51 Männer und eine Frau freiwillig ihren Dienst zum Wohl der Ingersheimer Bürger. Die Alterswehr hat 45 Mitglieder.
Die Angehörigen der Feuerwehr Ingersheim hatten im Jahr 2007 insgesamt 53 Einsätze zu bewältigen:

- 21 Hilfeleistungen
- 8 Brände
- 10 Brandwachen
- 1 Tierrettung
- 1 Fehlalarm
- 12 sonstige Einsätze

Um für die Einsätze gut vorbereitet zu sein, setzt die Feuerwehr Ingersheim auf ein ausgewogenes Aus- und Fortbildungskonzept.

Auf dem Weg zum Einsatz - der Ingersheimer Feuerreiter

Neben den Lehrgängen auf Landes- und Kreisebene werden zusätzlich zu den wöchentlichen Übungen interne Lehrgänge, wie etwa ein Motorsägenkurs, durchgeführt.

Die Mannschaft der Feuerwehr Ingersheim

Auch für die Fitness wird etwas getan - mehrmals im Monat trifft sich die Sportgruppe zum Training oder zur Teilnahme an Wettkämpfen.
Ein weiteres, wichtiges Standbein der Ingersheimer Feuerwehr ist die bereits 1977 gegründete Jugendfeuerwehr. Derzeit sind 14 Jugendliche (ab zwölf Jahren) in der Jugendfeuerwehr aktiv. In den letzten 13 Jahren traten 30 Jugendliche, nach Vollendung des 18. Lebensjahres, in die Aktive Wehr über. 75 % der Aktiven-Abteilung entstammen der Jugendfeuerwehr.
Die Feuerwehr Ingersheim verfügt derzeit über vier Fahrzeuge. Highlight ist das im Jahr 2007 beschaffte HLF 20/16, welches es der Feuerwehr Ingersheim ermöglicht ein viel größeres Einsatzspektrum selbst abzudecken. Bereits seit acht Jahren präsentiert sich die Feuerwehr Ingersheim im Internet. Schauen Sie doch mal vorbei, unsere Adresse lautet:
http://www.feuerwehr-ingersheim.de

FF Ingersheim

Motorsägenkurs im Brandholz

Hilfeleistungsübung bei der Hauptübung

Das neue HLF 20/16 - Magirus auf MAN

Neues HLF 20/16 für die Abteilung Münchingen

Im vergangenen Juni erhielt die Abteilung Münchingen der Freiwilligen Feuerwehr Korntal-Münchingen ein neues HLF 20/16. Magirus fertigte den Aufbau auf ein Mercedes-Benz Atego 1529 Fahrgestell mit Allradantrieb und Automatikgetriebe. Neben der Normbeladung wurde das Fahrzeug mit einer umfangreichen Beladung zur Technischen Hilfeleistung und einer Winde mit einer Zugkraft von fünf Tonnen ausgerüstet. Dazu gehören ein Hydraulischer Rettungssatz von Weber mit Spreizer SP60, Schere S270, Pedalschere S50 sowie drei Rettungszylinder RZT 2/1450 und RZT 2/750 und eine Rettungsplattform. Zur Abstützung bei PKW Unfällen wird das StabFastSystem von Weber mitgeführt. Ebenfalls befindet sich im Geräteraum 1 ein benzingetriebener Lüfter, Lufthebersatz und das Glasmanagement Set zum Entfernen von Autoscheiben. Zum Trennen von Metallen stehen neben einem Trennschleifer auch ein Plasma Schneidbrenner zur Verfügung. Am Heck des Fahrzeuges befindet sich ein pneumatisch ausfahrbarer Lichtmast, zwei fahrbare Haspeln mit Verkehrswarnmaterial sowie B-Schlauchmaterial und eine Verkehrswarneinrichtung. In den Dachkästen sind Rüstholz, Ölbindemittel, Rettungsbrett und ein Gerätesatz Absturzsicherung untergebracht. Mit dem festeingebauten Generator von Elia können der Lichtmast und das Hydraulikaggregat gleichzeitig in Betrieb genommen werden. Zusätzlich ist im Geräteraum 6 ein tragbarer Stromerzeuger verlastet. Für Brandeinsätze stehen 2000 Liter Löschwasser und 120 Liter Schaummittel zur Verfügung. Nach intensiver Einarbeitung und unzähligen Ausbildungsstunden von Maschinisten und Mannschaft wurde das neue Fahrzeug bei einer feierlichen Übergabe am Münchinger Märkt im September offiziell in Dienst gestellt. Das HLF ersetzt ein 27 Jahre altes LF 16/TS sowie einen 32 Jahre alten RW 1.

Neues HLF 20/16

Schwerer Verkehrsunfall auf A81

Die Feuerwehr Korntal-Münchingen wurde an einem Donnerstagvormittag im Oktober vergangenen Jahres zu einem Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen auf der A81 Richtung Heilbronn gerufen. Kurz vor der Anschlussstelle Ludwigsburg-Süd waren ein Kleintransporter und drei PKW aufeinander aufgefahren. Dabei wurden in einem PKW zwei Erwachsene und zwei Kinder eingeklemmt und mussten teilweise schwerverletzt von der Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Die Fahrerin des dritten PKW sowie die Beifahrerin und ihr Baby verletzten sich ebenfalls, konnten sich aber mit Hilfe von Ersthelfern und Feuerwehrangehörigen aus ihrem Fahrzeug befreien. Da in der Erstphase nur die Besatzung des Rettungshubschraubers vor Ort war, unterstützte die Feuerwehr den Rettungsdienst bei der Betreuung der Verletzten. Die Anfahrt weiterer Fahrzeuge von Rettungsdienst und Feuerwehr wurde leider durch unvernünftige Verkehrsteilnehmer unnötig erschwert und verzögert, da diese die notwendige Rettungsgasse nicht frei hielten. Zur Klärung des Unfallhergangs hat die Autobahnpolizei einen Sachverständigen hinzugezogen. Durch die Vollsperrung der Autobahn entstand ein kilometerlanger Rückstau. Die Feuerwehr Korntal-Münchingen war mit sechs Fahrzeugen und 25 Einsatzkräften bis 13.30 Uhr im Einsatz. Der Rettungsdienst war mit sechs Rettungswagen, zwei Notarztwagen und einem Rettungshubschrauber vor Ort.

Schwerer Verkehrsunfall auf der A 81

FF Korntal-Münchingen

Die freiwillige Feuerwehr besteht seit 1865 und kann somit auf eine über 143-jährige Tradition zurückblicken. Das erste Gerätehaus befand sich am Rande des historischen Dorfkerns. Die damals schon vom Dienstherr bestens unterstützte Wehr verfügte neben einer Reihe von Handspritzen auch über eine Kastenspritze sowie auch einer Saugfeuerspritze. Im Jahre 1928 zog die damalige Wehr in ihr neues Gebäude in der Karlstrasse, das dem damaligen Anforderungen entsprach, ein. Weil die alte Wache dem heutigen Standard nicht mehr entsprach, stand 2004 ein erneuter Umzug in ein modernes Mehrzweckgebäude am Kimryplatz an. Neben den heute insgesamt zehn Stellplätzen und einer Waschhalle stehen der Wehr separate Umkleideräume und Sanitärräume zur Verfügung. Für Schulungen stehen ebenso moderne Unterrichtsräume bereit. Zum Fahrzeugbestand zählt die Kornwestheimer Wehr neben zwei LF 16/12, ein LF16, eine DLK 23/12 CS, ein RW 2, ein GW-T / SW 2000, ein TLF16/25, ein ELW 1, MTW sowie ein BMW 520 als KdoW. Die Großfahrzeuge sind ausschließlich MAN Fahrzeuge und wurden größtenteils in den letzten zehn bis 15 Jahren angeschafft. Aber auch einige Oldtimer

Magirus Typ „Stuttgart“ Baujahr 1929 mit einem Maybachmotor Typ OS-5-Z-245600. In Kornwestheim bis 1961 im Einsatz. Kosename „Bella“

Löschzug mit Rüstwagen RW 2

G.Guilliard
Ihr leistungsfähiger Partner:
im vorbeugenden baulichen Brandschutz
Stuckateurgeschäft - Meisterbetrieb
G.Guilliard GmbH & Co. KG
Murrstraße 15 · 70806 Kornwestheim
Fon: 0 71 54/73 87 · Fax: 0 71 54/7 03 62
Mail: Info@G-Guilliard.de · www.G-Guilliard.de

WOHLFAHRTSWERK FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG
Jakob-Sigle-Heim
Rosensteinstr. 28 – 30
70806 Kornwestheim
Tel.: 07154-1325-0
Fax: 07154-1325-44
jakob-sigle-heim@wohlfahrtswerk.de
Pflegeheim
Betreutes Wohnen
Tages-/Kurzzeitpflege
Ergotherapiepraxis
Häusliche Pflege
Mittagstisch
Essen auf Rädern

BOSCH Service – Bosch Car Service
NISSAN – Nissan Servicepartner
Mazda Servicepartner Vertriebspartner
WEGST GMBH
FRIEDENSTRASSE 11 · 70806 KORNWESTHEIM
TEL. 0 71 54 / 80 112 10

Kirchliche Sozialstation Kornwestheim
Beate-Paulus-Straße 7 · Tel. 0 71 54/82 20-0
E-Mail: info@sozialstation-kwh.de
www.kirchliche-sozialstation-kornwestheim.de
Hilfe, die sich sehen lässt
Kranken- und Altenpflege zu Hause
Nachbarschaftshilfe/Hauswirtschaftliche Versorgung
Mobile soziale Dienste, warmer Mittagstisch
Familienpflege für Familien mit kleinen Kindern
Rufen Sie uns einfach an: 0 71 54/82 20-22
Wir sind eine anerkannte Zivildienststelle

sind bei der Kornwestheimer Wehr noch vorhanden. Besonders erwähnenswert ist hier ein LF 25 aus dem Jahr 1929, mit Magirus-Aufbau und Bezeichnung KS 25 Stuttgart. Von diesem Fahrzeugtyp gibt es bundesweit nur noch zwei Fahrzeuge. Weiter hat die Wehr noch eine pferdebespannte Saugfeuerspritze Hydrophor Bj. 1878, eine pferdebespannte Motorspritze und Drehleiter, sowie ein LLG, welches aus dem Jahr 1941 stammte, als die Feuerwehr als Feuerlöschpolizei agierte.

Im Jahr 2007 musste die Feuerwehr zu 138 Alarmen ausrücken, insgesamt 5137 Stunden.

Weitere Informationen unter:
www.feuerwehr-kornwestheim.de

FF Kornwestheim

Die Feuerwehr Kornwestheim in Zahlen (Stand 2007)

83 Personen davon sind:
59 Atemschutzträger
8 Frauen
30 Maschinisten
16 Zug / Gruppenführer
35 Jugendfeuerwehrleute

LKW-Brand Westrandstrasse vom 2. 4. 2007

Brandeinsatz Eishalle am 22. 12. 2007

Sankt Florian
Das Feuerwehrhotel

Bruderhalde
30/ Hinterzarten
79822 Titisee-Neustadt
Tel.: 07652/91 797-0
Fax: 07652/91 797-599
eMail:
info@sankt-florian-titisee.de

Auto-Blank

Kornwestheim 07154/81611-0
Bietigheim 07142/9546-0

www.auto-blank.de

Lebensqualität hat ihren Preis

Nein, vom Geld ist hier nicht die Rede. Aber von den Unannehmlichkeiten, die den Bürgern durch unsere Baumaßnahmen entstehen: Verkehrsbehinderungen, Lärm und vielleicht sogar kurze Unterbrechungen der Gasversorgung.

Aus zwei Gründen müssen wir bauen. Um neue Kunden zu versorgen, und um die Versorgung derer zu sichern, die schon unsere Kunden sind.
Wir bauen heute schneller und leiser als früher. Wahrscheinlich werden wir in der Zukunft noch schneller und noch leiser bauen.
Wir bemühen uns jedenfalls darum.

erdgas

Wir für Sie –
bitte verstehen Sie uns auch

STADTWERKE KORNWESTHEIM
Die Fachleute für Ihre Energieversorgung

Die Zuständigkeit der Feuerwehr Ludwigsburg umfasst ein Gemeindegebiet von ca. 4.334 ha mit ca. 85.300 Menschen. Ludwigsburg bietet seinen Bürgern eine sehr hohe Lebensqualität und ist gleichermaßen attraktiv für Industrie und Gewerbe.
Das Ludwigsburger Stadtbild ist geprägt von der Kombination zwischen Barock und Moderne. Diese Kombination in Verbindung mit den Angeboten für die Menschen in Ludwigsburg machen die Attraktivität dieser Stadt aus.
Ludwigsburg ist eine Stadt deren Fortentwicklung nicht stagniert, sondern intensiv voran schreitet. Somit liegt die größte Herausforderung für die Feuerwehr Ludwigsburg in der Aufgabe, mit der städtischen Entwicklung und ihrer Auswirkung auf das Risikopotenzial Schritt zu halten. Der Brandschutzbedarfsplan aus dem Jahr 2006 sichert durch seine Umsetzung die hohe Qualität der Feuerwehr Ludwigsburg und gewährleistet so das höchstmögliche Sicherheitsniveau für die Bevölkerung.
Die Qualität der Feuerwehr Ludwigsburg basiert auf verschiedenen Grundlagen: die Standorte der Feuerwehrgerätehäuser und Wahrung der eigenen Identität der Abteilungen, der Personalstärke von 325 ehren- und hauptamtlichen Feuerwehrangehörigen, die intensive Jugendarbeit, eine bedarfsausgelegte standardisierte technische Ausstattung und der intensiven Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen der Feuerwehr Ludwigsburg sowie mit den Feuerwehren des Landkreises.
Das Gesamteinsatzaufkommen liegt im Jahresdurchschnitt bei ca. 900 Einsätzen. Hinzu kommen die Brandsicher-

heitswachdienste bei ca. 375 Veranstaltungen im Jahr.
Durch die hauptamtlichen Feuerwehrangehörigen wird der Servicebereich der Feuerwehr Ludwigsburg betrieben. Hierzu zählt unter anderem die zentrale Atemschutzwerkstatt sowie die zentrale Schlauchwerkstatt für die Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg. In beiden Werkstätten werden jährlich ca. 18.000 Wartungs- und Reparaturmaßnahmen durchgeführt.
In der Zuständigkeit der Feuerwehr Ludwigsburg liegt auch der Betrieb der Feuerwehr-Leitstelle des Landkreises Ludwigsburg, mit Teilaufgaben der landkreisweiten Alarm- und Einsatzplanung. Hier werden ca. 160.000 Anrufe pro Jahr angenommen und bearbeitet.
Die Feuerwehr Ludwigsburg unterhält mit dem Gerätewagen-Mess, dem Gerätewagen-Atemschutz/ Strahlenschutz, dem Schlauchwagen 2000 und dem Abrollbehälter-Einsatzleitung (entspricht dem ELW 2) Einsatzfahrzeuge für den Landkreis Ludwigsburg. Hinzu kommt der ABC-Zug, bestehend aus dem Dekontaminations-Fahrzeug und dem ABC-Erkundungskraftwagen, als Bestandteil des Katastrophenschutzes der Bundesrepublik Deutschland.
Die Kernaufgaben der Zukunft bestehen für die Feuerwehr Ludwigsburg zum einen in der Aufrechterhaltung der Attraktivität als überwiegend ehrenamtliche Organisation, für die eigenen Mitglieder und Interessenten sowie in der Aufrechterhaltung des hohen Qualitätsniveaus.

Andreas Thoß
Stadt Ludwigsburg
Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Feuerwehr / Leitung
Marienstraße 22,
71634 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41 / 9 10 - 24 19
Telefax 0 71 41 / 9 10 - 25 01
mailto: a.thoss@ludwigsburg. de

info@schmiedt.biz www.schmiedt.biz

Kompetenz und Zuverlässigkeit – MEHR ALS 30 JAHRE

Wilhelm Schmiedt

Grosshandel - Sanitär - Heizung

Telefon 07144 8342-0 Telefax 07144 8342-11

Zeppelinstraße 26
71672 Marbach-Rielingshausen

Öffnungszeiten unserer Ausstellung
in der Porschestraße 3

Mo - Fr 9.00-12.00 + 13.00-18.00 Uhr
Samstag 8.00-13.00 Uhr

HAINBUCH

SPANNENDE TECHNIK

Beste Aussichten: Internationales Unternehmen bietet spannende Berufschancen.

Jetzt bewerben z. B. als:
- CNC Facharbeiter m/w
- Technischer Berater m/w
- Konstrukteur m/w

www.hainbuch.com

HAINBUCH GMBH
SPANNENDE TECHNIK
Erdmannhäuser Str. 57
71672 Marbach
Tel. 07144 907-0
Fax 07144. 18826
personal@hainbuch.de
www.hainbuch.com

Fenster
Türen
Wintergärten
Reparaturen
Glasgeschenke

seit 1928

Lillich GmbH + Co KG

Fenster- und Metallbau

Max-Eyth-Str.5 - Marbach
Tel. 07144 8463-0
www.fenster-lillich.de

Heiße Kisten!

Wir freuen uns die Feuerwehren Benningen, Ludwigsburg, Marbach, Remseck und Steinheim mit neuen Fahrzeugen beliefert zu haben.

BETZ

71672 MARBACH
Rielingshäuser Str. 29 · Telefon 07144-84640
www.derBetz.de

Audi

Was läuft da aus...? – Gefahrguttag bei der Feuerwehr Marbach

Mit weiter zunehmendem Güterverkehr wächst im Landkreis Ludwigsburg auch die Zahl der Gefahrguttransporte auf Straße, Schiene und Neckar.

Schweißtreibend: Kurze Manöverkritik zwischen den Übungseinsätzen im Schutzanzug

Auch die Theorie will gelernt sein. Lars Meyer von der FF Marbach präsentiert seinen Kameraden die Ergebnisse der Gruppenarbeit

Ausbilder Alexander Schroth erklärt Tricks und gibt Tipps im Umgang mit den Spezialanzügen

Die daraus entstehenden Risiken für Mensch und Umwelt sind nicht zu unterschätzen. Der Feuerwehr als schneller und jederzeit verfügbarer Organisation kommt daher eine Schlüsselrolle in Sachen Umweltschutz bei Unfällen zu. Für die Helfer gilt es, mit den technischen Entwicklungen Schritt zu halten, um bei Gefahrgutunfällen jeder Art für Erstmaßnahmen gewappnet zu sein. Bei einer ganztätigen Veranstaltung haben sich Angehörige der Feuerwehr Marbach hierzu fortgebildet.

Organisiert wurde der Lehrgang vom Fachbereich Gefahrgut der Feuerwehr Marbach, insbesondere von den Ausbildern Veit Keim und Alexander Schroth. Am 13. Oktober 2007 trafen sich 21 Floriansjünger in der Feuerwache, um ihre Kenntnisse bei Gefahrguteinsätzen zu vertiefen.

Der Morgen begann mit Theorie: Auf dem Programm standen die verschiedenen Arten von Gefahrgut und ihre jeweiligen Risiken für Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte. Ziel war es, die Teilnehmer für die unmittelbaren Gefahren, denen sie an der Einsatzstelle ausgesetzt sind, zu sensibilisieren und ihnen die Risiken wie beispielsweise die Verunreinigung („Kontamination") durch chemische Stoffe vor Augen zu führen. Eine wichtige Rolle zur Bestimmung und Gefährlichkeit des Stoffes spielt die Gefahrgutkennzeichnung. Jeder kennt die orange farbenen Tafeln, die, mit Zahlen oder Symbolen bestückt, oftmals an Lastkraftwagen befestigt sind. Aber was bedeuten sie? Explosionsgefahr? Reagiert der Stoff mit Wasser? Oder mit Sauerstoff? Ist er ätzend? Braucht man Atemschutzgeräte? Die Definitionen und verschiedenen Arten der Kenn-

Gar nicht so einfach, die sperrigen Schutzanzüge an- oder auszuziehen. Deshalb helfen sich die Trupps gegenseitig.

Kunden bewerten die Württembergische mit Bestnoten!

Die aktuelle Versicherungsmarktstudie KUBUS (MSR Consulting) zeigt: Unsere Kunden sind äußerst zufrieden mit unseren Produkten, der Betreuungsqualität und der Schadenabwicklung. Die Württembergische in Ihrer Nähe:

Generalagentur Spindler & Trimborn
Rielingshäuser Straße 1 · 71672 Marbach
Telefon 07144 89621-0 · Telefax 89621-20
kim.spindler@wuerttembergische.de
roland.trimborn@wuerttembergische.de

Württembergische
DER FELS IN DER BRANDUNG
Ein Unternehmen der Württ.Lebensvers.&Württembergische AG

SCHNELL GmbH

Metallbearbeitung
Stanzerei
Schweißtechnik

ISO 9001 : 2000
Zertifikat Nr. A 1073 GER

Büchlesweg 19
71672 Marbach-Rielingshausen
Telefon (0 71 44) 3 81 21
Telefax (0 71 44) 3 70 10
E-Mail: schnell-gmbh@arcor.de

PHARMATOP
Die Schiller-Apotheke
in Marbach
TREFFPUNKT GESUNDHEIT

Der Treffpunkt Gesundheit

in der
Güntterstraße 14 • 71672 Marbach
zertifizierte Apotheke nach DIN EN ISO 9001:2000
TÜV CERT
Tel.: 07144/8 50 10 • Fax: 07144/1 24 80
e-mail: Schiller-Apotheke.Marbach@t-online.de

Kfz- und Motorradtechnik
71672 Marbach Rielingshäuserstr. 34 Telefon 07144-15608
Wartung und Kundendienst für sämtliche Auto's und Motorräder
Unfallinstandsetzung und Restaurationen
TÜV / AU und AUK für's Auto und Motorrad bei uns im Haus
Umrüstung auf Autogasanlagen, Diesel Russfilter, Euro 2/D3

Wir pflegen und helfen allen . . .

- Kranken- und Altenpflege • Beratung und Begleitung
- Familienpflege und Nachbarschaftshilfe
- Hausnotruf • Essen auf Rädern

. . . schon immer

Diakoniestation Marbach e.V.
Untere Holdergasse 4 · 71672 Marbach a.N.
E-Mail: diakoniestation-marbach@freenet.de
www.diakoniestation-marbach.de

Anzeige
Carl Geiger

24 h Unfallservice · Alle Karosseriearbeiten · Ausbeultechnik ohne Lackierung
KFZ-Lackierungen · Unfall- und Fahrzeuginstandsetzung · Mietwagenservice

BMK GmbH
MEISTERBETRIEB
Max-Eyth-Str. 1/1 - 71672 Marbach/N
E-Mail: bmkgmbh.berndmueller@web.de
Der Abschlepp- und Unfallservice...
...und bei uns bleiben Sie mobil!
5 Jahre Garantie auf unsere Arbeit
Tel.: 07144 - 81 81 - 0 Fax: 07144 - 81 81 - 18

Dölker Torbau
Inhaber: Arthur Maurer
Backnanger Str. 4 · 71672 Marbach
Tel. (0 71 44) 33 27 66 · Fax 33 28 76

- Tore aller Art nach Maß
- E-Antriebe, Reparaturen
- Haustüren, Vordächer
- Balkonverkleidungen
- Markisen, Sonnenschutz
- Neu: Edelstahlbearbeitung

Tradition und Qualität seit über 50 Jahren
Besuchen Sie unsere Ausstellung
www.doelker-torbau.de

formatic
HORMANN
heroal

zeichnung wurden den Teilnehmern ausführlich erläutert.
Die Feuerwehrleute lernten auch die Möglichkeiten der Gefahrgutmessung bei der Feuerwehr Marbach kennen. Der Wehr stehen kleine, aber hochsensible Geräte zur Verfügung, mit denen die Konzentration von Stoffen in der Luft, explosive Dämpfe, gefährliche Gase sowie Säuren bzw. Laugen gemessen werden können. Doch wie geht es weiter, wenn ein Stoff und dessen Konzentration erkannt und gemessen wurde? Denn es ist im Prinzip unmöglich, zu den zahlreichen Chemikalien sämtliche Daten und Infos im Kopf zu haben. Hier liefert die digitale Gefahrgutdatenbank auf dem Laptop des Einsatzleitwagens wertvolle Dienste. Ob Reaktion mit anderen Stoffen, Siedepunkt, exakte chemische Zusammensetzung, besondere Transportvorschriften, mögliche Gesundheitsgefahren oder medizinische Erstmaßnahmen,... - Dies und viele andere Informationen sind mit wenigen Klicks abrufbar und helfen den Führungskräften bei der Einschätzung der Lage weiter.
Unabhängig von der Art des Gefahrstoffes bleiben die einsatztaktischen Schritte nahezu gleich. Jedem Fahrzeug – bei einem Gefahrguteinsatz für die Feuerwehr Marbach sind dies Einsatzleitwagen, Tanklöschfahrzeug, Löschfahrzeug, Rüstwagen und bei Bedarf Dekontaminations-Mehrzweckfahrzeug - ist stets eine bestimmte Aufgabe zugeordnet. Dies reicht von der Absicherung der Unfallstelle über den Brandschutz bis zum Einrichten eines

Beim Gefahrguttag der Feuerwehr Marbach lernten die Teilnehmer das Verhalten bei Einsätzen mit gefährlichen Stoffen

Dekontaminationsplatzes zum „Reinigen“ der Feuerwehrleute. Ein solches Szenario, verbunden mit der taktischen Vorgehensweise, wurde auf dem Feuerwehrhof bis ins Detail durchgespielt: Aus einem LKW lief eine unbekannte Flüssigkeit aus. Es galt, die Einsatzstelle zu sichern, festzustellen, um welchen Stoff es sich handelt, das Eindringen in die Kanalisation zu verhindern, den Gefahrenbereich zu messen, Dämpfe niederzuschlagen und

Mit einem Hydroschild werden die "giftigen" Dämpfe zurückgehalten und niedergeschlagen. Für den Regenbogen haben die Teilnehmer jedoch keinen Blick - zunächst gilt es nämlich, die gefährliche Fracht zu bergen

die Flüssigkeit umzupumpen. Anschließend mussten die Einsatzkräfte dekontaminiert werden. Darüber hinaus erarbeiteten die Teilnehmer in Kleingruppen weitere Szenarien, deren Bewältigung sie vor ihren Kameraden präsentierten.
Weitere Informationen zur Feuerwehr Marbach, deren Einsätze und Aktivitäten finden Sie im Internet unter www.feuerwehr-marbach.de

FF Marbach

DACH- und HAUSTECHNIK
SCHICK seit 1949
Heizung: Solaranlagen, Kundendienst, Brennwerttechnik
Sanitär: Badsanierung aus einer Hand, Regenwassernutzung
Flaschner: Metalldächer, Kaminsanierung, Gaupenverkleidungen
Dachdecker: Flachdach- u. Balkonabdichtung, Dachdeckungen/Reparaturen, Dachsanierung
Benzstraße 7 · 71672 Marbach · Tel. (0 71 44) 1 46 05 · Fax 43 20
www.schick-haustechnik.de

SPITZENWEINE AUS DER NECKARHÄLDE
Weingärtnergenossenschaft Marbach und Umgebung eG
Affalterbacher Straße 65, 71672 Marbach am Neckar
Telefon (0 71 44) 64 19, Fax 1 76 34, info@WG-Marbach.de

berloger GmbH
Rolladen- und Jalousiebau
Rolladen
Jalousien
Markisen
Reparaturen
Beratung
Berloger GmbH • Benzstraße 9 • 74385 Pleidelsheim
Telefon: (07144) 81 70 10 • Telefax: (07144) 81 70 22
Web: www.berloger.de • E-Mail: office@berloger.de

Modellbahn A. Schnabl
Ihr Fachgeschäft für märklin und TRIX und Zubehör von Brawa bis Vollmer
Märklin-Ersatzteile
Digital-Umbauten
H0-Feuerwehr-Modelle
Marbach
unterhalb vom Rathaus
Telefon (0 71 44) 61 03

Harald Binder
Stukkateurbetrieb
Hauptstraße 54
71672 Marbach
Tel. 07144/3 98 81
Fax 07144/80 70 27
Schützen · Erhalten · Gestalten

Bei der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Markgröningen im Jahre 1861 erreichte sie eine Mannschaftsstärke von 260 Mann - also mehr als jeder dritte Bürger zwischen 18 und 50 war Mitglied. Die Wehr unterteilte sich in vier Kompanien, welchen unterschiedlichen Aufgaben zugewiesen waren. So gab es „Retter“, „Schlauchführer“, „Einreißer“, die Bediener der drei Fahrspritzen, eine Butten- und Schapfenmannschaft, „Wasserführer“ (Pferdebesitzer mit ihren Gespannen) und eine „Schutz- und Wachmannschaft“. Zusätzlich zur freiwilligen Mannschaft waren sämtliche restlichen Bürger und Bürgerinnen durch die „Markgröninger Feuerlöschordnung“ dazu verpflichtet bei Bränden in Gölten Wasser heranzuschaffen.

Im Laufe der Jahre änderte sich Einiges: die sich ständig verbessernde Feuerwehrtechnik erhöhten Schlagkraft und Leistungsfähigkeit der Wehr (Hydrophor, fahrbare Leitern), die Elektrifizierung ermöglichte die Einrichtung einer Weckerlinie, im Zuge der Motorisierung wurde eine Magirus-Benzin-Motorspritze(1000 l/min) gekauft und weitere Fahrzeuge folgten, der zweite Weltkrieg hatte etliche Einsätze nach Bomben- und Artillerieangriffen und den Verlust vieler Mitglieder zur Folge, die Feuergefahr ging zunehmend von Industriebetrieben und nicht mehr von landwirtschaftlichen Anwesen aus, wegen der ständig steigenden Anzahl von Hilfeleistungseinsätzen wurde ein RW 2 beschafft, ein neues Feuerwehrgerätehaus gebaut,...

Heute gliedert sich die Freiwillige Feuerwehr Markgröningen in drei Löschzüge, zwei in Markgröningen und einer in Unterriexingen, mit insgesamt rund 80 Einsatzkräften, davon 58 Atemschutzgeräteträger. Dazu kommen eine Altersfeuerwehr mit rund 60 Mitgliedern und die Jugendfeuerwehr mit rund 30.

In Markgröningen sind ein ELW 1, ein LF 16/12, eine DLK 23/12, ein TLF 16/25, ein RW, ein GW-T (bzw. SW 2000 je nach Beladung) und ein MTW stationiert. In Unterriexingen gibt es ein LF 8/6, einen MTW, ein MZB und ein FWA.

Das Einsatzgebiet der Freiwilligen Feuerwehr Markgröningen umfasst das Stadtgebiet Markgröningen mit Industrie- und Wohnbebauung sowie Land-, Kreis- und Bundesstraßen. Markgröningen hat ca. 15 000 Einwohner, die sich auf die Stadt Markgröningen selbst, den Teilort Unterriexingen, den Weiler Talhausen und etliche Aussiedlerhöfe verteilen. Als Besonderheiten sind die enge Wohnbebauung in der Altstadt, das Behindertenzentrum mit Heimsonderschule und Behindertenheim und die Klinik zu nennen. Als Stützpunktfeuerwehr mit Messgruppe und Absturzsicherungsgruppe erweitert sich das Einsatzgebiet für DLK und RW auf die umliegenden Gemeinden. Zudem ist die Feuerwehr Markgröningen für ca. vier Kilometer freier Strecke der Schnellfahrstrecke Stuttgart-Mannheim der Deutschen Bahn AG und als Portalfeuerwehr für den Pulverdingertunnel, mit Sonderfahrzeugen auch für den Marksteintunnel zuständig. Darüber hinaus obliegt ihr die Organisation des Bereitstellungsraums West bei Ereignissen im Tunnel „Langes Feld“.

Durchschnittlich werden an die hundert Einsätze pro Jahr abgearbeitet, dabei entfällt die Mehrheit auf Technische Hilfeleistung. Zusätzlich ist die Feuerwehr Markgröningen beim alljährlich stattfindenden Schäferlauf, der tausende von Besuchern anlockt, für Brandschutz und Ordnungsdienst verantwortlich.

Im vergangenen Jahr wurde 38 Mal mit dem Einsatzstichwort „Technische Hilfe“ alarmiert - darunter waren zwei schwere Verkehrsunfälle, mehrere Unwettereinsätze im Zuge des Orkans „Kyrill“, einige Gefahrstoffaustritte.

Als besonderen Einsatz ist der massive Wassereinbruch in der Klinik zu sehen bei dem sämtliche Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Markgröningen am Einsatzgeschehen beteiligt waren. Das Wasser drang von oben in das Gebäude ein, durchweichte die Decke die daraufhin einsturzgefährdet war und bedrohte die empfindlichen Geräte im Labor sowie die Blutkonserven. Umfangreiche Abstützmaßnahmen, Abdecken bzw. Bergen der Geräte und das Auspumpen von drei Stockwerken war erforderlich.

Holzschnitzelanlage von der Möglinger Straße Ecke Hohe Anwande aus

Bei den Brandeinsätzen war die Spraydosenexplosion wohl einer der spektakulärsten Einsätze der letzten Jahre: eine Haarspraydose stand auf dem versehentlich angeschaltetem Herd und explodierte aufgrund der Wärmeeinwirkung. Sämtliche Fenster, teilweise mit dem Rahmen, und Teile der Einrichtung wurden völlig zerstört. Die Scherben flogen etliche Meter weit und beschädigten beim Haus parkende Fahrzeuge.

Eine weitere Besonderheit war im vergangenen Jahr die künstlerische Gestaltung der Holzschnitzelanlage neben dem Feuerwehrhaus Markgröningen durch eine Jugendkunstschule. Jugendliche zwischen sechs und 17 Jahren entwarfen die Motive mit dem Schwerpunkt Feuerwehr und übertrugen diese in den Sommerferien auf das bis dahin unscheinbare Gebäude. Nun ist es ein farbenfrohes Aushängeschild, das schon von weitem auf das Feuerwehrhaus aufmerksam macht.

FF Markgröningen

A.T.S. BAU
ABWASSER - TIEF - STRASSENBAU GMBH
Raiffeisenstrasse 20
71706 Markgröningen
Tel. 07145/9633-0
Fax 07145/9633-33

Neben Einsätzen und dem laufenden Übungsbetrieb nahmen die Vorbereitungen zur Beschaffung eines neuen Löschfahrzeugs im vergangenen Jahr einen breiten Rahmen in der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Mundelsheim ein. Ende des Jahres 2007 wurde dann der Beschluss zur Anschaffung eines HLF 20/16 gefasst. Zu gegebener Zeit werden wir ausführlich darüber berichten.
Diese Neuanschaffung ersetzt ein 30 Jahre altes TLF 8/18 auf Daimler-Fahrgestell (Rundhauber) und Bachert-Aufbau. Das Fahrzeug besitzt einige Besonderheiten wie zum Beispiel einen Löschwasservorrat von 2400 Liter anstatt der damals üblichen 1800 Liter. Auf Grund dieser Besonderheit galt das Fahrzeug im Jahre 1978 als Prototyp und wurde als erstes Fahrzeug TLF 8/24 in Baden-Württemberg mit erheblich mehr Landesmitteln als üblich bezuschusst. Ohne diese Sonderfinanzierung wäre es damals kaum möglich gewesen, für Mundelsheim dieses Fahrzeug zu beschaffen. Als einzigen „Schönheitsfehler“ bezeichnete KBM Werner Trefz bei der Übergabe die noch fehlende Funkausrüstung. Diese konnte Dank der Spende eines örtlichen Betriebes noch im selben Jahr ergänzt werden.

1.Platz beim Fußballturnier der Jugendfeuerwehren in Freiberg a.N.

Zusätzlich zum TLF 8/18 verfügt die Wehr über ein LF 8 Bj. 87 sowie einen MTW Bj. 96.
Von größeren Einsätzen wurde die Feuerwehr im vergangenen Jahr verschont, entgegen dem seitherigen Trend nahmen die Einsätze zur Brandbekämpfung jedoch zu. Die Jahresstatistik weist diese mit ca. zwei Dritteln aus.
Großen Wert legen die Verantwortlichen der Feuerwehr auf qualitativ hochwertige Übungen und laufende Ausbildung. Die realitätsnahe halbtägige Übung einer Gruppe im Brandübungscontainer der Firma Bosch in Feuerbach im vergangenen Oktober leistete hierzu einen wertvollen Beitrag.
Sehr engagiert präsentiert sich unsere 20-köpfige Jugendfeuerwehr. Dank hervorragender Betreuung durch die Jugendleiter ist unser Nachwuchs mit großem Eifer bei der Sache. Erwähnenswert ist unter vielen Aktivitäten die Teilnahme an einem Fußballturnier und der Belegung des ersten Platzes im Oktober des letzten Jahres.

Brand eines Bauwagens im Juni 2007

Die junge Truppe wurde im Jahr 2003 gegründet und feiert Anfang Juni 2008 das 5-jährige Bestehen.
Bei vielen Anlässen treffen sich die Mitglieder der Alterswehr und halten dadurch den Kontakt untereinander sowie zur aktiven Wehr.
In vielfältiger Art präsentiert sich die Feuerwehr in der Öffentlichkeit. Neben den Hauptübungen sind es vor allem auch die jährlichen Besuche der Schüler der Klassen vier der Grundschule.

Übung Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen im April 2007

Hier wollen wir bewusst einen Beitrag zur gezielten Brandschutzerziehung der Kinder leisten.
Traditionell wird auch der Laternenumzug der Gemeinde sowie andere Veranstaltungen, wie der SWR 4-Wandertag im vergangenen Mai, von der Feuerwehr gerne unterstützt.

FF Mundelsheim
www.feuerwehr-mundelsheim.de

Häusliche Pflege? Wir helfen gern!

Diakoniestation
Bottwartal e.V.

Häusliche Pflege - Nachbarschaftshilfe
hauswirtschaftliche Versorgung - Betreuung - Familienpflege
Neu: Menüservice auf Rädern
Erdmannhausen - Murr - Oberstenfeld - Steinheim
Diakoniestation Bottwartal e.V., Im Gigis 1, 71711 Murr,
07144-821521 - diakoniestation.bottwartal@t-online.de

elektro Riedel
Meisterbetrieb für Elektro- und Gebäudetechnik

elektro Riedel
Rudolf-Diesel-Straße 5
71711 Murr
Fon: 07144 / 2 99 66
Fax: 07144 / 2 33 61
Mail: riedelelektro@aol.com
www.elektro-riedel-murr.de

Auftanken? Natürlich bei uns!
Aral Center Schreiber
Tank- und Fahrzeugservice GmbH
Im Langen Feld 17 · 71711 Murr
Telefon: 0 7144/2 92 35
Am Zubringer zur A 81 – Ausfahrt Pleidelsheim
24-Stunden-Service · großer Aral Store mit Bistro
modernste Tanktechnik
Tankanlage mit 8 Pkw- und 2 Lkw-Tankplätzen
schonende Textil-Auto-Waschanlage

HEUSCHELE GMBH
CNC-Feinmechanik · Präzisionsteile
Werkzeug-Vorrichtungsbau
Rudolf-Diesel-Straße 30
71711 Murr
Telefon (0 71 44) 28 18 11
Telefax (0 71 44) 28 19 11

M & C Reifenservice
Robert-Bosch-Str. 4
71711 Murr
Tel. 07144 - 88 44 55
Fax 07144 - 88 44 80
Ludwigsburger Str. 36
71696 Möglingen
Tel.l 07141 - 97 99 79
Fax 07141 - 97 99 80
E-Mail: info@MCReifenservice.de

Gruber
Fliesenfachgeschäft
Meisterbetrieb
Friedrich-Ebert-Straße 1 · 71711 Murr
Telefon 0 7144/2 32-80 · Fax 28 15 42

FRIZLEN
LEISTUNGSWIDERSTÄNDE
Dynamik durch Widerstand
FRIZLEN GMBH U. CO KG.
GOTTLIEB-DAIMLER-STR. 61
D-71711 MURR
TELEFON 07144/8100-0
TELEFAX 07144/207630
POSTFACH 424
71712 MURR
www.frizlen.com
info@frizlen.com
Wir bilden Industriemechaniker Fachrichtung Geräte- und Feinwerktechnik aus

Individuell planen
Gemeinsam mit Ihnen planen wir Ihr Wunschhaus, das unsere eigenen Handwerker vorbildlich verwirklichen. Sie werden sich in Ihrem neuen Zuhause wohlfühlen wie alle unsere Baufamilien.
FERMO MASSIVHAUS
FERMO-MASSIVHAUS AG
Gottlieb-Daimler-Straße 68
71711 Murr
Telefon 07144/262-0
Internet www.fermo.de
E-Mail info@fermo.de

– eine einsatzstarke und motivierte Truppe

Retten – Löschen – Schützen – Bergen, für diese anspruchsvollen und wichtigen Aufgaben stehen in Murr insgesamt 44 Aktive, darunter 41 Männer und drei Frauen, rund um die Uhr bereit. Es ist eine junge, motivierte, einsatzstarke Truppe, die unter der Leitung des Feuerwehrkommandanten, Herrn Klaus Kehl, wichtige Aufgaben für das Gemeinwesen übernimmt. Vom Kleinbrand bis zum Großbrand, von der Ölspurbeseitigung bis hin zur Menschenrettung bei Verkehrsunfällen, vom Auspumpen überfluteter Keller bis hin zur Sicherung sturmgeschädigter Gebäude reicht die Palette der Einsätze und Aufgaben, die in Murr nun schon seit über 125 Jahren von

freiwilligen Helfern der Wehr zuverlässig erledigt werden.

Rund 20 Mal im Jahr wird die Murrer Wehr zu Einsätzen alarmiert, und stets leistet sie ihr Bestes. In zahlreichen Lehrgängen und immer wiederkehrenden Übungen werden die Männer und Frauen auf die nicht immer leichten Einsätze vorbereitet und trainiert. Das notwendige Wissen wird nach einer Grundausbildung vertieft, die Truppführerausbildung befähigt zur Übernahme erster Führungsaufgaben im Einsatzfall. Zug- und Gruppenführung übernehmen einsatzerfahrene

und speziell ausgebildete Fachkräfte, die Ober- und Einsatzleitung liegt in den Händen des Kommandanten.

Seit dem Jahr 1987 ist die Murrer Wehr in einem großzügigen und modernen Feuerwehrhaus am Lindenweg untergebracht. Der Fahrzeug- und Gerätebestand ist stets auf dem neuesten Stand, neben dem Tanklöschfahrzeug TLF 16 steht ein modernes Löschfahrzeug LF 16 TS sowie ein Mannschaftstransportwagen zur Verfügung. Die Löschfahrzeuge sind beladen und bestückt mit den erforderlichen Löschgeräten, Schläuchen, Tragkraftspritzen, mit Rettungsgeräten, Sanitäts- und Wiederbelebungsgeräten, Motor- und Arbeitsgeräten sowie mit Handwerkzeug und Messgeräten. Verschiedene Notstromaggregate ermöglichen die Ausleuchtung der Einsatzstellen bei Nacht, zahlreiche Funkgeräte ermöglichen die notwendige Abstimmung und Koordination und die vorhandenen Atemschutzgeräte geben den Einsatzkräften auch direkt am Brandherd und in verqualmten Gebäuden den notwendigen Schutz und die Sicherheit, die zur Menschenrettung und Brandbekämpfung notwendig sind.

Neben all den wichtigen Aufgaben und Funktionen der Feuerwehr steht im Jahresablauf jedoch immer auch wieder die Geselligkeit und Kameradschaftspflege hoch im Kurs. Legendär sind dabei die Feuerwehrfeste, in der Bevölkerung beliebt und freudig erwartet ist immer wieder auch das Sommernachtsfest der Freiwilligen Feuerwehr Murr, das alle zwei Jahre auf dem Gelände rund um das Feuerwehrhaus stattfindet. „Alle helfen mit“, lautet dort das Motto, und neben den Ehemännern und Ehefrauen der Feuerwehrleute sind dann auch immer wieder die Mitglieder der Jugendfeuerwehr und der Altersabteilung mit im Einsatz.

Wer sich für die Feuerwehr interessiert, kann bereits ab einem Alter von 14 Jahren Mitglied der Jugendfeuerwehr werden. Mit der Volljährigkeit kann dann später der Übertritt in die Aktive Wehr erfolgen. Die Jugendfeuerwehr Murr wurde im Jahr 1999 gegründet, elf Jungen und zwei Mädchen sind dort zur Zeit aktiv. Aufgabe der Jugendabteilung ist nicht nur die Nachwuchsförderung für die Aktive Wehr, sondern insbesondere auch die Pflege der Gemeinschaft und die Teilnahme bei zahlreichen Veranstaltungen. Jugendliche, die Interesse an der Feuerwehr haben, sind jederzeit sehr gerne willkommen. Alle 14 Tage trifft man sich zum Übungsabend und hat darüber hinaus viel Spaß und Freude miteinander.

Auch für die älteren Feuerwehrmänner, die nicht mehr aktiv im Einsatz sind, gibt es bei der Freiwilligen Feuerwehr Murr eine eigene Abteilung. Die Mitglieder der Altersabteilung pflegen regelmäßig die Geselligkeit, sind Vorbild und Berater für die Männer der Aktiven Wehr und helfen tatkräftig mit bei der Abwicklung von Veranstaltungen und Durchführung von Sonderaufgaben. Die Murrer Feuerwehr bietet damit ein Dach für Jung und Alt mit mannigfachen Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitgestaltung, der Mithilfe beim Schutz der Bevölkerung sowie der Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens.

FF Murr

HABU
Halbgewachs + Burkhardt
Metallverarbeitung · Metallveredelung · Pulverbeschichtung

Halbgewachs
+ Burkhardt & Co.
Metallverarbeitung
Metallveredelung GmbH

Postfach 426
71712 Murr

Wir empfehlen uns für Ihre Neu- oder Umbauarbeiten

INDIVIDUELLER
MONTAGEBAU
MESSEBAU
KÜCHENBAU
EINBAUSCHRÄNKE
BÜROEINRICHTUNGEN
FENSTER + HOLZDECKEN
TÜREN + TRENNWÄNDE

Maspero GmbH
Ziegeleiweg 13
71711 Murr
Tel. 0 71 44 / 2 90 21
Fax 0 71 44 / 2 92 77
Mobil 01 72 / 7 68 33 71

www.Maspero-Montagebau.de

Die FF Oberriexingen stellt sich vor...

Oberriexingen – das kleine Städtchen auf der linken Seite der Enz malerisch gelegen, hat Mauern und Tore sowie manches hübsches Fachwerkhaus in die Neuzeit gerettet. Die Stadt konnte im Jahre 1993 bereits ihr 1200-jähriges Jubiläum feiern und ist mit ca. 3.100 Einwohnern bis heute die kleinste Stadt im Landkreis.

Am 31. Januar 1876 wurde die Freiwillige Feuerwehr ins Leben gerufen. Und ist somit der älteste „Verein" der Stadt. „Einer für alle, alle für Einen" so lautete damals bis heute das Motto. Ein besonderer Höhepunkt in der Geschichte der Oberriexinger Feuerwehr war die Einweihung des neuen Gerätehauses in der Mühlstrasse. Die zum 100-jährigen Bestehen der FF gefeiert wurde. Nach zweijähriger Bauzeit konnte im Jahre 1977 die ehemalige Fabrikantenvilla der Fam. Kaltschmid mit dem neu angebauten Gerätehaus an die Feuerwehr übergeben werden. In der Villa selbst entstanden – unter sehr viel Eigenleistung der aktiven Feuerwehrmänner – ein Kommandoraum, Umkleideraum, WC und Dusche im Erdgeschoss sowie Schulungs- und Kameradschaftsräume mit Küche und sanitären Einrichtungen im Obergeschoss. Diese Räumlichkeiten wurden im Jahr 2006/2007 wieder zum Großteil in Eigenleistung von den aktiven Feuerwehrmitgliedern saniert und renoviert. Und so dient die „Villa Florian" den Floriansjüngern bis heute als Unterkunft für kameradschaftliche „Events" genügend Platz um alle Feuerwehrfahrzeuge und Geräte an einem Standort unterzubringen.

Die Feuerwehr Oberriexingen wird nicht nur bei Feuer und Unfällen, sondern auch bei Hochwasser aktiv. Diese Einsätze meistert die Wehr mit einem LF 8, einem TLF 8/18, einem MTW, sowie einem MZF das je nach Einsatzart mit div. Containern beladen werden kann. Die Feuerwehr Oberriexingen verfügt über 34 aktive Feuerwehrmänner und zwei aktive Feuerwehrfrauen. Darunter 24 Atemschutzgeräteträger, sieben Gruppenführer und fünf Zugführer. Des Weiteren gehört eine Jugendfeuerwehr mit 13 Mitgliedern sowie eine Alterabteilung zur Wehr.

Um tagsüber die Einsatzbereitschaft sicherzustellen bildete die Oberriexinger Wehr im Jahre 2004 eine Ausrücke-Gemeinschaft mit der Nachbargemeinde Sersheim. Um die gemeinsame Einsatztaktik zu optimieren und das hohe Ausbildungsniveau sicherzustellen bzw. zu halten, werden in regelmäßigen Abständen gemeinsame realitätsnahe Übungen durchgeführt.

Doch bei der Oberriexinger Wehr wird auch KAMERADSCHAFT groß geschrieben. Die wird in gemeinsamen Aktivitäten wie Binokel-, Volleyballtuniere, Wandertag, Kameradschaftsabend, Nikolaustag, zweitägiger Ausflug, etc. gefestigt und weiterhin gestärkt.

Seit dem 1. Mai 1992 wird schon traditionell eine mit Kranz und Girlande versehene Fichte nur mit Hilfe von Holzstangen (Schwalben) und unter Absicherung durch einen Kran mit eigener Muskelkraft von den Feuerwehrmännern bzw. –frauen aufgerichtet. Im Laufe der Jahre hat sich das Maibaumfest der Oberriexinger Feuerwehr zu einem beliebten Ausflugsziel für zahlreiche Wanderer und Radfahrer etabliert. Die Feuerwehr ist nicht nur für ihre gemütliche Maibaum-Hocketse rund ums Magazin über die Landesgrenzen hinweg bekannt, sondern auch für die Zubereitung und den Geschmack ihrer Schweinshaxe. Überzeugen Sie sich selbst davon!

FF Oberriexingen

Kunststofftechnik

Peter Renkewitz
Im Erkerstal 2
71739 Oberriexingen
Tel: 07042/6240
Fax: 07042/13580
Email: Kunststofftechnik-Renkewitz@online.de

Ihr Spezialist beim drehen und fräsen von Kunststoff

Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben. Liebe Leser, bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und Unternehmungen.

Ihr Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg

Die Freiwillige Feuerwehr Oberstenfeld besteht aus zwei Abteilungen, die Abteilung Oberstenfeld und die Abteilung Prevorst.
Der ebenfalls zur Gemeinde Oberstenfeld gehörende Ortsteil Gronau hatte bis zum Jahr 2006 auch eine eigene Abteilung der Feuerwehr. Die zwölf Mann der Abteilung Gronau entschlossen sich jedoch im Sommer 2006 als III. Zug zur Abteilung Oberstenfeld zu wechseln. Grund war die mangelnde Tagespräsenz, so dass die Abteilung Gronau tagsüber nicht mehr alarmiert werden konnte.

Prevorst ist mit seinen rund 480 Metern über dem Meer, der höchstgelegene Ortsteil im Landkreis Ludwigsburg und kann von der Abteilung Oberstenfeld bei einem Einsatz nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Hilfsfrist von zehn Minuten erreicht werden. Somit steht die Existenz der Abteilung Prevorst außer Frage. Um die aus 13 Mann und einer Frau bestehende Prevorster Löschtruppe effektiv einsetzen zu können wurde 2003 ein LF 10/6 mit 1000 Liter Wassertank und hydraulischen Rettungsgerät beschafft.
Die Abteilung Oberstenfeld hat derzeit 67 aktive Feuerwehrleute, darunter eine Frau.
In Oberstenfeld ist man in der glücklichen Lage, auch tagsüber gut besetzt zu sein.
Bei Einsätzen in der Zeit zwischen 7 Uhr und 18 Uhr sind in kürzester Zeit immer mindestens 20 Mann anwesend, so dass der Löschzug immer voll besetzt ausrücken kann.
Der Fahrzeugpark der Abteilung Oberstenfeld besteht aus einem ELW 1, einem LF 16/12, einer Drehleiter, einem MTW und einem 30 Jahre alten TLF 16/25 das nächstes Jahr ersetzt werden soll.

Aus Katastrophenschutzzeiten steht noch ein LF 16 TS vom Bund bei der Abteilung Oberstenfeld, das aber, wenn größere Reparaturen anfallen nicht mehr repariert wird.

Der Jugendfeuerwehr steht ein LF 8, von der früheren Abteilung Gronau, zur Verfügung.
Die 1993 gegründete Jugendfeuerwehr hat derzeit eine Mitgliederzahl von 23 Jugendlichen.
Das Eintrittsalter bei der Jugendfeuerwehr wurde 2006 von 14 Jahren auf zehn Jahre gesenkt, in der Hoffnung immer genügend Nachwuchs zu haben.

FF Oberstenfeld

Ford **Autohaus Betz**

Ihr Ford-Partner im Bottwartal
... wir freuen uns auf Ihren Besuch

In den Dorfwiesen 11
71720 Oberstenfeld-Gronau
Tel. 0 70 62/20 51
Fax 0 70 62/49 69
E-Mail: autobetz@t-online.de

Freiwillige Feuerwehr Pleidelsheim

Die Freiwillige Feuerwehr Pleidelsheim besteht aus drei Abteilungen und dem Feuerwehrmusikzug.
In der aktiven Wehr üben zurzeit 43 Männer und Frauen ihren Dienst aus, in der Alterswehr sind 15 Kameraden und in der Jugendwehr sind zwölf Mitglieder voll bei der Sache.
Im Verlauf eines Jahres haben wir ca. 45 Einsätze, die sich von Technischer Hilfeleistung, über Wasserrettung und Brandbekämpfung bis hin zum Insekteneinsatz erstrecken.

Die meisten Einsätze fahren wir auf dem uns zugeteilten Abschnitt der BAB 81 von Pleidelsheim bis Ludwigsburg bzw. von Pleidelsheim bis Mundelsheim.
Folgender Fuhrpark steht in unserem Magazin zur Verfügung:

IF 16/ 12
IF 16 TS
IF 8
GWT (Gerätewagen Transport)
MTW
Mehrzweckboot

Durch regelmäßige Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen oder durch das ausrichten eigener Feste halten wir Kontakt zu den Bürgern von Pleidelsheim So veranstalten wir beispielsweise alle zwei Jahre einen Tag der offenen Tür, nehmen mit einem eigenen Stand am Straßenfest teil, stellen bei Bedarf Brandwachen für Veranstaltungen der örtlichen Vereine und, und, und…
Ein arbeitsreiches Jahr steht uns mit 2009 bereits bevor. In diesem Jahr

MTW

Mehrzweckboot

IF 16 TS

GW-T

wird unsere Feuerwehr 150 Jahre alt und das soll auch entsprechend gewürdigt und gefeiert werden. Die Vorbereitungen zur Ausrichtung eines großen Festes sind bereits in vollem Gange, jedoch soll an dieser Stelle noch nicht zu viel verraten werden. Wenn Sie sich noch weiter über die Freiwillige Feuerwehr Pleidelsheim informieren wollen, dann besuchen Sie uns doch im Internet unter: www.feuerwehr-pleidelsheim.de

Wegmann
Pressesprecher FF Pleidelsheim

IF 16-12

Johannes Seniorendienste e.V.
Gemeinnütziger Verein zur Förderung alter, kranker, behinderter Personen.
„Hier fühl' ich mich wohl"

- Stationäre Pflege
- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Aktivierende Pflege
- Wohngruppen für an Demenz erkrankte Menschen

„Johanneshaus Pleidelsheim" · Behinger Straße 41 · 74385 Pleidelsheim · Telefon (0 71 44) 8001-0 · Telefax (0 71 44) 8001-499
Internet: www.jsd.de · e-mail: info@pleidelsheim.jsd.de

Autohaus Gerlach
Ford
Markus Gerlach
Benzstr. 2 · 74385 Pleidelsheim
Tel. (0 71 44) 2 00 08 · Fax 20 84 78
Neu- und Gebrauchtwagen-Verkauf · Reifenservice
Leasing · Finanzierung
Unfallinstandsetzung · Karosseriearbeiten
Reparatur- und Servicearbeiten an allen Fabrikaten
TÜV und Abgasuntersuchung für alle Fabrikate

Pflegezentrum
Edith Keller
Dauer-, Kurzzeit- und Tagespflege
Bachgartenstraße 32
74385 Pleidelsheim
Telefon (0 71 44) 89 49 23
Telefax (0 71 44) 89 49 24

Reparaturen · Renovieren · Austausch

- Fenster
- Dachfenster
- Ganzglastüren
- Zimmertüren
- Haustüren
- Rollladen
- elek. Rollladen
- Vordächer
- Insektenschutz
- Markisen
- Garagentorantriebe
- Ganzglasduschen
- Schranktrennwände
- Raumtrennwände

Schwarzer
Werkstatt und Ausstellung
Rotweg 31 · Remseck-Hochberg
☎ 07146.860182
www.schwarzergmbh.de

Öffnungszeiten: Mo. - Do.: 8.00 bis 12.30 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr - Fr.: 8.00 bis 12.30 Uhr

INDA
consulting GmbH
Akustik und Schwingungsmessungen

Maybachstr. 16
71686 Remseck
Tel. 07141-292050
Fax 07141-2920579

APOTHEKE HOCHBERG
Inh. Christel Gonnermann
Waldallee 35 · 71686 Remseck (Hochberg)
Telefon 0 71 46/4 18 88 · Telefax 0 71 46/4 46 93

KTA Karosserie Technik Automobile
Kostantinos Michalopoulos
Karosserie- u. Fahrzeugbaumeister
Max-Eyth-Straße 7/1
71686 Remseck
Fon 07146/990572
www.kta-kosta.de
Der Fachbetrieb in Ihrer Nähe.

Hartmut BLANK SCHREINEREI
Meisterbetrieb
Möbel nach Maß
Innenausbau
Telefon 0 71 46/28 64 98
www.hartmutblank.de
Schwabstraße 3
71686 Remseck-Aldingen

Hermann LANG
Natursteinbetrieb
Marmor · Fensterbänken · Treppen · Tischplatten · Küchenarbeitsplatten · Waschtische · Granit
Maybachstraße 10 · 71686 Remseck (Industriegebiet Schießtal)
Telefon 0 71 41/29 08 80/81 · Telefax 0 71 41/29 08 82

Holz
Anlieferung in Remseck und Hofgut Mauer; nach Zerkleinerung Verwertung in der Holz- bzw. Spanplattenindustrie

Bauschutt/Erdaushub
Sortierung und Aufbereitung von Bauabfällen und Bauschutt in Remseck; Herstellung von gütegesicherten Recyclingmaterialien; Annahme von Erdaushub

Grünabfälle
Baum- und Heckenschnitt, Laub und Gras wird zerkleinert und kompostiert oder dient als Mulchmaterial in Garten und Landwirtschaft

Sperrmüll/ Gewerbeabfälle
Material aus Haushaltsauflösungen und Abfälle aus Gewerbebetrieben werden sortiert und aufbereitet; aussortierte Wertstoffe werden der Wiederverwertung zugeführt

Substrate
Herstellung von hochwertigen Substraten und Erden für Dachbegrünung, Gärten und Anlagen; Verkauf von Mischungen und Einzelkomponenten in Remseck und Hofgut Mauer

Recyclingbaustoffe
Recyclingmaterial für Bodenverbesserung, Leitungsgrabenverfüllung, Dammschüttungen, Lärmschutzwälle, Gehwege, Terrassen und als Streumaterial im Winter

Wir verwerten mit Sicherheit!

GWV
GESELLSCHAFT FÜR WERTSTOFF-VERWERTUNG mbH
Rainwiesen 2
71686 Remseck (Schießtal)
Telefon: 07141/2953-0
Telefax: 07141/2953-41
www.gwv-remseck.de
info@gwv-remseck.de

Mit zwei Abteilungen in ein neues Zeitalter

Die Freiwillige Feuerwehr Remseck am Neckar besteht aus vier Abteilungen, dem Spielmanns- und Fanfarenzug und der Jugendfeuerwehr.

Etwa 190 aktive Feuerwehrangehörige sorgen für die Sicherheit der Bevölkerung. Der Spielmanns- und Fanfarenzug besteht aus 43 Spielleuten, die Jugendfeuerwehr aus 45 Jugendlichen. Eine agile Altersabteilung mit 86 Alterskameraden unterstützt bei Veranstaltungen und trifft sich im geselligen Kreis.

Im Jahr 2004 schlossen sich die Abteilungen Aldingen und Neckargröningen zu einer leistungsstarken Abteilung zusammen und bezogen das neue Haus der Feuerwehr. Das Einsatzgebiet umfasst die Ortsteile Aldingen, Neckargröningen und den Remsecker Teil von Pattonville.

Haus der Feuerwehr

Spielmanns- und Fanfarenzug beim Bundeswertungsspielen in Alsfeld

Das Haus der Feuerwehr wurde auf dem ehemaligen Klärwerksgelände der Stadt Remseck errichtet – teilweise auf den stillgelegten Klärbecken, die als Keller- und Lagerraum dienen. Neben der neuen Abteilung sind auch die Jugendfeuerwehr mit einem tollen Jugendraum sowie der Spielmanns- und Fanfarenzug untergebracht. Hier besteht nun erstmals die Möglichkeit für die Musiker, in eigenen Räumen die Ausbildung zu bestreiten.

Visionär in die Zukunft gerichtet und doch traditionsbewusst ist die weitere Remsecker Strukturplanung. Sie sieht vor, in einem weiteren Schritt die Feuerwehrabteilungen Hochberg, Hochdorf und Neckarrems in einem gemeinsamen Standort zusammenzuführen. Im Gerätehaus Hodchdorf wird eine Außenstelle belassen, um die Qualitätskriterien einer modernen und schlag-

Kunden bewerten die Württembergische mit Bestnoten!

Die aktuelle Versicherungsmarktstudie KUBUS (MSR Consulting) zeigt: Unsere Kunden sind äußerst zufrieden mit unseren Produkten, der Betreuungsqualität und der Schadenabwicklung.

Württembergische
DER FELS IN DER BRANDUNG

Die Württembergische in Ihrer Nähe:
Versicherungsbüro Kurt Mössner
Cannstatter Straße 21/1 · 71686 Remseck
Telefon 07146 90132 · Telefax 91415
kurt.moessner@wuerttembergische.de

Versicherungsbüro Walter Riegraf
Wasenstraße 45 · 71686 Remseck
Telefon 07146 810040 · Telefax 810041
walter.riegraf@wuerttembergische.de

KRIEGER

HEINRICH KRIEGER U. SÖHNE - KG

RHEINKIES - ALPINE MORÄNE EDELSPLITT
TRANSPORTBETON

71686 Remseck-Neckarrems · Fellbacher Straße 4
Telefon 8 20-0 · Telefax 8 20-13
E-Mail: krieger-nre@t-online.de
Internet: www.kies-krieger.de

GASTHOF OCHSEN METZGEREI

- Montag Ruhetag
- letzter Sonntag im Monat geschlossen
- ganztägig geöffnet
- für Wanderer zünftige Vesper
- Lokal des Schwäbischen Albvereins
- historisches Gebäude der Stadt Remseck

1725 wird der Ochsen erstmals genannt. Später wurde zur Dorfstraße hin eine Metzgerei mit kleinem Laden eingerichtet. 1961 erwarb Familie Schabel das Anwesen.

Walter Schabel · Am Remsufer 2
71686 Remseck (Neckarrems) · Nähe Straßenbahnhaltestelle
Telefon (0 71 46) 75 21

Heizungsbau
Wartungsdienst
Öl- und Gasfeuerung
Schalt- und Regeltechnik

Fürstenberg
Inh. Bernhard Kollar
Haldenstrasse 61 - 71686 Remseck Tel. 07146 - 86 03 00
Fax 07146 - 86 03 01

Shell Station
Gerhard Hesser
Shell - Tankzentrum
KFZ-Meisterbetrieb
Dekra-Stützpunkt
Waschstraße

71686 Remseck - Hochberg
An der Neckarbrücke
Tel. (07146) 4 35 32 - Fax 4 32 93

Nährhumus, Substrate, Dachgartenerde, Blumen-/Balkonerde, Kübelpflanzenerde, Friedhoferde, Rasengittererde, Fallschutzbelag, Rindenhumus, Rindenmulch, Dünger, Pflanzenschutz

STUTTGARTER HUMUSDÜNGER
Wilhelm Riegraf GmbH & Co. KG
Industriegebiet Schießtal
Rainwiesen 49
71686 Remseck-Neckargröningen

Tel. (07141) 850080, Fax (07141) 850082
stuttgarterhumusduenger@t-online.de

Fragen rund um den Führerschein für die Klasse C/CE?
Einfach vorbeikommen oder anrufen.
Wir bieten im Wechsel Abend- und Tageskurse in Altötting oder Garching/Alz an.

Burghauserstr. 18
84503 Altötting
Nikolausstr. 3b
84518 Garching
Tel. 08671/88 59 69
Mobil 0171/62 61 454
info@academy-r-schneider.de
www.academy-r-schneider.de

ACADEMY
Fahrschule R. Schneider

AutoZVB
KFZ Meisterbetrieb

Z. Vucinic - Boldt
Kfz - Meister

Telefon : 07146 / 28 12 37
/ 28 34 84
Mobil : 0177 / 420 53 00
Fax : 07146 / 28 34 40
E-mail :
ZVBAutomobile@T-online.de

Hofener Weg 11a
71 686 Remseck - Aldingen
(Industriegebiet)

YAMAHA SUZUKI HONDA Kawasaki

Schächer
RECYCLING

- Bau-/Gewerbeabfall
- Altholzverwertung
- Grüngut
- Gartenabfälle
- Sperrmüll
- Bauschutt
- Containerdienst

Rainwiesen 41
71686 Remseck/Schießtal
Telefon 0 71 41/2 42 48-0
Fax 0 71 41/2 42 48-79
www.schaecher-recycling.de

kräftigen Feuerwehr zu erfüllen. Mit dieser neuen Struktur wird vor allem der schwieriger werdenden Tagesverfügbarkeit der Einsatzkräfte Rechnung getragen und zwei starke Einheiten geschaffen.

Weiterbildung ist in der Remsecker Wehr ein wichtiger Punkt: Durch eine qualifizierte, praxisnahe Ausbildung werden 190 Aktive auf dem neuesten Stand gehalten. In Kindergärten und Schulen werden die Kinder und Jugendlichen mit unterhaltsamer Brandschutzerziehung informiert.

Bei der Jugendfeuerwehr geht es jeden Montag richtig zur Sache. Die Vorbereitung auf den aktiven Feuerwehrdienst steht im Vordergrund. Natürlich stehen auch Spiel, Sport und Wettbewerbe sowie Kino- und Freizeitparkbesuche auf dem Programm. Besonders stolz ist die Remsecker Feuerwehr auf ihren Spielmanns- und Fanfarenzug, der bereits seit 1952 besteht. Nicht nur bei Auftritten in Remseck und Umgebung zeigen die Musiker ihr Können. Bei Landes- und Bundeswertungsspielen zeigen die Musiker regelmäßig gute Leistungen und erreichen Silber- und Goldmedaillen mit traditionellen und modernen Musikstücken.

Alles in allem ist die Remsecker Feuerwehr eine schlagkräftige Truppe – egal ob technischer Dienst, Jugendfeuerwehr, Feuerwehrmusik oder Altersmannschaft.

FF Remseck a.N.

Bundespräsident Horst Köhler

Bootsunfall bei der Remsmündung

Jugendfeuerwehr

Anzeige Entenmann

APOTHEKE AM LÖWENPLATZ
NATHALIE GRÜNBAUER
KORNWESTHEIMER STR. 7
71686 REMSECK
Tel: 07146/881411 Fax: 07146/881413
Ihr kompetenter Partner in Gesundheitsfragen

Unfallschaden + Karosseriearbeiten
dann zum Fachbetrieb.
Wir reparieren Ihr Fahrzeug schnell + zuverlässig + preiswert.
Karosseriereparaturen
Rahmenrichtarbeiten
TÜV-Schweißarbeiten
Karosseriebau
Unfallservice
Karosserie Fachbetrieb
Übelhör
Hochberger Straße 25
71686 Remseck 4 (Hochdorf)
Tel. 0 71 46/4 29 78

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Sachsenheim stellt sich vor!

Die Stadt Sachsenheim

Nach dem Zusammenschluss von Großsachsenheim und Kleinsachsenheim 1971 und mit der Eingliederung der Kirbachtalgemeinden Hohenhaslach, Spielberg, Ochsenbach und Häfnerhaslach 1973, entwickelte sich die Stadt Sachsenheim zu einer lebendigen Gemeinde am Rande des Großraumes Stuttgart.
Inzwischen leben in den sechs Stadtteilen knapp über 17.000 Einwohner in einer von Wein und Wald geprägten Landschaft.
Seit 1994 wird intensiv eine Städtepartnerschaft mit Valréas, einem Weinort in der Provence, gepflegt. Kulturel-

Beim BF-Tag der Jugendfeuerwehr ist im gesamten Stadtgebiet immer einiges los

ler Austausch und gegenseitige Besuche haben daraus inzwischen eine aktive Freundschaft entstehen lassen.

Die Feuerwehr Sachsenheim

Die Feuerwehr Sachsenheim besteht seit 1974 aus den sechs Abteilungen der eingegliederten Teilorte Sachsenheims und dem Spielmannszug. Dazu kam im Jahr 1997 die Abteilung der Jugendfeuerwehr.

Die Feuerwehr Sachsenheim besteht heute aus insgesamt 176 aktiven Feuerwehrangehörigen, 25 Spielleuten, einem Ehrenkommandat, 16 Ehrenmitgliedern, 44 Jugendfeuerwehr und Jungspielleute sowie elf Fahrzeugen:

1 Kommandowagen
1 Mannschaftstransportwagen
2 Tanklöschfahrzeuge
5 Löschgruppenfahrzeuge
1 TSF-W
1 Gerätewagen Transport

Mit dieser Ausstattung ist die Feuerwehr Sachsenheim in der Lage, ca. 70 mal pro Jahr bei Brandfällen, Unfällen oder anderen Hilfeleistungseinsätzen der Gefährdung von Mensch und Tier entgegen zu wirken. Die Abteilungen, die zu ihren Einsätzen mit digitalem Alarm gerufen werden, verfügen über modernste Technik sowie einen hervorragenden Ausbildungsstand. So hat die Feuerwehr Sachsenheim 84 ausgebildete Maschinisten, 151 Sprechfunker und 122 Atemschutzgeräteträger. 50 % der Wehrleute haben weitere fortbildende Lehrgänge besucht und die Prüfungen erfolgreich bestanden. 75 % der Feuerwehrangehörigen haben eine zusätzliche Leistungsprüfung abgelegt. Durch ein modernes Fahrzeugkonzept und eine an Alarmstichwort und Einsatzzeit angepasste Ausrückeordnung ist so ein schnelles, wirkungsvolles Eingreifen der Feuerwehr in allen Notlagen gegeben.
Die Reihen der Aktiven Abteilungen wurden nach der Gründung der Jugendfeuerwehr vor nunmehr zehn Jahren kontinuierlich mit jungen Feuerwehrangehörigen verstärkt. 30 Frauen und Männer konnten nach einer sechsjährigen Jugendausbildung und dem Grundlehrgang für die Arbeit in der Feuerwehr begeistert werden. Dies ist vor allem durch den Einsatz der Jugendbetreuer und das Engagement der Jugendlichen möglich gewesen. So konnte die Einsatzstärke der Abteilungen

Heißer Jahresbeginn für die Feuerwehr Sachsenheim im Jahr 2006

nicht nur gehalten sondern sogar noch gesteigert werden.
Trotz der hervorragenden Nachwuchsausbildung durch die eigene Jugendfeuerwehr sucht auch die Feuerwehr Sachsenheim immer wieder Frauen und Männer, die sich ehrenamtlich engagieren und bereit sind, neben Ausbildung und Übung sich im Ernst-

Das neuste Fahrzeug der Feuerwehr Sachsenheim: Ein GW-Transport

fall einzubringen und durch Ihr Handeln anderen zu helfen. Um ein schnelles Eingreifen rund um die Uhr zu gewährleisten werden vor allem Leute gesucht, die am Standort (auch im Schichtbetrieb) arbeiten oder im Ernstfall schnellstmöglich zum Feuerwehrhaus kommen können und somit tagsüber verfügbar wären.
Bei Interesse wenden Sie sich an den Kommandanten der Feuerwehr Peter Henger (07147 / 5522) oder an die Stadt Sachsenheim, Herrn Amtsleiter Bayer, Sozial- und Ordnungsamt unter der Rufnummer 07147 / 28 – 140.

FF Sachsenheim

HERU Lamparter
METALLBEARBEITUNG

HERU Lamparter GmbH
Bertha-Benz-Straße 26 · 74343 Sachsenheim
Tel.: 07147/12288 · Fax: 07147/13035
E-Mail: heru.lamparter@t-online.de
Internet: www.heru-lamparter.de

Regina Schoch-Grimm
Äußerer Schloßhof 9
D-74343 Sachsenheim
Schloß - Apotheke
Die Apotheke Ihres Vertrauens
Fon: 07147 63 28 Fax: 07147 9000 31

Die Geschichte der Feuerwehr Schwieberdingen lässt sich bis in das Jahr 1808 zurückverfolgen. Zu dieser Zeit erfolgte auf Anordnung des königlichen Oberamtes in Württemberg die Festlegung einer Löschordnung. Diese Verordnung bildete über 70 Jahre hin-

Moderne Einsatztechnik Florian Schwieberdingen 44/1

weg die Grundlage zur Brandbekämpfung und führte zur Gründung der Feuerwehr Schwieberdingen im Jahr 1878. Durch den wirtschaftlichen Aufschwung in Deutschland nach 1949 und die Nähe zu Stuttgart, wuchs die Gemeinde Schwieberdingen über die Jahre hinweg zur heutigen Größe an. Das heutige Gerätehaus im Herrenwiesenweg zählte zur Einweihung 1981 mit Einrichtung und Platzbedarf zum Modernsten seiner Art. Im gleichen Jahr der großen Einweihungsfeier wurde die Jugendfeuerwehr, als eine der ersten im Kreis Ludwigsburg, gegründet. Die Zusammenarbeit zwischen den drei Abteilungen Alterswehr, Aktive Wehr und Jugendfeuerwehr steht nicht nur für den Zusammenhalt untereinander, sondern zeigt sich auch in der gesellschaftlichen Akzeptanz und dem Stellenwert der Feuerwehr innerhalb der Gemeinde Schwieberdingen.

Zum heutigen Einsatzgebiet der 60 Feuerwehrmänner und -frauen zählen neben dem Flecken, auch die nahegelegene B10 und das angrenzende Industriegebiet. Zur Bewältigung der Einsätze stehen ein ELW, zwei LF16/12, ein LF8-TS und ein MTW

Jugendfeuerwehr Schwieberdingen

Historische Aufnahme eines Motorzuges um 1938

zur Verfügung. Mit Stolz konnte im Jahr 2003 ein neues LF16/12 und 2005 ein neuer ELW in den Einsatzdienst übernommen werden. Erwähnenswert dabei ist, dass der neue Einsatzleitwagen mit viel Liebe zum Detail durch einen ortsansässigen Fachbetrieb aufgebaut wurde. Schon von Anfang an konnte täglich der Fortschritt betrachtet und bei Wünschen oder Problemen sofort reagiert werden. Die Werkfeuerwehr Bosch am Standort Schwieberdingen übernimmt im Bereich des Industriegebietes die Einsätze auf dem eigenen Werkgelände und unterstützt bei größeren Schadensereignissen. Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Werkfeuerwehr spiegelt sich nicht nur in

Kameradinnen und Kameraden beim Staffellauf des Bottwartal-Marathon

gemeinsamen Einsätzen, sondern auch in gemeinsamen Übungen und Teilnahmen an Leistungswettbewerben in gemischten Gruppen wieder.

FFFF, die Mitmachaktion des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg „Fit For Fire Fighting“ hat auch bei uns Wurzeln geschlagen. Schon seit mehreren Jahren treffen sich die sportlich Begeisterten wöchentlich zum Üben und Trainieren. Mit großem Erfolg! - wie man an den Ergebnissen aus dem Jahr 2006 an der Landesfeuerwehrschule Bruchsal sehen kann. So gelang es uns, die Feuerwehr Schwieberdingen, als eine der sportlichsten Feuerwehren im Kreis zu präsentieren. Von diesem Lauffeuer angesteckt, ist es zu einer Tradition geworden, die sportliche Begeisterung auch außerhalb des Duathlons unter Beweis zu stellen.

Jens Große

WIDMANN
Thermoplast-Präzisionsformteile

- Thermoplast-Formteile mit umspritzten Drähten oder Bändern
- Individuelle Teileanfertigung nach Zeichnung
- Eigener Werkzeug- und Formenbau

Walter Widmann GmbH
Talweg 3 · 71701 Schwieberdingen
Telefon (0 71 50) 39 41-0
Telefax (0 71 50) 39 41-30
eMail: walter.widmann.gmbh@t-online.de
Internet: www.widmann-gmbh.de

Wir sind stolzer Partner der Feuerwehr!

Spezialbetrieb der Feuerwehr für:
- Kommandowagen (KdoW)
- Einsatzleitwagen (ELW 1 und 2)
- Mannschaftstransportwagen (MTW)
- Mehrzweckfahrzeuge (MZF)
- Gerätewagen (GW)
- Ausbau und Instandsetzung von Lösch- und Spezialfahrzeugen

RENNINGER
www.renninger-fahrzeugbau.de
Ottenbrunnenweg 8 in 71701 Schwieberdingen
☎ 0 71 50 / 39 36 - 0
Fax 0 71 50 / 39 36 - 30
E-Mail: info@renninger-fahrzeugbau.de

96 Feuerwehrangehörige, darunter vier Frauen, versehen ihren Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Steinheim an der Murr in den Abteilungen Steinheim, Kleinbottwar und Höpfigheim. Mit den Fahrzeugen ELW 1, LF 16/12, HLF 20/16, DLK 18/12 und GW-T (in Steinheim), LF 8 (in Kleinbottwar) und TSF-W (in Höpfigheim) steht den Feuerwehrangehörigen und damit auch der Bevölkerung ein umfangreicher und auf alle Belange einer Feuerwehr in dieser Größe ausgelegter Fuhrpark zur Verfügung. Hervorzuheben ist hier das neueste Fahrzeug der freiwilligen Feuerwehr Steinheim. Am 10. März 2007 wurde ein neues HLF 20/16, als Ersatz für ein Löschgruppenfahrzeug aus dem Jahr 1976, durch Bürgermeister Joachim Scholz übergeben. Das HLF 20/16 ist mit einer umfangreichen Beladung für die Brandbekämpfung und die technische Hilfeleistung ausgerüstet. Ein Novum bei der Beschaffung war hier die gemeinsame europaweite Ausschreibung zusammen mit den Feuerwehren Freiberg, Ditzingen und Vaihingen/Enz, die ebenfalls ein HLF 20/16 beschafften. Seit Anfang 2008 steht ein neuer Gerätewagen Transport im Einsatzdienst. Dieser wurde als ziviles Gebrauchtfahrzeug beschafft und in weitgehender Eigenleistung zum Feuerwehrfahrzeug umgebaut. Auch die Jugendarbeit ist fester Bestandteil der Feuerwehr Steinheim. Seit 1988 gibt es eine Jugendfeuerwehr ohne die es kaum noch möglich ist, genügend Nachwuchs für den aktiven Dienst zu bekommen. Ebenfalls gibt es in Steinheim mit dem Spielmanns- und Fanfarenzug eine musikalische Abteilung. Auch hier wird mit dem Jugendspielmannszug wertvolle Arbeit geleistet. Nicht nur die Jugend hat ihren Platz in der Feuerwehr Steinheim, sondern auch die ehemaligen Aktiven finden in der Altersabteilung zu regelmäßigen Aktivitäten zusammen. Hier ist im Jahr 2007 das Treffen aller Altersabteilungen des Landkreises in Kleinbottwar als Höhepunkt zu nennen. In der aktiven Abteilung kommt, neben dem umfangreichen Übungs- und Ausbildungsdienst, auch die Kameradschaft nicht zu kurz. Diese beiden Bestandteile finden ihren Platz auch im Baden-Württembergischen Leistungsabzeichen. Zwei Gruppen der Feuerwehr Steinheim erwarben 2007 das Leistungsabzeichen in Silber.

Auch im Jahr 2007 musste die Feuerwehr Steinheim wieder zu rund 58 Einsätzen ausrücken. Am 14. August 2007 wurde die Feuerwehr Steinheim mit sämtlichen Abteilungen zu wohl einem ihrer größten und umfangreichsten Einsätze gerufen. Vor Ort zeigte sich, dass ein Außenlager eines Baumarktes und ein direkt angrenzender Carport mit zwei PKW in Vollbrand standen. Zur Unterstützung der Steinheimer Einsatzkräfte wurden die Feuerwehren Marbach und Murr ebenfalls alarmiert. Da der Baumarkt direkt an das brennende Areal angrenzt, griffen die Flammen schnell auf die Dachkonstruktion des Baumarktes über. Durch einen sofort eingeleiteten Innenangriff konnte ein weiteres Ausbreiten der Flammen auf den Verkaufsraum verhindert werden. Da in der Erstphase ein Durchzünden des gesamten Baumarktgebäudes nicht ausgeschlossen werden konnte, wurde neben den schon im Einsatz befindlichen Drehleitern aus Steinheim und Marbach noch die Drehleiter aus Besigheim alarmiert. Ebenfalls alarmiert wurde die Feuerwehr Ludwigsburg zur Unterstützung mit dem Atemschutzgerätewagen und einer Wärmebildkamera und des Weiteren mit dem Abrollbehälter Einsatzleitung ELW 2. Nachdem der brennende Außenbereich schnell abgelöscht werden konnte, verlagerte sich der Einsatzschwerpunkt auf die Dachkonstruktion des Baumarktes. Unter der Blechbedachung und in der Isolierung wurde mit Brandnestern gerechnet. Deshalb entschloß man sich, die Dachhaut zu öffnen. Über den Arbeitskorb des Kranes eines zur Einsatzstelle gerufenen Kranunternehmens gelang es, das Dach Stück für Stück zu öffnen. Zur Ausleuchtung der gesamten Einsatzstelle wurde das Technische Hilfswerk alarmiert. Am nächsten morgen gegen 1.30 Uhr

Fahrzeugübergabe HLF 20/16 am 10. März 2007

Baumarktbrand am 14. August 2007. Lage beim Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte

Bestattungsunternehmen
MORIGL
Inhaber Thomas Maul
Bestattungen aller Art
Überführungen innerhalb Deutschlands
Buchenweg 1 · 71711 Steinheim
Tel. (0 71 44) 2 96 32

Immer wieder Thema bei der Feuerwehr Steinheim. Brände in der engen Altstadtbebauung wie hier am 15. November 2007

Einsatzstelle nach dem Ablöschen des Außenbereiches. Deutlich zu sehen ist die Verfärbung durch die Hitzeeinwirkung an der Dachkonstruktion des Baumarktes. Dieser Bereich wurde im weiteren Einsatzverlauf geöffnet um Brandnester abzulöschen

konnten diese Arbeiten beendet werden, da von keinen weiteren Brandnestern mehr ausgegangen werden musste. Neben der Feuerwehr und dem THW waren Kräfte des Rettungsdienstes, Mitglieder der DRK Ortsverbände Steinheim und Großbottwar sowie die Polizei im Einsatz. Als Ursache des Brandes wird von einem technischen Defekt in der Elektroinstallation ausgegangen. Bei einem Einsatz dieser Größenordnung zeigte sich wieder, wie wichtig ein Vorhalten der umfangreichen Feuerwehrausrüstung aber auch die funktionierende Zusammenarbeit aller eingesetzten Kräfte der verschiedenen Organisationen ist. *FF Steinheim an der Murr*

ELEKTRO SCHÄFTER STEINHEIM
seit 1937
Breslauer Straße 4
71711 Steinheim/Murr
Telefon 0 71 44/2 55 34
Telefax 0 71 44/20 96 15

LUDWIGSBURG KREISFEUERWEHR VERBAND
http://www.kfv-ludwigsburg.de

Wellenbecken, Nichtschwimmerbecken, Schwimmerbecken mit 5-Meter-Sprungturm, Familienrutsche, Langrutsche, Wärmehalle mit Ausschwimmkanal, Massagepilz, Kinderplanschbecken, Matschbereich, großzügige Liegewiese.....und vieles mehr im
Mineralwellenfreibad Wellarium
Steinbeisstr. 37, 71711 Steinheim an der Murr
☎07144/24091
Von Mai bis September täglich geöffnet
www.wellarium.de

HARALD POHL Kfz-Technik
Ob Kundendienst - Unfall oder Reparatur!
Beraten tun wir! Wo und was repariert wird, bestimmen Sie!
Obere Seewiesen 26 · 71711 Steinheim-Höpfigheim
Telefon (0 71 44) 20 91 06 · Fax (0 71 44) 20 91 07

FF Tamm

Zeitnahes Üben für den Ernstfall

Es ist Mittwoch, der 23. Januar und ein ganz normaler Übungsabend der Feuerwehr Tamm. Kurz vor 22 Uhr fahren die voll besetzten Fahrzeuge wieder in die Fahrzeughalle und die Kameraden beginnen, die gebrauchten Schläuche auszutauschen und die Fahrzeuge wieder zu bestücken.

Gerade als die letzten Rollläden geschlossen sind, ertönt der Hausalarm und die digitalen Meldeempfänger fangen alle gleichzeitig an zu piepsen – in der Ortsmitte brennt ein Keller. Da die meisten Kameraden noch ihre volle Uniform tragen, rücken das Löschgruppenfahrzeug und das Tanklöschfahrzeug noch in der ersten Minute nach Alarmierung aus und kommen eine weitere Minute später an der Einsatzstelle an. Nach rund einer Viertelstunde kann „Feuer aus“ gemeldet werden.

Die Feuerwehr

Die Feuerwehr Tamm setzt sich 163 Jahre nach Ihrer Gründung aus mittlerweile drei Abteilungen zusammen: einer Einsatzabteilung mit 50 Aktiven, einer Altersabteilung und einer Jugendabteilung mit momentan neun Jugendlichen. Mit einem Fuhrpark von fünf Fahrzeugen (Löschgruppenfahrzeug, Tanklöschfahrzeug, Kommandowagen, Gerätewagen Transport und Mannschaftstransportwagen) ist die Wehr für ihre rund 50-60 Einsätze pro Jahr bestens gerüstet. Das Einsatzgebiet reicht von der Bundesstraße B27 im Osten bis zum Rotenackerwald im Westen, von der Grenze zu Asperg im Süden bis zum Gewerbegebiet Laiern im Norden.

Die Jugendfeuerwehr

Mit der Gründung einer Jugendfeuerwehr im Jahr 2001 wurde der Grundstein für die langfristige Nachwuchsgewinnung gelegt – mit Erfolg, wie die Zahl von mittlerweile neun Übertritten von der Jugend- zur aktiven Wehr zeigt. Am 15. September 2007 konnte Bürgermeister Zeller im Rahmen der Bezirkshauptübung der Jugendfeuerwehr Tamm ihren eigenen Mannschaftsbus übergeben. In den vorangegangen Monaten hatten die Jugendlichen zusammen mit dem Ausbilderteam um Jugendwart Frank Hofmann den gebrauchten Volkswagen LT in rund 400 Stunden Eigenleistung zum Mannschaftsbus umgebaut.

Unser Internetauftritt

Seit Januar 2003 ist die Feuerwehr Tamm auch im Internet präsent. Auf unserer Website *www.feuerwehr-tamm.de* können sich Bevölkerung und Interessierte über Einsätze, Technik und Termine der Feuerwehr informieren. In einer kleinen Multimediashow erfahren die Besucher außerdem, was bei einem Einsatz der Feuerwehr vor sich geht.

FF Tamm

Die große Kreisstadt Vaihingen an der Enz liegt gleich neben der B10 zwischen Stuttgart und Pforzheim und der ICE-Strecke Stuttgart – Mannheim. Die Stadt Vaihingen an der Enz mit den Stadtteilen Vaihingen (Kernstadt), Aurich, Ensingen, Enzweihingen, Gündelbach, Horrheim, Kleinglattbach, Riet und Roßwag hat insgesamt 28.390 Einwohner. Das gesamte Stadtgebiet hat eine Gemarkungsfläche von rund 7640 Hektar. Die Feuerwehr Vaihingen/Enz hat 283 Angehörige in der aktiven Wehr, 60 Mädchen und Jungen in der Jugendfeuerwehr, 84 Angehörige in der Alterswehr und 54 Angehörige im Spielmannszug (Stände zum Jahresende 2007). Im Jahr 2007 gab es 139 Einsätze zu bewältigen. Die Feuerwehr Vaihingen an der Enz ist ein Standort für überregionale Fahrzeuge im Landkreis Ludwigsburg.

In jedem Stadtteil gibt es eine Abteilung der Feuerwehr, die mit mindestens einem Löschgruppenfahrzeug ausgestattet ist. In Aurich, Ensingen, Gündelbach, Kleinglattbach, Riet und Roßwag steht jeweils ein ein Löschgruppenfahrzeug LF 8/6. In der Feuerwache der Kernstadt sind neben Transport- und Löschfahrzeugen eine Drehleiter mit Korb (DLK 23/12), ein Gerätewagen Gefahrgut (GW-G) und ein Feuerwehrboot stationiert. Weitere zusätzliche Fahrzeuge sind in Enzweihingen ein Hilfeleistungs- und Löschfahrzeug (HLF 20/16) und ein Rüstwagen (RW 1), in Horrheim ein Schlauchwagen SW 2000. In 2008 werden ein Einsatzleitwagen (ELW) als Ersatz für den verunfallten ELW für

die Wache der Kernstadt und ein Hilfeleistungs- und Löschfahrzeug (HLF 20/16) als Ersatz für ein TLF 16/25 in Horrheim beschafft.

Gefahrgutzug

In Vaihingen an der Enz sind drei Firmen ansässig, die in größeren Mengen Chemikalien verarbeiten. Die Bundesstraße B 10 dient als stark frequentierte Verbindung zwischen den Autobahnen A 81, A 8 und A 5. Aus diesen Gründen ist in Vaihingen an der Enz ein Gefahrgutzug stationiert. Der GW-G rückt im Bezirk 10 des Landkreises Ludwigsburg und dem oberen Kirbachtal aus. Die Mannschaft umfasst 35 speziell geschulte Einsatzkräfte aus den Abteilungen Vaihingen und Enzweihingen.

Motorbootgruppe

Die Sondereinsatzkräfte Motorboot verfügen über ein Schlauchboot und ein Alu-Flachboot. Im Sommer wird alle zwei Wochen auf der Enz geübt. Größere Übungen finden regelmäßig in Mainz am Rhein statt.

Spielmannszug Roßwag

Der 1936 gegründete Spielmannszug Roßwag ist heute dank seiner engagierten Jugendarbeit und qualifizierten Musikausbildung ein im ganzen Land anerkannter Repräsentant der Feuerwehrmusik. Mit dem erweiterten Flötensatz, Signalhörnern und Fanfaren, sowie einem umfangreichen Schlagwerk spielt der Spielmannszug ein breit gefächertes Repertoire. Es reicht von der traditionellen Marschmusik bis hin zur modernen Spielleutemusik. Seine derzeit 54 aktiven Musikerinnen und Musiker können auf große Erfolge zurückblicken und zeigen heute ihr Können bei Auftritten im In- und Ausland.

Fit-For-Fire-Fighting

2005 und 2006 beteiligten sich einige Angehörige aus den Abteilungen Vaihingen, Ensingen und Kleinglattbach an dem von der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal veranstalteten Feuerwehr-Duathlon. Nach der vom Veranstalter eingelegten Pause in 2007 ist die Teilnahme für 2008 wieder eingeplant.

S MOVE

An der von der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg veranstalteten Aktion S MOVE (ein landesweites Basketball-Streetballturnier) nahm die Jugendfeuerwehr Vaihingen an der Enz mit drei Mannschaften teil. Die Mannschaft "Vaihingen/Enz 2" belegte im Regionalentscheid der Region Stuttgart in der Gruppe Teens (über 15 Jahre) den ersten Platz.

Jugendfeuerwehr

Im Sommer 2005 wurde unter Mitwirkung der THW-Jugend aus Niefern und des DRK/JRK Vaihingen eine 24-Stunden-Übung veranstaltet. Erstversorgung von Verletzten, Personensuche, technische Hilfeleistung, Brandbekämpfung waren in insgesamt neun Einsätze von den insgesamt ca. 124 Teilnehmern neben Frühsport im Freibad zu bewältigen.
Für die Mitgliederwerbung wurden in 2007 alle 1.800 Jugendliche im Stadtgebiet angeschrieben und zu einem Aktionstag eingeladen. Von den 60 an diesem Schnuppertag teilnehmenden Jugendlichen konnten 28 neue

Wir sind für Sie da, wenn Sie Hilfe brauchen

- Altenpflege
- Krankenpflege
- Verhinderungspflege
- Pflegekurse
- Pflegegutachten

✆ 07042 / 970181
Andreaestraße 16/1
71665 Vaihingen an der Enz

SOZIALSTATION Vaihingen an der Enz

- Betreutes Wohnen
- Stundenweise Betreuung
- Hausnotruf
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Nachbarschaftshilfe
- Familienpflege

Mitglieder für die Jugendfeuerwehr gewonnen werden.
Im Sommer 2007 wurde das 15-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr Vaihingen/ Enz mit einer Schauübung und einem Segeltörn für die Mitglieder im Jiselmeer in Holland gefeiert.

Heissausbildung im Brandcontainer

Im Herbst 2005 übten die Atemschutzgeräteträger in einer mobilen Brand-

übungsanlage (ein 14 Meter langer Jumbo-Sattelauflieger) auf dem Gelände der Ensinger Mineral-Heilquellen unter realitätsnahen Bedingungen (Hitzeeinwirkung, Flash-Over-Simulation). Alle Teilnehmer äußerten sich durchweg positiv über diese besondere Art der Ausbildung.

Sanitäter

Die medizinische Ausbildung der Feuerwehrleute beschränkt sich meist auf den großen Erste-Hilfe-Lehrgang zu Beginn der Grundausbildung. Die Erfahrung hat gezeigt, dass medizinische Kenntnisse bei Einsätzen der Feuerwehr eine immer wichtigere Rolle spielen. 21 Männer und Frauen aus den Abteilungen Vaihingen, Ensingen, Gündelbach, Horrheim, Kleinglattbach und Riet absolvierten im Januar 2007 eine Ausbildung zum Betriebssanitäter und werden nun als Feuerwehrsanitäter eingesetzt. Der Lehrgang umfasste die Bereiche Recht, Atmungs- und Herz-Kreislaufsystem, Verletztenbetreuung, Herz-Lungen-Wiederbelebung, AED (Automatischer Externer Defibrillator), thermische Verletzungen, Wundversorgung, Verletzungen der Bauchorgane, Schockbekämpfung und allergische Reaktionen sowie Vergiftungen und Verätzungen. Die zukünftigen Einsatzbereiche der Feuerwehrsanitäter sind die Unterstützung des Rettungsdienstes bei Feuerwehreinsätzen, sowie die Erstversorgung bei Unfällen im Rahmen von Übungen und Einsätzen. Im Januar 2008 wurde ein weiterer Lehrgang mit weiteren 21 Teilnehmern abgehalten.

Eberhard Salzmann

BTR
Bohrtechnik Roßwag
Geothermibohrungen (Erdwärme)
Erdwärme ist die Energie der Zukunft!
Sparen Sie bis zu 80% Ihrer bisherigen Energiekosten
kompetent & engagiert
Seemühle 8
71665 Vaihingen/Enz
Tel. 0 70 42 - 28 92 260
Fax 0 70 42 - 166 30
info@btr-rosswag.de
www.btr-rosswag.de

Geothermie - Kostenlose Wärme aus dem Boden
Suchen Sie nach einer komfortablen und kostengünstigen Wärmeversorgung für Ihr Haus? Sie suchen ein neues Heizsystem mit niedrigen Betriebskosten und wollen gleichzeitig noch einen Beitrag zur Umweltverträglichkeit und zur Senkung des Co2 - Ausstoßes beitragen dann ist die Nutzung der kostenlosen und praktisch unerschöpflichen Energie aus unserem Erdboden die Lösung.
Im Vergleich zu einer Niedertemperatur-Ölheizung, die in einem nach Energie-Einsparverordnung (ENEV) gebauten Einfamilienhaus installiert ist, erspart eine Wärmepumpe der Umwelt jedes Jahr mehr als zwei Tonnen Kohlendioxid (CO2) und dies bei einer Lebensdauer der Geräte von 20 Jahren und mehr, wie die Erfahrungen mit bestehenden Anlagen zeigt. Unvermeidbare Emissionen durch die Stromherstellung entsteht nicht in den Wohngebieten, sondern in den Kraftwerken, wo mit modernsten Abgasreduktionstechniken weitaus effektiver der Schadstoffausstoß minimiert wird, als die einzelnen Haushalte je dazu in der Lage wären.
Die zunehmende Stromerzeugung aus regenerativen Energien verbessert automatisch die Umweltbilanz der Wärmepumpenanlage.
Erdwärmesonden sind die bevorzugte Art der Nutzung von Erdwärme. Sie können in nahezu allen Hilfenanlagen eingesetzt werden. Sie sind außer in Wasserschutzgebieten überall möglich. Die Sonden werden in senkrechten Bohrlöcher eingebaut, die Sonden bestehen aus zwei U-Förmig zusammengelassten Kunststoffrohren in denen das Arbeitsmittel (Sole) fließt.
Eine Umweltpumpe befördert die Sole durch die Erdwärmesonden, das dabei aus dem Untergrund Wärme aufnimmt und diese an den Verdampfer der Wärmepumpe abgibt.
Gerne beraten wir Sie hinsichtlich der Möglichkeiten an Ihrem Haus, wir und unsere Partner stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

KREMPEL GROUP
Elektroisolierstoffe · Verbundwerkstoffe · Basismaterialien
August Krempel Soehne GmbH+Co. KG
Papierfabrikstraße 4 · Enzweihingen · 71665 Vaihingen/Enz
Tel. 07042 915-0 · e-mail: info@krempel-group.com
www.krempel-group.com

Kölle GmbH
WERKZEUGBAU UND STANZEREI
Ihr Partner für:
- Schnittwerkzeuge
- Umformwerkzeuge
- Folgeverbundwerkzeuge
- Stanz-, Zieh-, Biegeteil-Serien
- Prototypenbau
Erich-Blum-Str. 30
71665 Vaihingen/Enz
Telefon: 07042 9448-0
Internet:
info@koelle-gmbh.de
www.koelle-gmbh.de

„Die Flamme der Motivation am Leben erhalten“

Bei kleineren Gemeinden ist das in der freiwilligen Feuerwehr nicht immer einfach. Die Einsatzzahlen sind hier naturgemäß nicht sehr hoch. Da sich dieses auch oft in der Anzahl der Ehrenamtlichen und deren Engagement auswirken kann, hat die Walheimer Feuerwehr in der zweiten Hälfte der neunziger Jahre bis Ende 2003 zu spüren bekommen.
Und das obwohl man im Dezember 1994 eine neues TLF 16/25 als zweites Fahrzeug zu einem LF 16/12 in den Dienst nahm.
Die Mitgliederzahl der Aktiven schwand damals aus vielerlei Gründen von 30 auf 24 Aktive im Jahr 1999. Erst mit dem Jahrtausendwechsel nahm der Personalstand wieder langsam zu. Im Jubiläumsjahr (125 Jahre) 2004 konnte man gar sieben Neue, darunter auch „reifere“ Jahrgänge einstellen.
Positiv ist jedoch aus dieser personalschwachen Zeit zu vermerken, dass man noch enger zusammenrückte und so den Zweiflern und Pessimisten den Nährboden entzog.
Der Jugendarbeit in unserer 1991 gegründeten Jugendfeuerwehr ist sehr viel gut zu schreiben. Verstärkt wurde auch die Öffentlichkeitsarbeit sowohl im örtlichen Mitteilungsblatt, der Presse und seit 1998 auch im Internet (www.florianwalheim.de).
Wenn man weiß, dass bis zum 100-jährigen Jubiläum und der Übergabe des neuen Feuerwehrhauses in der ehemaligen Weinkelter 1980, nur eine enge Garage für das damalige LF 8, den Schlauchanhänger und den TSA im Rathaus zur Verfügung stand, hat sich seither viel getan.

Schauübung bei der Tag der offenen Tür

Wie bei den meisten freiwilligen Feuerwehren brachten in den 70er Jahren die neuen Aus- und Fortbildungsrichtlinien einen gehörigen Wandel mir sich.
Getreu dem französischen Sprichwort »Tradition heißt nicht, die Asche aufzuheben, sondern die Flamme am Leben zu erhalten!« ging es auch in der freiwilligen Feuerwehr Walheim von nun an stetig mit Blick nach vorne, kameradschaftlich wie auch in der Ausbildung weiter.
In feuerwehrtechnischer Hinsicht hat sich viel getan:
1984 wurde das alte LF 8 auf Opel-Blitz-Fahrgestell durch ein neues LF 16/12 auf Mercedes-Benz-Frontlenker-Allrad ersetzt.
Anfang der 70er-Jahre wurden vier Atemschutzgeräte in Betrieb genommen.
Die Hochwasserausstattung wurde durch Elektro-Tauchpumpen wesentlich verbessert. Ende der 70er-Jahre wurden die ersten Handsprech- und Fahrzeugfunkgeräte beschafft.
Die Beladung des LF 16/12 wurde 1985 mit hydraulischem Schneidgerät und Spreizer ergänzt.
Ende 1984 wurden die ersten Funkmeldeempfänger beschafft, die dann schrittweise ergänzt wurden bis letztlich 1990 die „stille“ Alarmierung eingeführt wurde. Die Feuerwehrsirenen schweigen seit dem in Walheim.
Im Jahre 1985 unmittelbar nach dem Kommandowechsel wurden die ersten Bemühungen zur Beschaffung eines TLF 16/25 als weiteres Löschfahrzeug eingeleitet. 1991 der Zuschussantrag gestellt, 1992 bestellt und 1994 fast als Weihnachtsgeschenk in Betrieb genommen. 1995 bekamen alle Einsatzkräfte neue Einsatzjacken und Hosen die dem neuesten sicherheitstechnischen Stand entsprochen.
19**XX** traten die ersten beiden Frauen aus der Jugendfeuerwehr in den Einsatzdienst über. 2001 wurde die bisherigen analogen Funkmeldeempfänger durch das digitale Alarmierungssystem komplett ersetzt.
Der Kraftwerksbetreiber stellte bereits 1987 zwei Chemievollschutzanzüge zur Verfügung, die 1998 nochmals um zwei weitere ergänzt wurden. 2005 nahm man bereits die erstbeschafften Anzüge außer Dienst, die wiederum durch neue Anzüge auf diese Art ersetzt wurden. Die Hilfeleistungsgeräte wurden unter anderem durch hydraulische Teleskopstempel und weiteres Zubehör ergänzt.

Ungewöhnlicher Einsatz für die Feuerwehr Walheim 2006

Immer ein voller Erfolg: Die Schlauchbootfahrt beim Sommerferienprogramm

Freiwillige Feuerwehr Walheim

LF 16/12

Fahrzeuge:

MTW
LF 16/12
TLF 16/25
TSA mit TS 8/8
MZA

Daten und Zahlen:

1879 Gründung
1980 100 Jahre
1991 Gründung der Jugendfeuerwehr
2004 125 Jahre

Ausstattung:

1980 Feuerwehrgerätehaus (alte Kelter) aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums
1947 TS 8/8 Magirus
1958 TSA mit TS 8/8 Magirus
1964 LF 8/TS Opel/Magirus
1984 LF 16/12 FA Mercedes-Benz/Ziegler
1994 TLF 16/25 FA Mercedes-Benz/Ziegler
1998 TS 8/8 Ziegler Ultra Power
2005 MTW, Ford Transit in Eigenleistung zum Feuerwehrfahrzeug umgebaut
2006 Übernahme eines gebrauchten, aber modernen TSA vom Kraftwerksbetreiber

MTW

Mitgliederzahlen:

Jugendfeuerwehr:
11 männlich
3 weiblich

Aktive Abteilung, Stand 5. Januar 2008:
36 männlich
2 weiblich

Altersabteilung (passiv)
15 männlich

Kommandanten:

...–1931 Friedrich Kauz

1931–1946 Gustav Alber

1946–1970 Emil Edelmann
Stellvertreter Paul Hermann

1970–1985 Friedrich Bezner
Stellvertreter Rolf Reustle/ Kurt Edelmann

1985–2005 Kurt Edelmann
Stellvertreter Karl Häberele

seit 2005 Marko Horwath
Stellvertreter Karl Häberle

TLF 16/25

Herausragende Ereignisse/ Einsätze:

1931 Kelterbrand
1965 Schiffsunfall auf dem Neckar
1975 Brand eines Aussiedlerhofes Wirtschafts- und Stallgebäude
1976 Brand in der Schuhfabrik
1978 Jahrhunderthochwasser auf dem Neckar
1982 Brand im Lagerhaus der Walheimer Bank
1990 Hochwasser am Baumbach/ Neckar
1992 Bauunfall Kraftwerk
1993 Hochwasser am Baumbach/ Neckar
1995 Schlossereibrand Kellerbrand in einem 25-Familien-Hochhaus
2002 Hochwasser am Baumbach/ Neckar
2006 Schwelbrand in der Gemeindehalle
2006 Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall mit dem Kran der BF Heilbronn
2007 Suizid-Unfall auf der Bahnstrecke
2008 Schiffsunfall auf dem Neckar

Einsatzzahlen jährlich Ø 18

FF Walheim

Hocketsen und Tage der offenen Tür 2008

Sa.-So.	1.3.- 2.3.08	Ludwigsburg-Poppenweiler
Sa.-Mo.	5.4.- 7.4.08	Ingersheim
Sa.-So.	19.4.- 20.4.08	Besigheim
Sa.-So.	19.4.- 20.4.08	Affalterbach
Fr.-So.	25.4.- 27.4.08	Gerlingen
Sa.-So.	26.4.- 27.4.08	Gemmrigheim
Sa.-Mo.	26.4.- 28.4.08	Vaihingen-Enzweihingen
Sa.-Mo.	26.4.- 28.4.08	Korntal-Münchingen
Sa.-Mo.	26.4.- 28.4.08	Bietigheim-Bissingen
Sa.-So.	3.5.- 4.5.08	Ditzingen-Heimerdingen
Sa.-Mo.	24.5.- 26.5.08	Asperg
Fr.-So.	30.5.- 1.6.08	Remseck-Hochberg (125 Jahre)
Sa.-So.	31.5.- 1.6.08	Löchgau
Sa.-So.	14.6.- 15.6.08	Ditzingen-Schöckingen
Sa.-So.	21.6.- 22.6.08	Ditzingen-Hirschlanden
Fr.-Sa.	4.7.- 5.7.08	Remseck
Sa.-So.	12.7.- 13.7.08	Vaihingen-Riet
Sa.-So.	19.7.- 20.7.08	Vaihingen-Kleinglattbach
So.	10.8.08	Grossbottwar
Sa.-So.	16.8.- 17.8.08	Hemmingen
Sa.	6.9.08	Erdmannhausen
Fr.-Mo.	12.9.- 15.9.08	Ludwigsburg-Eglosheim (125 Jahre)
Sa.-So.	13.9.- 14.9.08	Freiberg
Sa.-So.	20.9.- 21.9.08	Ditzingen
Sa.-So.	4.10.- 5.10.08	Ludwigsburg-Pflugfelden
So.-Mo.	19.10.-20.10.08	Ludwigsburg-Oßweil

Bosch Werkfeuerwehr Schillerhöhe

Bereits im Jahre 1969 bestand am Bosch Standort Gerlingen- Schillerhöhe im Rahmen der Betrieblichen-Katastrophen- Organisation (BKO-Sh) eine Lösch- und Rettungsgruppe. Nach Beschaffung eines TLF 8 und der erforderlichen Ausbildung der Mitarbeiter, wurde diese Lösch- und Rettungsgruppe am 26. April 1971 durch das damals zuständige Landratsamt Leonberg als Werkfeuerwehr anerkannt.
Unter den Kommandanten: Gerhard Buck (1971- 1989), Heinz Wolschendorf (1989-1990) und Hartmut Müller (1990-2005) wurde die Werkfeuerwehr stetig weiter aus- und aufgebaut.
Im Jahre 2002 wurde die betriebliche Notfallrettung in die Werkfeuerwehr integriert und ein neuer KTW beschafft.
Heute verfügt die Werkfeuerwehr über einen modernen Fahrzeugpark.
Fahrzeuge der WF- Schillerhöhe:
Kommandowagen KdoW,
Mehrzweckfahrzeug EIW 1,
Hilfeleistungstanklöschfahrzeug HTLF 20/ 30-2,
Gerätewagen-Sonderfahrzeug GW-S,
Krankentransportwagen KTW.

Derzeit leisten ein haupt- und 37 nebenberufliche Feuerwehrangehörige Dienst in der Werkfeuerwehr. Die Einsatzzahlen liegen bei 90 - 100 Einsätzen pro Jahr.
Die Werkfeuerwehr des Bosch Standortes Schillerhöhe ist Mitglied im Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg und der Arbeitsgemeinschaft der Werkfeuerwehren Baden- Württemberg.
Am Standort Schillerhöhe ist die Hauptverwaltung der Robert Bosch GmbH und die Forschung und Vorausentwicklung ansässig. Insgesamt sind dort rund 1400 Mitarbeiter beschäftigt.

Peter-Michael Hirt

Bosch Werkfeuerwehr Schwieberdingen

Im Jahr 1968 wurde mit Beginn der Bautätigkeiten am Bosch-Standort Schwieberdingen auch eine Ein-Mann-Werkfeuerwehr gegründet. Mit Inbetriebnahme der Teststände wurde der Personalbestand schnell an die Gefährdungslage angepasst. Der Werkfeuerwehr stand seinerzeit ein TroTLF zur Verfügung. Die Werkfeuerwehr Schwieberdingen zog 1978 in die neue Feuerwache, die vor knapp zwei Jahren erweitert wurde, um Raum für die moderne Leitstelle zu schaffen. Heute verrichten dort 13 haupt- und rund 30 nebenberufliche Feuerwehrangehörige ihren Dienst.
Der Werkfeuerwehr am Bosch-Standort Schwieberdingen steht ein moderner Fuhrpark zur Verfügung:
ein Einsatzleitwagen EIW 1,
ein Hilfeleistungstanklöschfahrzeug HTLF 24/ 20 mit einer 50 kN Seilwinde,
ein Tanklöschfahrzeug TLF 16/ 25 mit Gruppenkabine,
ein Rüstwagen RW 2,
ein Kleineinsatzfahrzeug KEF-T und ein Teleskopmast TM44 mit eingebauter Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Leistung von 4000 Liter pro Minute.
Die Werkfeuerwehr besetzt zudem für den werkärztlichen Dienst einen Rettungswagen und ein Zubringerfahrzeug. Diese Fahrzeuge sind ebenfalls auf der Feuerwache untergebracht.
In Schwieberdingen ist ein Teil der Bosch-Forschung angesiedelt. Insgesamt sind dort 5200 Mitarbeiter beschäftigt. Hier gelten, wie für alle Bosch-Standorte weltweit, die strengen, konzerneigenen Sicherheitsvorgaben. Ein engmaschiges Überwachungsnetz begleitet den Versuchsbetrieb in Schwieberdingen. Die ständig besetzte Leitstelle ist somit in der Lage, bei Bedarf schnell zu reagieren. Zwischen 1200 und 1500 Mal pro Jahr rückt die Schwieberdinger Werkfeuerwehr in jedem Jahr aus. Bedingt durch die Vielzahl der Frühwarnsysteme liegt der Anteil der Falsch- und Fehlalarme zwischen 40 und 45 Prozent.
In den Feuerwehrverbänden auf Kreis- und Landesebene ist die Werkfeuerwehr Bosch Schwieberdingen seit vielen Jahren vertreten.
Unter anderem sind die Feuerwehrmänner der Schwieberdinger Wehr an folgenden Stellen und Funktionen aktiv:
Vertreter der Werkfeuerwehren im Landkreis Ludwigsburg im Kreisfeuerwehrverbandsausschuss
Arbeitskreis Ausbildung beim Landesfeuerwehrverband
Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft der Werkfeuerwehren Baden-Württemberg
Kreisausbilder für Truppmann/ Truppführer, Maschinisten und Sprechfunker

Dieter Durian
Leiter der Werkfeuerwehr
Bosch Schwieberdingen

In Dankbarkeit
und Ehrfurcht
gedenken wir
unseren vorstorbenen
Feuerwehrkameraden

Wir werden das Andenken
der Verstorbenen
stets in Ehren halten,
getreu dem Wahlspruch
aller Feuerwehrangehörigen:
„Gott zur Ehr –
dem Nächsten zur Wehr“

**Die Feuerwehren
im Landkreis
Ludwigsburg**